



AUSGABE 02/2022 • 75. JG. • 8,50 €

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

**Mentale
Gesundheit für
Tierärzt:innen**

vetmental

Eine Kampagne der Österreichischen Tierärztekammer.

AUF DEN ZAHN GEFÜHLT -
Zahnheilkunde
bei Kleintieren

**GEFAHR AUS DER
MUNDHÖHLE -**
Risiko Zahnerkrankungen

DAS KANINCHEN,
das Handstand macht

KOTTRANSPLANTATION
bei Darmleiden

Österreichische Post AG • MZ 16Z040951 M, Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H.,
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien



**Boehringer
Ingelheim**



Foto: Tom Schulze

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Ich hoffe, dass Sie alle einen guten Jahresstart hatten. Aktuell befinden wir uns zwar immer noch in der Omikron-Welle, können aber hoffen, dass wir bald unsere Normalität zurückerlangen. Die Planungen für die warme, coronaärmere Jahreszeit laufen jedenfalls auf Hochtouren.

Seit 28. Jänner 2022 gilt in der EU eine überarbeitete Gesetzgebung für Tierarzneimittel. Die vor drei Jahren verabschiedete **TAM-Verordnung (EU) 2019/6** ist ein Eckpfeiler zur Unterstützung der Erreichung der im europäischen „One Health“-Aktionsplan und in der „Farm to Fork“-Strategie gegen antimikrobielle Resistenz (AMR) festgelegten Ziele. Die Rechtsvorschriften festigen auch die führende Rolle der EU auf der globalen Bühne, um gegen antimikrobielle Resistenzen vorzugehen. Dabei konnte die zentrale und verantwortliche Rolle der Tierärzt*innen abgesichert werden. Die Verordnung ist von zentraler Bedeutung, um das Ziel, den Gesamtverkauf und Verbrauch von Antibiotika in der EU für Nutztiere und in der Aquakultur bis 2030 um 50 % zu reduzieren, zu erreichen. Dabei wird es aber vorerst zu einigen Adaptierungen und Erweiterungen des Dokumentationsaufwands kommen. Anhand der Ergebnisse soll dann das Bündel an Antibiotika-Senkungsmaßnahmen geschnürt werden. Gespannt darf man auch auf die Liste der Wirkstoffe sein, deren Einsatz deutlichen Einschränkungen unterworfen sein wird. Im Lauf des Jahres soll es auch hier einen ersten Entwurf geben. National laufen zur Implementierung der TAM-(EU)-Verordnung auch die Vorarbeiten für ein neues nationales **Tierarzneimittelgesetz**. Bitte beachten Sie dazu die laufenden Newsletter-Aussendungen der Tierärztekammer.

Ende Jänner haben Sie auch wieder die alljährlichen Jahresvorschreibungen erhalten. Diesmal darf ich diese mit einer erfreulichen Nachricht ergänzen – nämlich dass sämtliche **Versorgungsfondsleistungen um 2,5 Prozent** angehoben worden sind, d. h. auch die VF-Pensionen steigen. Es war Zeit, einen ersten Schritt in Richtung einer Wertanpassung zu gehen; für viele sicher zu wenig, aber hier gehen Sicherheit und Verantwortung vor. Die langfristigen Prognosen anhand der versicherungsmathematischen Berechnungen – dazu sind wir auch per Gesetz verpflichtet – lassen derzeit nun einmal nicht mehr zu. Weiters wird das Thema **Notdienst und tierärztliche**

Spürbarer Wandel: Der Arbeitgebermarkt wird immer mehr zu einem Arbeitnehmermarkt.

Versorgung durch einen immer stärker werdenden Tierärzte- und Fachkräftemangel befeuert. Das Thema ist ja auch in Österreich schon längst virulent geworden; in Deutschland spricht man sogar bereits von der „Notdienstkrise“. Gerade während der Pandemie ist die Nachfrage nach tierärztlicher Versorgung weiter gestiegen. Die aktuelle Situation hat hier sicherlich einiges dazu beigetragen und überschattet dahinterliegende größere Probleme. Die offenen Stellenausschreibungen werden immer mehr, der Arbeitgebermarkt wird sukzessive zu einem Arbeitnehmermarkt. Die großen Auswirkungen des demografischen Wandels werden wir erst zu spüren bekommen. Die Vorstellungen der jüngeren Generation brauchen aber offenbar andere Rahmenbedingungen – der Nachwuchs hat vielfach nicht (mehr) vor, sich auszuupern. Die Art, zu arbeiten, hat sich weitgehend verändert; auch in diesem Bereich bleibt es im heurigen und auch in den nächsten Jahren spannend, wie sich die Situation entwickeln wird und welche Verbesserungsmaßnahmen und Problemlösungen wir rund um die Themen Nachwuchs und tierärztliche Versorgung gemeinsam schaffen können.

Ich lade Sie dazu ein und freue mich auch, wenn Sie sich mit Ihren Ideen und Anregungen am Diskussionsprozess beteiligen!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

Schau
auf
dich, **schau**
auf
mich.

TRAGE
EINE FFP2-
MASKE.

08

Univ.-Prof. Dr. Birgit Ursula Stetina

ÖTK-GESUNDHEITSINITIATIVE:

Kooperation mit der Psychologischen
Universitätsambulanz der
Sigmund Freud Privatuniversität



RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 38 Bücher
- 40 Forschung & Wissenschaft
- 66 Köpfe & Karrieren

10
**AUF DEN ZAHN
GEFÜHLT -**
Zahnheilkunde
bei Kleintieren

16
**GEFAHR AUS
DER MUNDHÖHLE**
Risiko Zahnerkrankungen
bei Kleintieren

20
DAS KANINCHEN,
das Handstand
macht

22
**ALTES WISSEN
NEU ENTDECKT:**
Kottransplantation
bei Darmerkrankungen

26
DIE DOKTORIN
und die lieben
Vieh-Zellkulturen

30
FALLBERICHT:
Hyperparathyreoidismus



34
FALLBERICHT:
Short-Ulna-
Syndrom

41
NEWS:

- Vetmed-Talk #4
- ESCCAP
- Mehr Tierwohl bei Wildtier-Narkosen

KAMMER

43 KAMMER AKTUELL

- Antibiotikaresistenzen: Neuerungen im Rahmen der Antibiotika-Mengenströme-Erfassung – Verantwortung der hausapothekenführenden Tierärzteschaft
- Schulterschluss bei der Seuchenbekämpfung: Positionspapier zur Afrikanischen Schweinepest veröffentlicht
- ÖTK-Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für Klein- und Heimtiere verliehen
- In Memoriam
- Fachtierärzt*innen für Chiropraktik erhielten Diplom

46 **ABTEILUNG DER
ANGESTELLTEN**

47 **ABTEILUNG DER
SELBSTÄNDIGEN**

48 **PRAXISMANAGER**

49 **AMTSBLATT**

54 **KALENDARIUM**

56 **VETAK**

58 **VETART**

60 **VETJOBS &
KARRIERE**

65 **KLEINANZEIGEN**



Interview mit Dipl. Tzt. Dr. med. vet. Matthias Seewald – siehe Artikel auf S.10.



Das Kaninchen, das Handstand macht – siehe Artikel auf S.20.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

Art Direction und Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Univ.-Prof. Dr. Birgit Ursula Stetina, Dr. med. vet. Elisabeth Wagmeister, Bettina Kristof, Tierärztin Tanja Warter, Dr. med. vet. Elisabeth Reinbacher, Mag. Pauline Svolba, Mag. Karin Egger, Dr. Elfriede Österreicher, Mag. Florian Fellinger, Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl, Dr. Gloria Gerstl-Hejduk, Mag. Werner Frühwirth, Dr. Markus Kasper (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, Pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Günther Babun
babun@dolleisch.at

Jahresabo: Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten); Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.

Druck:

Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte.

Urheberrechte:

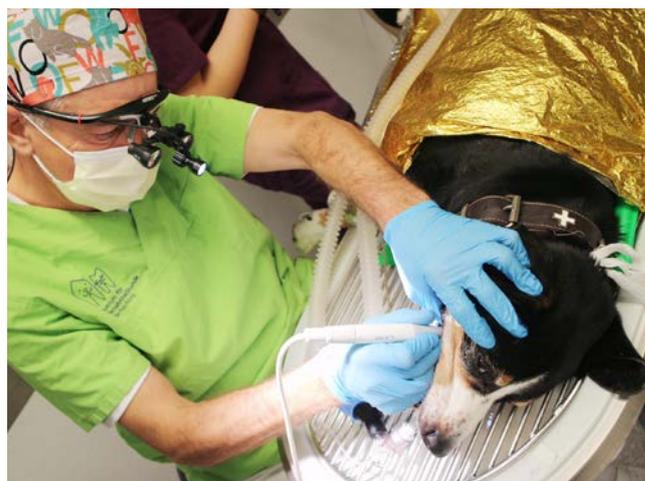
Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter www.tieraerzteverlag.at.



Interview mit Dr. Lorenz Schmid – siehe Artikel auf S.16.



Fallbericht: Verkalkende Keratopathie bei einem fünfjährigen Mischlingsrüden mit primärem Hyperparathyreoidismus – siehe Artikel auf S.30.



Fallbericht: Diagnostik und Therapie eines Short-Ulna-Syndroms bei einem fünf Monate alten Mischlingsrüden – siehe Artikel auf S.34.



NEWS

Mag. Silvia Stefan-Gromen

GENETIK

STUDIE: INZUCHTGRAD BESTIMMT KRANKHEITEN BEI HUNDEN

Ein internationales Team rund um die Veterinär-genetikerin Danika Bannasch von der University of California, Davis, hat in einer aktuellen Studie untersucht, wie sehr sich Inzucht im Allgemeinen auf reinrassige Hundepopulationen auswirkt. Dafür nutzten die Forscher*innen eine genetische Datenbank, die die Ergebnisse kommerzieller DNA-Tests von knapp 50.000 Hunden enthält und insgesamt 227 Rassen umfasst. Die Wissenschaftler*innen analysierten die durchschnittliche genetische Ähnlichkeit der Hunde innerhalb einer Rasse, um den Grad der Inzucht auf einer Prozentskala von 1 bis 100 zu bestimmen. Das Resultat: Im Durchschnitt lag der Inzuchtgrad der analysierten Rassen bei etwa 25 Prozent, was ungefähr der genetischen Ähnlichkeit zwischen zwei Geschwistern entspricht – und damit weit über dem Wert liegt, der für Menschen oder Wildtierpopulationen als unbedenklich gilt.

„Daten von anderen Tierarten in Verbindung mit einer starken Veranlagung einer Rasse für komplexe Krankheiten wie Krebs und Autoimmunkrankheiten unterstreichen die Bedeutung einer hohen Inzuchtrate bei Hunden für deren Gesundheit“, sagt Bannasch. Zu den Rassen mit besonders niedrigen Inzuchtraten gehörten demnach vor allem jene, bei denen erst kürzlich neues Genmaterial eingekreuzt wurde, darunter der Tamaskan, der Barbet und der Australian Labradoodle, ebenso Landrassen wie der Dänisch-Schwedische Farmhund, der Mudi und der Koolie.



Australischer Koolie.

Die Forschungsgruppe schließt ihre Arbeit mit einem Plädoyer für Züchterschulungen, die Überwachung des Inzuchtniveaus durch direkte Genotypisierungstechnologien und Auskreuzungen zur Erhöhung der genetischen Vielfalt, wie sie für einige Rassen bereits durchgeführt wurden. Insgesamt sei ein sorgfältiges Management von Zuchtpopulationen nötig.

Wie dieses aussehen könnte, zeigt ein Beispiel aus den Niederlanden: Dort gelten seit 2019 strenge Regeln zur Zucht brachycephaler Rassen. Mopswelpen und Co bekommen nur eine Ahnentafel vom Zuchtverein, wenn ein tierärztliches Zeugnis vorliegt – mit diesem wird beispielsweise festgestellt, dass nicht beide Elterntiere extrem kurzsnäuzig sind.

Link zur Studie: <https://bit.ly/3m7AiKL>



Foto: Reuters / Juan Medina

Unechte Karettschildkröte.

VORBILDWIRKUNG**PORTUGAL SCHAFFT EUROPAS GRÖSSTE MEERESSCHUTZZONE**

Gute Neuigkeiten aus dem Naturschutz: Portugal hat vor Kurzem das größte Meeresschutzgebiet Europas und des Nordatlantiks geschaffen. Rund um die zur Inselgruppe Madeira gehörenden Selvagens-Inseln wird eine Schutzzone um zwölf Seemeilen ausgeweitet. Insgesamt stehen damit künftig 2.677 Quadratkilometer unter Schutz. Die Selvagens-Inseln liegen vor Afrikas Nordwestküste im Atlantik, auf halbem Weg zwischen Madeira und den zu Spanien gehörenden Kanarischen

Inseln. Heimisch sind dort etwa der Kugelfisch *Sphoeroides Marmoratus* sowie viele Arten von Seeigeln. Von den sieben Meeresschildkrötenarten weltweit kommen fünf in den Gewässern der Selvagens-Inseln vor, am häufigsten die Unechte Karettschildkröte. Insgesamt gibt es dort zehn Walarten, unter anderem die bedrohten Finn-, Pott- und Grindwale, sowie Große Tümmler.

Link: <https://bit.ly/3oXW8CA>

Foto: Wikipedia

STUDIE

ORANG-UTAN-MÜTTER HELFEN IHREN KINDERN BEIM LERNEN

Orang-Utans sind ausgezeichnete Mütter – sie bleiben bis zum zehnten Lebensjahr in engem und ständigem Kontakt mit ihrem Jungtier, was, abgesehen vom Menschen, bedeutend länger als bei den meisten Säugtieren ist. Wie beim Menschen lernen Orang-Utans die Fertigkeiten, die sie zum Überleben brauchen, von ihren Müttern, bis sie dann mit ungefähr zehn Jahren die Unabhängigkeit im Nahrungserwerb erlangen. Dazu müssen sie unter anderem lernen, welche Futtermittel wann und wo gefunden werden können und wie sie gefressen werden. Im Gegensatz zum Menschen waren Orang-Utan-Mütter bisher jedoch nicht dafür bekannt, im Lernprozess ihrer Jungtiere aktiv involviert zu sein.

Sie galten bislang als passive Vorbilder und nicht als aktive Lehrer – bis ein Forscherteam des Max-Planck-Instituts für Verhaltensbiologie in Konstanz nun doch Hinweise für eine aktive Beteiligung von Orang-Utan-Müttern im Fertigkeitserwerb ihrer Jungtiere gefunden hat: Bei der Nahrungsbeschaffung stimmen Orang-Utan-Mütter ihr Verhalten aktiv auf das Alter und Fertigkeitenniveau ihrer Jungtiere ab, was diesen dann beim Lernen neuer Fertigkeiten hilft. Die Studie bringt auch neue Erkenntnisse über die Evolution des Lehrverhaltens, des sogenannten „Teachings“ beim Menschen.

Link zur Studie:

https://youtu.be/b5jrX_Dnji8

IN KÜRZE

TIER DES JAHRES 2022

Foto: © Harald Bruckner/Senckenberg/dpa

Der Naturschutzbund kürte die Arten des Jahres 2022 – mit dabei ist die Schwarzhalsige Kamelhalsfliege. Global sind nur etwa 250 Kamelhalsfliegenarten bekannt, in Mitteleuropa sind es lediglich 16. Sämtliche Kamelhalsfliegen sind Landbewohner. Sie sind tagaktiv, ernähren sich häufig von Blatt- und Schildläusen und können auch als „Gegenspieler“ von Schadinsekten wie den Borkenkäfern nützlich sein. Trotz ihrer gut entwickelten Flügel sind die Tiere dennoch keine guten Flieger, sondern bewegen sich eher hüpfend fort. Ein besonderes Beispiel für das Vorkommen der Insekten liegt im Zentrum Wiens: Umgeben von brausem Verkehr haben sich auf dem Maria-Theresien-Platz in den dort stehenden Kiefern zwei Kamelhalsfliegenarten angesiedelt.

AUSBREITUNG

GOLDSCHAKALE IN GANZ EUROPA AUF DEM VORMARSCH

Foto: www.goldschakal.at

Ursprünglich auf dem Balkan heimisch, breiten sich Goldschakale nun von Norwegen bis nach Österreich aus – weshalb sie das tun, untersuchen Wissenschaftler*innen der Universität für Bodenkultur (Boku) in Wien. 1987 wurde der erste Goldschakal in Österreich, konkret in der Steiermark, gesichtet, 2007 tauchte der erste Nachwuchs im Nationalpark Neusiedler See auf. Boku-Projektleiterin Jennifer Hatlauf sammelt seit 2015 Informationen zum Vorkommen der Tiere in Österreich und ist auch die zentrale Anlaufstelle für Informationen zu den Tieren aus ganz Europa. Seit Mai 2021 erhielt sie rund 130 Meldungen aus Österreich, doch nur bei 60 kamen letztlich wirklich Goldschakale infrage. Ein Grund für die Wanderung der Tiere könnte die Klimaerwärmung sein, denn der Goldschakal scheut lange Winter und Schneelandschaften, so Hatlauf. Allerdings wurden einzelne Exemplare mittlerweile auch auf über 2.000 Meter Seehöhe im Schnee gesichtet. In Estland hat sich ebenfalls bereits eine Goldschakalpopulation angesiedelt, die zahlenmäßig jene in Österreich übertrifft. Wer glaubt, einen Goldschakal gesehen zu haben, sollte dem Goldschakalprojekt ein Foto des Tiers und weitere Informationen schicken.

Link: www.goldschakal.at/zur-online-meldung

ÖTK-GESUNDHEITSINITIATIVE:

KOOPERATION MIT DER PSYCHOLOGISCHEN
UNIVERSITÄTSAMBULANZ

DER SIGMUND FREUD PRIVATUNIVERSITÄT

UNIV.-PROF. DR. BIRGIT URSULA STETINA

Gesundheitspsychologin an der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU)



Foto: © Sigmund Freud Privatuniversität

Univ.-Prof. Dr. Birgit Ursula Stetina.

Gesund zu sein bedeutet nicht nur, körperlich fit zu sein, sondern auch, „auf das seelische Gleichgewicht zu achten“ – so lautet nun zu Jahresbeginn die Devise der Tierärztekammer, die ihren Mitgliedern ein besonderes Angebot zur Verfügung stellen möchte.

Tierärzt*innen gehören zur Risikogruppe in Bezug auf berufliche Stressbelastung und daraus resultierende schwerwiegende Erkrankungen. Dies hat vielerlei Gründe – besonders hervorzuheben ist, dass Tierärzt*innen zusätzlich zur Behandlung ihrer tierischen Patient*innen auch noch mit dem körperlichen und seelischen Leid der Tierhalter*innen konfrontiert sind; häufig weit mehr als beruflich vorgesehen. Tierärzt*innen werden zu Vertrauten und Berater*innen und gehen oftmals selbst über die Grenzen des physisch und psychisch Leistbaren, vielfach mit wenig Unterstützung. Nur wenige Tierärzt*innen nehmen bisher selbst Supervision, Beratung oder Behandlung in Anspruch und versuchen, selbst mit diesen schwierigen Gegebenheiten zurechtzukommen. Doch dieser Anspruch, es selbst schaffen zu müssen, ist manchmal sogar fatal: Tierärzt*innen gehören zu den Berufsgruppen mit der höchsten Suizidrate.

NIEDERSCHWELLIGES ANGEBOT

Dagegen möchte die Österreichische Tierärztekammer etwas unternehmen und ihren Mitgliedern einen kostenfreien, einfachen Zugang zu Unterstützung ermöglichen. Aus diesem Grund startet die ÖTK im Februar 2022 eine Kooperation mit der Psychologischen Universitätsambulanz der Sigmund Freud Privatuniversität unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Birgit Ursula Stetina. Die ÖTK finanziert für **alle Mitglieder fünf Einheiten Supervision oder Beratung pro Jahr**, die durch das Team der Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen der Ambulanz durchgeführt wird. Die Psycholog*innen haben praktische und theoretische Expertise speziell für diesen Arbeitsbereich. Die Einheiten finden als **Online-Intervention**, in speziellen Fällen in den Räumlichkeiten der Psychologischen Universitätsambulanz vor Ort in 1020 Wien, Welthandelsplatz 3, statt. Weiters ist auch der Standort Linz bei vermehrtem Bedarf für Termine vor Ort möglich. Die gesamte Belegschaft ist gemäß § 37 Psychologengesetz

Mentale Gesundheit für Tierärzt:innen

vetmental

Eine Kampagne der Österreichischen Tierärztekammer.

Ziel der Initiative ist es, allen Rat suchenden Personen das passende Angebot zu machen.

2013, BGBl. I. Nr. 182/2013 zur Verschwiegenheit verpflichtet. Rückmeldung an die Tierärztekammer wird ausschließlich bezüglich Nutzung des Kontingents, soziodemografischer Variablen und relevanter Themenbereiche gegeben.

Es gibt keinen Zusammenhang zwischen der jährlichen Vet-Studie über die Stressbelastung der österreichischen Tierärzt*innen und dem Angebot der Universitätsambulanz. Die erwähnten Evaluationsinstrumente dienen rein der verpflichtenden institutionellen Evaluation der Universitätsambulanz.

Supervision ist für jede Person eine Unterstützung – gerne können Sie auch persönlich nach den Vorteilen fragen. Die Koordinatorin der Abteilung und Ihre erste Kontaktperson ist Christine Krouzecky, MMSc., Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Psychotherapeutin.

Wenn diese Option für Sie interessant klingt, melden Sie sich bitte elektronisch oder telefonisch bei ihr:

Univ.-Ass. Christine Krouzecky, MMSc.

E-Mail: christine.krouzecky@sfu.ac.at

E-Mail: psyambulanz@sfu.ac.at

Tel.: +43 1 798 40 98 / 372

 **Sie erhalten innerhalb von 48 Stunden einen Terminvorschlag für einen Erstkontakt, bei dem die Anmeldung formalisiert wird.** Konkret wird bei diesem Erstkontakt die Berechtigung der Inanspruchnahme überprüft, Zielsetzungen werden besprochen, Evaluationsinstrumente der Einrichtung werden vorgestellt, offene Fragen beantwortet. Vonseiten der Ambulanz wird eine Einschätzung getroffen, welche/r Psycholog*in am besten zu Ihnen passt, und Sie bekommen Terminvorschläge für den weiteren Prozess.



• *Fällt Ihnen spontan ein Fall ein, der Sie nicht loslässt?*

• *Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Stressverarbeitungsstrategien gesund sind?*

• *Wann haben Sie sich das letzte Mal Zeit für Ihr Wohlbefinden genommen?*

• *Welche angenehmen Aktivitäten sind Teil Ihres Lebens?*

• *Haben Sie Sorgen, die Sie nachts wach halten?*

• *Gibt es Verhaltensmuster, die Ihnen den Alltag schwer machen?*

• *Fühlen Sie sich gestresst?*

• *Hat Ihnen jemand gesagt, dass Sie schnell ärgerlich oder aggressiv werden?*

• *Haben Sie bemerkt, dass Sie die Lust an bestimmten Tätigkeiten verloren haben?*

• *Bemerken Sie bei sich Entscheidungsschwierigkeiten, wünschen Sie sich Unterstützung bei Zieldefinitionen?*



Supervision, Beratung und/oder verschiedene interdisziplinäre Formen der Behandlung können Sie bei all diesen und vielen weiteren Themen unterstützen. Die

Psychologische Universitätsambulanz der SFU bündelt die Expertise zahlreicher Professionist*innen (Psychologie, Psychotherapie, Psychiatrie) mit dem Ziel, allen Rat suchenden Personen das passende Angebot zu machen. 

AUF DEN ZAHN GEFÜHLT – ZAHNHEILKUNDE BEI KLEINTIEREN

DR. ELISABETH WAGMEISTER

Viele Tiere leiden im Lauf ihres Lebens an Zahnerkrankungen, die sich häufig auf den gesamten Organismus auswirken. Die Zahngesundheit gewinnt an fachlicher Bedeutung – wir sprachen mit Zahnspezialist Dipl. Tzt. Dr. med. vet. Matthias Seewald über seinen Fachbereich.

Orale Erkrankungen können sich systemisch manifestieren, etwa durch über die Blutbahn verschleppte Keime. Die Zahngesundheit gewinnt an fachlicher Bedeutung, und auch bei TierbesitzerInnen nimmt das Bewusstsein dafür zu. Das wichtigste Ziel der Zahnheilkunde ist ein schmerzfreies und möglichst funktionelles Gebiss. Dipl. Tzt. Dr. med. vet. Matthias Seewald ist Tierarzt in Innsbruck mit Spezialisierungen in den Bereichen Chirurgie und Zahn- und Kieferheilkunde. Seit 2012 leitet er die Kleintierpraxis am Alpenzoo; er hat das ÖTK-Diplom für Zahn- und Kieferchirurgie für Klein- und Heimtiere. Dr. Seewald ist Gründungsmitglied und war von 2017 bis 2021 Präsident der Österreichischen Gesellschaft für tierärztliche Zahnheilkunde. Wir haben ihm wichtige Fragen zur Zahngesundheit bei Kleintieren gestellt.

Fotos: beigestellt



Welche Spezialisierung für Zahnheilkunde gibt es für Tierärzte und seit wann?

Seit 2014 gibt es in Österreich einen eingetragenen Verein für Tierzahnheilkunde, die Österreichische Gesellschaft für tierärztliche Zahnheilkunde, ÖGTZ. In Kooperation mit den anderen Gesellschaften im deutschsprachigen Raum, der Deutschen Gesellschaft für Tierzahnheilkunde, DGT, und der Swiss Society of Veterinary Dentistry, SSVD, haben wir einmal pro Monat einen Jour fixe zum gegenseitigen Austausch und Wissenszuwachs – das ist total spannend. Wer sich für die Spezialisierung auf Zahnheilkunde interessiert, kann sich über die ÖGTZ informieren und weiterbilden. Derzeit gibt es in Österreich von der Österreichischen Tierärztekammer das ÖTK-Diplom für Zahn- und Kieferchirurgie für Klein- und Heimtiere. Das Diplom für Zahnheilkunde für Pferde ist in Planung.

Die tierärztliche Zahnheilkunde hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Warum ist die Zahngesundheit so wichtig?

Es stimmt, das Bewusstsein für die Zahngesundheit bei Tieren nimmt immer mehr zu – schließlich haben circa 80 % der Tiere Zahnprobleme. Diese wirken sich auch auf das restliche System aus, auf das Wohlbefinden, das Verhalten und auch auf innere Organe wie das Herz-Kreislauf-System. Gesunde Zähne und ein gesunder Zahnhalteapparat sind nicht nur essenziell für die Lebensqualität, sondern wirken sich auch nachweislich auf die Lebenserwartung aus. Erstaunlich ist auch, wie gut es Tieren oft unmittelbar nach einer Zahnbehandlung geht. Viele blühen direkt



Abb. 1: Dipl. Tzt. Dr. med. vet. Matthias Seewald, GPCert (SAS), ÖTK-Diplom Zahn- und Kieferchirurgie (Klein- und Heimtiere).

nach einer Operation richtig auf. Patientenbesitzerinnen und -besitzer haben mir berichtet, dass ihre Tiere im Alter von 15 Jahren nach einer erfolgreichen Zahnbehandlung wieder so verspielt waren wie mit acht oder zehn Jahren, Katzen haben sich nach einer Behandlung wieder anfassen und streicheln lassen. Ohne Zahnschmerz entwickeln die Tiere wieder Lebensfreude.

Wie können Zahnprobleme erkannt werden?

Beim jährlichen Routinecheck mache ich immer eine gründliche klinische Untersuchung – und dazu gehört auch die Inspektion der Maulhöhle. Ich versuche, mir wirklich jeden Zahn anzusehen, und kann mir so schon ein grobes Bild machen. Natürlich inspiziere ich nicht nur die Zähne, sondern die ganze Maulhöhle; es gehören Weichteilgewebe, Gaumen, Zahntaschen, Unterzungengegend und Hals dazu. Ich beginne idealerweise beim ersten Besuch eines Jungtiers – früh erkannte Zahn- oder Kieferfehlstellungen sind leichter zu behandeln. Es ist auf den richtigen Maulschluss, die rassetypische Verzahnung und Okklusion zu achten. Gibt es zu viele oder zu wenige Zähne? Kunststoffmodelle zum Abgleich der jeweiligen Gebisse sind im Besitzergespräch hilfreich.

Bei Auffälligkeiten wie Zahnstein, Foetor ex ore, Speicheln, Entzündungen, Bluten, Nasenausfluss, Fressproblemen oder auch plötzlich aufgetretener Aggressivität schaue ich genauer hin, um mögliche Ursachen für das Problem zu finden. Es ist zu beachten, dass Tiere meist trotz Zahnschmerzen weiterfressen. Daher ist dies kein zuverlässiger Indikator für Pathologien im Maulbereich.

Allerdings sind oft Veränderungen im Fressverhalten zu beobachten, etwa einseitiges Kauen, schnelles Fressen oder das Vermeiden bestimmten Futters. Eine detaillierte Untersuchung der Maulhöhle ist nur in Narkose möglich, inklusive Röntgenuntersuchung. Auch eine Sulkustiefenmessung ist wichtig und am wachen Tier nicht möglich. Dabei wird der Gingivasaum, der Sulcus gingivalis, um jeden Zahn mit einer Parodontalsonde kontrolliert und protokolliert. Die maximale Sulkustiefe sollte bei Katzen bei 0,5–1,0 mm und bei Hunden bei 1,0–3,0 mm liegen. Oft sieht es nur nach einer leichten Entzündung aus und bei der Messung breche ich dann um 6–7 mm ein. Es besteht also eine Parodontose, die von außen aber nicht zu erkennen war. Auch bei kleinen Heimtieren sollte unbedingt sondiert werden.

Die Zahnsteinentfernung gehört zu den Routinemaßnahmen. Was ist dabei zu beachten?

Zahnstein entferne ich regelmäßig. Dazu gehören auch die Adspektion des äußeren Schädels und die Inspektion der gesamten Maulhöhle von den Lippen bis hin zur Epiglottis. Die Kontaktzeiten bei der Zahnsteinentfernung sind möglichst kurz zu halten. Zusätzlich sollte man viel kühlen und viel spülen. Es wird im spitzen Scaler-Zahn-Winkel gearbeitet, nicht im 90-Grad-Winkel. Bei der Verwendung von Maulspreizern ist Vorsicht geboten, da es durch zu weites und zu langes Aufspreizen zu temporären, manchmal auch permanenten Nervenschädigungen kommen kann, vor allem bei Katzen. Eine Assistenz für eine bessere Sicht, bessere Beleuchtung und zur Unterstützung

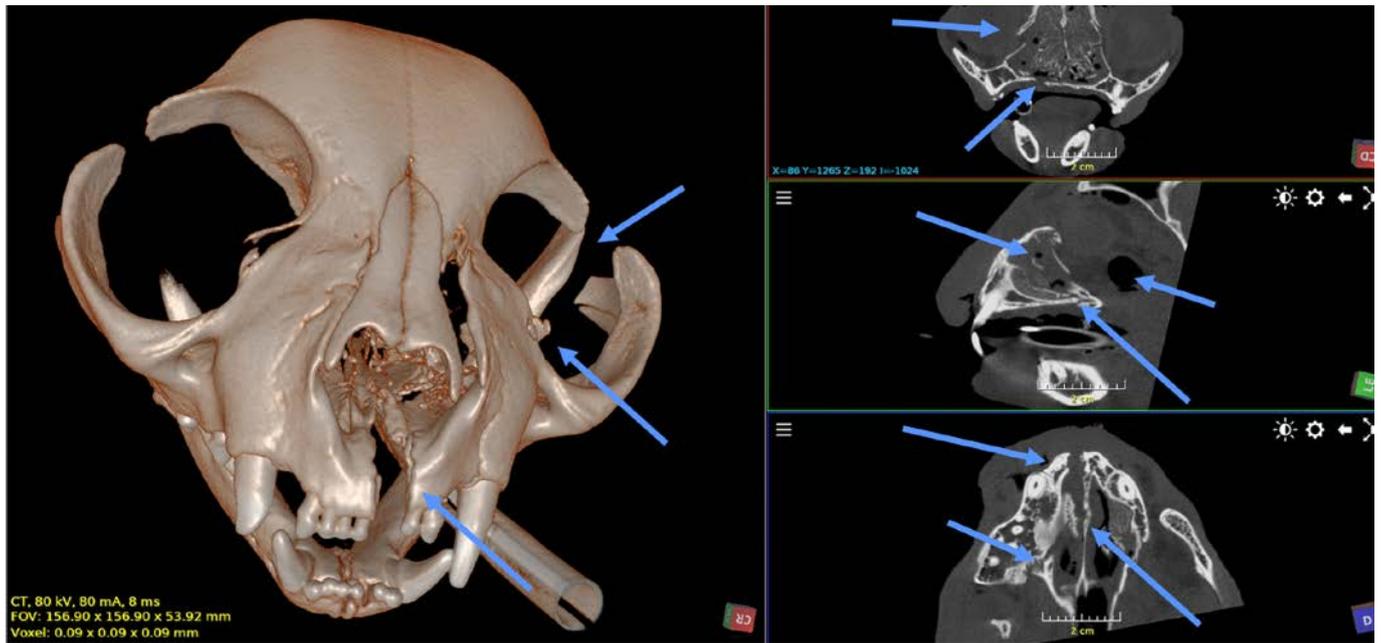


Abb. 2: Polytrauma Katze, Cone-Beam-Computertomographie.

ist sehr hilfreich. Nach der Zahnsteinentfernung sollten eine Zahnpolitur und ein anschließendes Fluoridieren erfolgen, um die gereizten Dentinkanälchen zu versiegeln und um zu verhindern, dass sich schnell wieder neuer Zahnstein bildet. Außerdem ist eine Kürettage wegen der Zahnfleischtaschen wichtig. Da für eine Zahnsteinentfernung immer eine Narkose notwendig ist, wäge ich bei jedem Patienten individuell ab, wie oft eine Zahnsteinentfernung nötig ist.

Was ist während der Narkose zu beachten?

Um die Atemwege zu sichern, sollte eine Zahnsteinentfernung ausschließlich in Intubationsnarkose erfolgen. Zusätzlich ist zum Schutz der Atemwege ein Pharyngealtupfer sinnvoll. Man darf nicht vergessen, diesen vor der Extubation wieder zu entfernen. Volles Absaugen ist ebenfalls wichtig. Es sind tatsächlich schon Zähne in Trachea und Lunge gefunden worden, die fehlaspiriert waren. Während der Narkose ist unbedingt auf die Temperierung der Tiere zu achten – dabei zählt jedes halbe Grad Körpertemperatur. Auf dem Metalltisch und durch die Verwendung von Wasser kühlen die Patienten leicht aus. Heizmatten, Rettungsdecken oder -folien sind hilfreich. Der Kopf sollte auf eine weiche Matte gelegt und leicht nach unten gelagert werden. Wir tragen immer Schutzkleidung; dazu gehören Handschuhe, eine Schutzbrille und auch eine Maske – nicht nur pandemiebedingt –, weil sonst Aerosole eingeatmet werden.

Was zeichnet die professionelle Zahnmedizin aus?

Zur professionellen Zahnmedizin gehört entsprechendes Equipment, ein digitales Zahnröntgen etwa ist unbedingt notwendig. Dieses setze ich bei jedem Zahnpatienten ein. Es wird fokussiert angewandt und hat bei der kurzen

Exposition nicht einmal ein Fünftel der Strahlung im Vergleich zum normalen Röntgen. Röntgenaufnahmen sind für die korrekte Zahnbefundung entscheidend: Ohne diese Bilder kann ich die Zahnwurzeln und den gesamten Zahnhalteapparat nicht beurteilen und mir würden somit 40 % der Informationen zur richtigen Diagnosestellung fehlen. Auch für die Beweislage finde ich ein Röntgen wichtig.

Häufig verwende ich auch eine CBCT (Cone-Beam-Computertomographie, Anm.) als bildgebendes Verfahren. Sie bietet einige Vorteile gegenüber Röntgenaufnahmen, etwa lassen sich Pathologien noch früher und detaillierter erkennen. Beispiele für typische Einsatzbereiche sind in Abbildung 2, Polytrauma Katze, Abbildung 3, akanthomatoses Ameloblastom bei einem Hund, und Abbildung 4, Resorptive Lesions bei einem Chinchilla, dargestellt. Ein weiterer großer Vorteil bei Verwendung dieses hochauflösenden CTs ist, dass Bildgebung und Therapie meist in einer einzigen Narkose durchgeführt werden können.

Welche prophylaktischen Maßnahmen sind zu empfehlen?

Mindestens jeden zweiten Tag – oder besser noch: täglich – Zähne putzen, speziell wenn Tiere zu Parodontitis neigen. Anstatt einer Zahnbürste kann auch ein Fingerling verwendet werden, der ist super, weil er den Plaquesaum reduziert. Beides sollte regelmäßig gewechselt werden. Es gibt auch elektrische Zahnbürsten, außerdem helfen Kau-Artikel bei der Zahnhygiene. Im Backenzahnbereich ist vor allem bei Hunden im Gingivalbereich weniger Abrieb, wodurch sich dort leicht Zahnstein bildet. Wenn ein Tier Freude am Kauen hat, sollte man entsprechende Artikel anbieten. Es sind mittlerweile sehr gute Zahnpflegeprodukte für Tiere erhältlich.

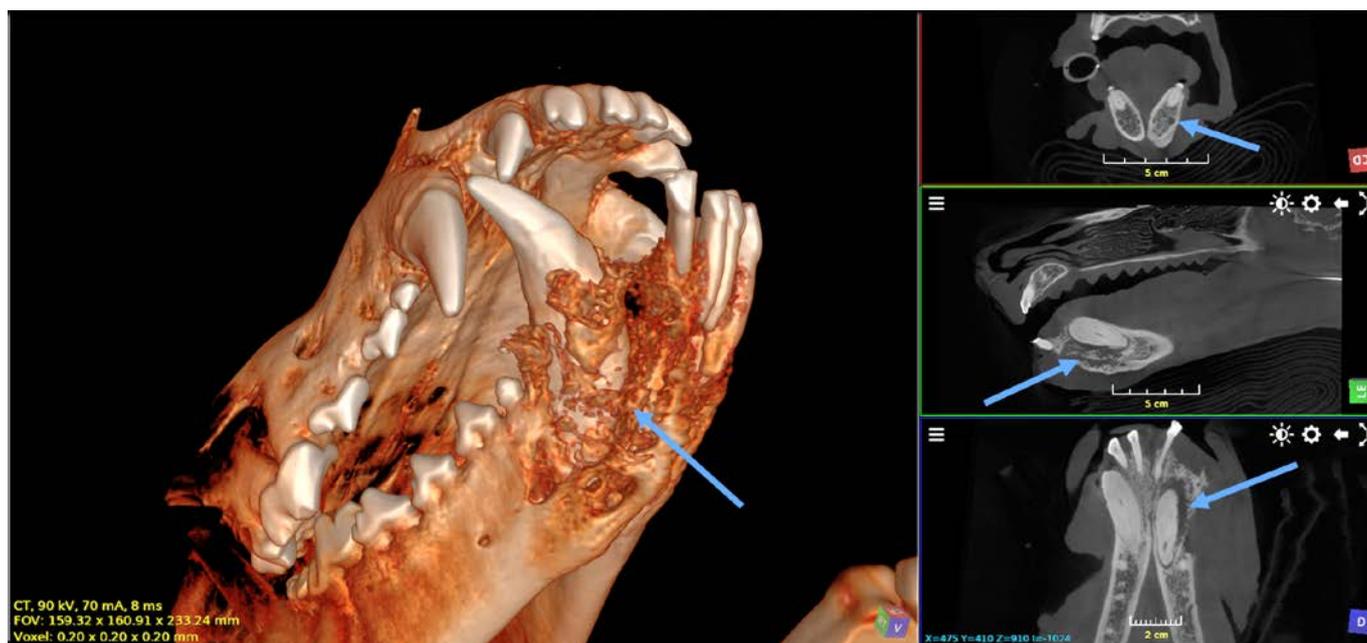


Abb. 3: Akanthomatöses Ameloblastom bei einem Hund, Cone-Beam-Computertomographie.

Wie tolerieren Tiere das Zähneputzen und wie geht man dabei vor?

Das hängt stark vom Charakter des Tiers ab, bei Katzen ist es eher schwieriger. Es wäre ideal, das Zähneputzen von klein auf einzuführen und einen Zeitraum von mindestens drei Wochen zur Gewöhnung einzuplanen. Beim Zahnwechsel kann das Zähneputzen unangenehm sein. Deshalb ist es besser, erst anzufangen, wenn die Zähne schon durchgebrochen sind, also im Alter von circa sechs bis acht Monaten. Am besten ist es, mit einem weichen Bürstchen zu beginnen, zunächst nur kurz von der Seite ranzugehen und vorsichtig bei den Schneidezähnen anzufangen – oder auch erst nur ein bisschen Zahnpasta ablecken zu lassen. Die enzymatische Tierzahnpasta dürfen die Tiere bedenkenlos schlucken. Bei Allergikern sollte man achtsam sein, denn sie vertragen nicht jedes Produkt. In jedem Fall ist ein langsames und behutsames Heranführen günstig. Bei Unsicherheiten können sich Tierbesitzerinnen und -besitzer von ihrem Tierarzt oder ihrer Tierärztin beraten und anleiten lassen. Auch im Internet lassen sich viele gute Tutorials dazu finden.

Können Tierbesitzer Fehler bei der Zahnpflege machen?

Tierzahnbürsten und eine spezielle Tierzahnpasta sind zu empfehlen. Hunde und Katzen haben normalerweise keine Karies. Auf keinen Fall sollte die eigene alte Zahnbürste für das Tier verwendet werden, denn so können Bakterien in die Maulhöhle der Tiere übertragen werden. Das kann übrigens auch passieren, wenn die Haustiere den Löffel abschlecken dürfen oder Ähnliches. Chlorhexidind-Gel würde ich nicht länger als zwölf Tage verwenden, weil es zu Reizungen führen kann. Wenn Besitzer nach einem Zahnbleaching für ihre Tiere fragen, würde ich darauf

nicht eingehen. Damit wäre meiner Ansicht nach der Beruf des Tierarztes verfehlt, denn es sollte um das Wohlbefinden und die Tiergesundheit gehen. Grundsätzlich gilt immer: Funktionalität vor Ästhetik.

Wie sieht der Umgang mit Antibiotika aus?

Der routinemäßige Einsatz von Antibiotika bei Zahnbehandlungen ist heute eigentlich obsolet. Im Maul sind zwar Bakterien, aber die waren auch vorher schon da. Nur in sehr selektiven Fällen und bei Wundheilungsstörungen gebe ich noch Antibiotika, bei kleinen Eingriffen gebe ich keine Antibiotika mehr.

Welche Tiere haben besonders häufig Zahnprobleme?

Brachycephale Hunde sind häufig betroffen. Bei ihnen wurde je nach Rasse besonders die Oberkieferlänge verkürzt, aber sie haben noch genauso viele Zähne – das führt zu Problemen. Es kommt zur Schachtelstellung bei einer wenig belüfteten Nase. Außerdem können kleine Heimtiere, auch wenn sie vorher nie auffällig waren, schnell Zahnprobleme entwickeln. Ihre Zähne wachsen dauerhaft und bei Fressunlust oder einseitigem Kauen können Pathologien verstärkt werden. Da sind ein spezielles Management und engmaschige Kontrollen nötig.

Was ist bei Zahnbehandlungen von kleinen Heimtieren zu beachten?

Jedes Heimtier hat andere Kaubewegungen. Das ist bei der Beurteilung zu beachten. Nicht jede Spitze ist pathologisch und muss abgetragen werden, wovon man früher oft ausgegangen ist. Heute weiß man, die Tiere brauchen auch gewisse Spitzen zum Zerkleinern von rohfaserreichem Futter. Die Zähne sollten nur durch Trimmen

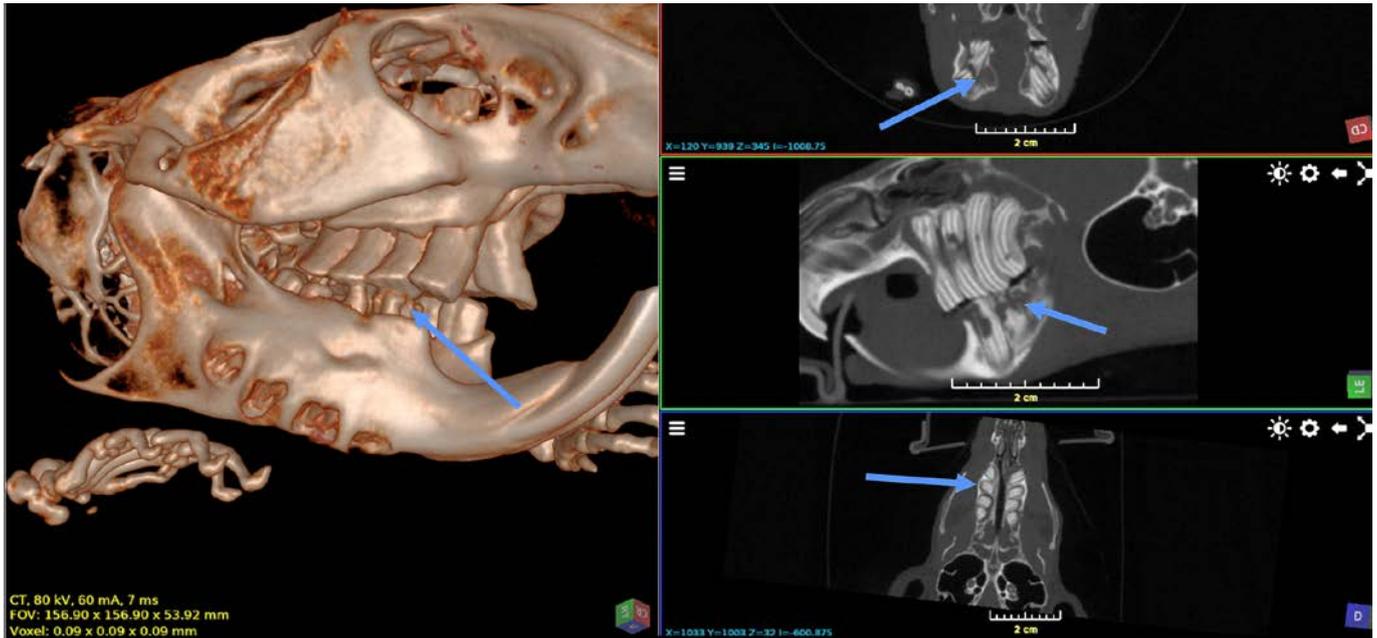


Abb. 4: Resorptive Lesions bei einem Chinchilla, Cone-Beam-Computertomographie.

gekürzt werden. Dabei ist es wichtig, die Weichteile durch spezielle Spreizer zu schützen, um Verletzungen zu vermeiden. Außerdem ist auf Kühlung zu achten; dafür etwa den diamantierten Fräser regelmäßig in NaCl tauchen. Für die Behandlung braucht man spezielle Hebel und Zangen. Vorsicht bei Zahnextraktion oder Zahnluxation beim Heimtier – hier muss nicht nur zehn Sekunden gehalten werden, sondern mindestens 30 Sekunden. Es dauert länger, bis die Fasern reißen, weil diese bis weit in den Kiefer reingehen, und wegen der Elastizität im Parodont.

Bei Fehlstellungen ist das CT das diagnostische Mittel der Wahl; zur Beurteilung kann ein Kunststoffmodell sehr anschaulich und hilfreich sein. Bei Zahnpatienten sind regelmäßige Kontrollen nötig, oft in drei- bis achtwöchigen Intervallen. Außerdem haben kleine Heimtiere ein höheres Narkoserisiko, daher verwende ich lokale Nervenblöcke. Die Tiere dürfen bis kurz vor der Narkose fressen. Bei der Behandlung von Kaninchen gebe ich Sauerstoff über eine Nasensonde, da sie obligate Nasenatmer sind. Es sollten Venenverweilkanülen verwendet werden, beispielsweise in der V. auricularis, V. cephalica antebrachii oder V. saphena lateralis.

Wann ist die Überweisung zum Zahnspezialisten zu empfehlen?

Bei unklaren Fällen, etwa falls nach erfolgter Maulhöhlenhygiene binnen weniger Monate wieder Zahnstein oder Foetor ex ore entsteht. Außerdem ist zur Korrektur komplexer Zahn- und Kieferfehlstellungen wie Caninus-Engstand oder Kreuzbiss ein Experte heranzuziehen. Das gilt ebenso bei einem Polytrauma mit Verdacht auf Zahn- oder Kieferpathologien nach Stabilisierung des Patienten oder auch für aufwendige onkochirurgische Patienten. Bei komplizierten Zahnfrakturen mit offener Pulpa und

akuten Verletzungen des Zahnhalteapparats können Spezialisten eingesetzt werden, falls der Zahn erhalten werden soll. Je früher in so einem Fall gehandelt wird, desto weniger aufwendig ist die Therapie. Dabei zählen Stunden. Welpen mit fraglichen Zahn- oder Kieferfehlstellungen sind ebenfalls eine Indikation, und auch Welpen mit Nasen-Lippen-Gaumenspalten. Man kann diese erst mit drei Monaten operieren, bis dahin wird der Defekt mit speziell angefertigten Platten überbrückt.

Sie haben schon viele verschiedene Spezies behandelt. Gab es in all Ihren Jahren als Tierzahnarzt einen ganz besonderen, herausragenden Fall?

Ich habe vor sechs Jahren im Münchner Tierpark Hellabrunn den Stoßzahn eines Elefanten mitbehandelt. Ein Jungbulle hatte eine komplizierte Zahnfraktur, bei der die Pulpa komplett frei lag. Die Behandlung sollte möglichst schnell erfolgen – und tatsächlich war der Elefant innerhalb von 30 Stunden fertig operiert. Der Stoßzahn konnte dabei durch eine spezielle Technik mit besonderen Instrumenten erhalten werden. Er wurde aufgefräst und mit einem sterilisierten Kegelfräser vom Handbohrer repariert. Zwar konnte unter den Feldbedingungen keine komplett dichte Füllung erreicht werden, aber durch fotodynamische Therapie, gutes Wachstum und gute Durchblutung bei dem jungen Tier ist der Zahn dicht wieder nachgewachsen. Es war eine erfolgreiche Behandlung – und natürlich eine sehr spannende und aufregende Erfahrung.

Der Fallbericht dazu wurde gemeinsam mit den KollegInnen Gohl vom Tierpark Hellabrunn und Egerbacher, Handschuh und Witter von der Vetmeduni Vienna im „Journal of Veterinary Dentistry“ (JVD, Anm.) im September 2021 publiziert. 📍



**Boehringer
Ingelheim**

GEFAHR AUS DER MUNDHÖHLE

RISIKO ZAHN- ERKRANKUNGEN BEI KLEINTIEREN

BETTINA KRISTOF

Es ist bekannt, dass die Zahnpflege bei Hunden und Katzen für die langfristige Gesunderhaltung des Tiers besonders wichtig ist. Wir haben mit Dr. Lorenz Schmid, Tierzahnarzt und Leiter der Tierklinik Oberhaching bei München, über Zahnerkrankungen und Trends in der Zahnmedizin gesprochen.

Herr Doktor Schmid, Sie sind seit vielen Jahren Tierzahnarzt. Wie kam es dazu, dass Sie sich auf diesen Bereich der Tiermedizin spezialisiert haben?

Ich habe 1989 in einer kleinen Tierarztpraxis begonnen und ein Jahr später bereits die ersten Fortbildungen für Tierzahnheilkunde besucht. Ich habe mich langsam in das Thema eingearbeitet. Ein entscheidender Schritt in diese Richtung war ein Gerät für intraorale Röntgenaufnahmen, das ich bekommen habe. Das war damals etwas ganz Besonderes, das hatte kaum jemand. Ein weiterer

Meilenstein auf dem Weg zu meiner Spezialisierung waren die Fortbildungen bei Peter Fahrenkrug. Seine mitreißende Art und seine spannenden Vorträge haben mich für die Tierzahnheilkunde begeistert.

Welche Bereiche der Tierzahnmedizin bieten Sie in der Tierklinik Oberhaching an?

Wir bieten das komplette Portfolio der Tierzahnmedizin an, beginnend bei der Reinigung über Zahnfleischbehandlungen bis hin zu Extraktionen. Wir kümmern uns um den Erhalt der Zähne unserer tierischen Patienten, im Grunde ist es das gleiche Prinzip wie beim Menschen. Wir verwenden in der Tiermedizin die gleichen Materialien und Geräte wie die Humanmediziner. Wir führen auch endodontische Versorgungen von wichtigen Zähnen durch, die so ein Tierleben lang erhalten werden können, obwohl sie abgebrochen sind. Wenn die Pulpa eröffnet ist, muss der Zahn gezogen oder mit einer Wurzelkanalfüllung versorgt werden.

Korrigieren Sie auch Kieferfehlstellungen bei Hunden und Katzen?

Wir führen in unserer Klinik viele kieferorthopädische Behandlungen durch, aber ausschließlich mit einer medizinischen Indikation – das heißt, wenn ein Hund oder eine Katze eine Zahnfehlstellung hat, die zu einer Infektion oder zu Schmerzen führt, dann korrigieren wir das. Wenn der Unterkiefer zu kurz ist, würden sich die Unterkiefereckzähne in den Oberkiefer hineinbeißen und zu schmerzhaften Entzündungen führen. Das kann man verhindern, indem man die Zahnstellung während des Wachstums verändert. Mithilfe von Klammern oder Brackets oder mit Kunststoffaufbauten kann man die Position der Zähne korrigieren. Wir machen allerdings keine



Fotos: © Tierklinik Oberhaching

Dr. Lorenz Schmid während einer Zahnoperation in der Tierklinik Oberhaching.

kosmetischen kieferorthopädischen Eingriffe. Diese werden zwar manchmal von Züchtern gewünscht, wir lehnen dies jedoch aus ethischen Gründen ab. Was immer wieder vorkommt, sind Tumoroperationen im Bereich des Mauls und der Lippen. Hier gibt es viele Tumore, manche sind gutartig, manche bösartig. Wenn man diese früh genug entdeckt, kann man gut helfen, indem man ein Stück des Kiefers entfernt. Das macht man aber nur dann, wenn man nach der OP eine sehr gute Lebensqualität für das Tier erwartet.

Wie sehen Sie den Einsatz von Implantaten bei Kleintieren?

Wir sind der Meinung, dass Hunde und Katzen eine gesunde Mundhöhle brauchen, aber keine künstlichen Zähne. Deshalb machen wir bei Kleintieren keine Implantate. Die Einbringung eines Zahnimplantats ist ein Eingriff mit mehreren Operationen, das ist aus unserer Sicht in der Tiermedizin nicht vertretbar. Die Behandlung ist mit großen Risiken behaftet, weil die Anatomie von Hunden und Katzen anders ist als beim Menschen. Der Mensch hat mehr Knochen, man kann ein Implantat daher besser befestigen als beim Hund. Wir arbeiten aber grundsätzlich zahnhalterhaltend. Wenn wir befürchten, dass ein wichtiger Zahn – also beispielsweise ein Eckzahn oder ein Reißzahn – verloren geht, dann überkronen wir ihn.

Praktische Tierärzte führen im Rahmen der jährlichen Untersuchung auch einen Check der Zähne durch. Worauf sollten sie da besonders achten?

Das ist ein ganz wesentliches Thema. Wir empfehlen, die Zähne bei der jährlichen Kontrolle gründlich anzuschauen. Dabei ist es elementar, alle Zähne zu kontrollieren, auch die hinteren Backenzähne, denn dort beginnt meistens der

Entzündungsprozess. Im Oberkiefer sind die Reißzähne und die unmittelbar dahinter liegenden Zähne besonders heikel. Das sind die Zähne, die bei vielen Tieren saniert werden müssen. Ein häufiges Problem bei Kleintieren sind Zahnfrakturen. Bei der Katze sind die Eckzähne davon betroffen, beim Hund die Eck- und Backenzähne. Dabei wird oftmals unterschätzt, dass es bei einer Fraktur zur Freilegung der Pulpa kommt – und zu daraus resultierenden Entzündungen und Schmerzen.

Wie erkennt der Tierhalter, dass sein Tier ein Zahnproblem hat?

Zahnprobleme sind für den Tierhalter schwer zu erkennen, denn die Tiere fressen trotz Zahnschmerzen. Anzeichen für eine Zahnerkrankung können Mundgeruch, nächtliche Unruhe, erhöhter Schlafbedarf oder Rückzug des Tiers sein.

Viele Tierhalter schrecken vor einer Zahnsteinbehandlung ihres Tiers zurück, weil diese in Narkose erfolgt. Warum ist diese aber so wichtig?

Das Kriterium für eine Operation ist nicht primär der Zahnstein, sondern eine Entzündung des Zahnfleisches. Diese Behandlung muss in Narkose erfolgen, weil man dabei unter das Zahnfleisch geht. Wenn man entzündetes Zahnfleisch früh genug behandelt, kann man die Zähne erhalten; wenn man zu lang wartet, muss man sie ziehen. Außerdem kann sich eine umfangreiche nicht behandelte Parodontitis auf die Organe schlagen. Wir sehen häufig Herzklappenprobleme oder veränderte Leberwerte, hervorgerufen durch eine Parodontitis. Das sind Schäden, die sich auf das gesamte Organsystem auswirken. Es kann auch zu Gelenkentzündungen kommen, weil die Keime über die Blutbahn im Körper verteilt werden.



Zahnbehandlung in der Tierklinik Oberhaching.

Welche Aspekte verdienen besondere Aufmerksamkeit, wenn praktische Tierärzte die Zähne ihrer Patienten kontrollieren?

Die gründliche Kontrolle der Zähne ist von großer Bedeutung, um Probleme rechtzeitig zu erkennen. Kleine Hunde und bestimmte Katzenrassen sind besonders anfällig für Zahnerkrankungen, da sollte man sich die Zähne am besten zweimal jährlich genau ansehen. Es kommt allerdings vor, dass zu spät eingegriffen wird. Viele haben Angst, ihr älteres Tier in Narkose legen zu lassen, aber unbehandelt wird das Problem immer schlimmer.

Wie wichtig ist es, die Zähne vor der Behandlung zu röntgenisieren?

Lassen Sie es mich so formulieren: Eine Zahnbehandlung bei Hunden und Katzen ohne vorheriges intraorales Röntgen ist nicht mehr zeitgemäß. Man sollte die Narkose nutzen, um alle Zähne zu röntgen, denn 20–30 % der Zahnprobleme sind nur im Röntgen zu erkennen. Eine Narkose ist immer ein Risiko, aber es gibt gute Möglichkeiten zur Narkoseüberwachung, die die Gefahr minimieren. Eine Inhalationsnarkose ist gut steuerbar, wir kombinieren sie mit einer Lokalanästhesie. Dabei kann der Patient relativ oberflächlich schlafen und wir schalten den Schmerz am Nerv aus.

Was ist bei der Behandlung von Zahnfrakturen besonders zu beachten?

Es ist wichtig zu wissen, dass die Pulpa bei Tieren sehr nah an die Oberfläche kommt, wodurch sie beim Tier nicht so geschützt ist wie beim Menschen. Deshalb kommt es immer wieder zu komplizierten Kronenfrakturen, bei

denen die Pulpa eröffnet wird; das wird oft unterschätzt. Ein weiterer Punkt ist, dass man einen Zahn ziehen muss, wenn man ihn nicht retten kann, sonst leiden die Nachbarzähne unter der Ausbreitung der Infektion. Das wird von Tierärzten vielfach falsch eingeschätzt. Bei Entzündungen in der Mundhöhle werden häufig Medikamente gegeben, obwohl es längst offensichtlich ist, dass ein Zahn gezogen werden muss.

Dabei macht vor allem Cortison bei einem kranken Zahn keinen Sinn. Der erste Schritt bei Entzündungen ist eine Röntgenaufnahme, das ist für die Diagnose entscheidend. Auch nach der Zahnextraktion sollte im Zweifel nochmals geröntgt werden, um zu sehen, ob die Wurzeln komplett entfernt sind.

Welche Zahnerkrankungen sind besonders gefährlich für das Tier?

Zahnstein und die daraus resultierenden Zahnfleischentzündungen setzen den Tieren am meisten zu. Bei Katzen kommt es zusätzlich häufig zu einer Zahnresorption, bei der sich der Zahn beispielsweise im Bereich des Zahnhalses auflöst. Diese Problematik geht mit einer Entzündung einher. Beim Hund treten oft Zahnfrakturen auf, aber auch Zahnstein und Zahnfleischentzündungen können für Hunde gefährlich werden. Wenn man eine Entzündung des Zahnhalteapparats übersieht, dann geht diese immer tiefer und ist ab einem gewissen Punkt nicht mehr reversibel.

Welche Zahnprobleme werden oft zu spät entdeckt?

Zahnfehlstellungen beim jungen Hund, die zu traumatischen Entzündungen führen können. Deshalb muss man bereits bei der ersten Untersuchung des Welpen die Zahnstellung genau anschauen. Beim Zahnwechsel erfolgt die zweite Untersuchung des Gebisses.

Welche Trends gibt es in der Zahnmedizin?

Ein neuer Trend ist Cone Beam, dabei handelt es sich um einen Computertomografen, der sehr detaillierte Aufnahmen machen kann. Damit kann man den Schädel millimetergenau rekonstruieren, das ist sozusagen der Goldstandard in der bildgebenden Diagnostik. Wir verwenden Cone Beam beispielsweise bei Tumoroperationen, um den Abstand zum gesunden Gewebe millimetergenau auszurichten. Die dreidimensionale Darstellung mit Cone Beam ist eine spektakuläre Neuerung in der Medizin. Auch Entzündungen kann man damit in einem frühen Stadium erkennen, oder Zähne, die an einer falschen Stelle liegen, genau orten.

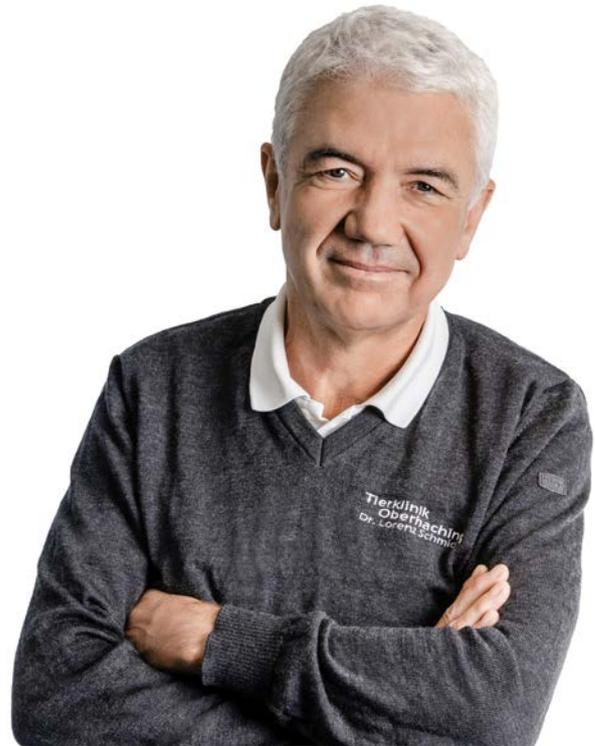
Welche neuen Behandlungsmöglichkeiten wenden Sie an?

Wir haben in letzter Zeit zunehmend verschiedene Geräte aus der Humanmedizin zur endodontischen Behandlung eingesetzt, das erleichtert die Wurzelkanalfüllung. Wir schauen ständig, dass wir mit den Materialien, die wir einsetzen, so nahe wie möglich an der Humanmedizin sind. Das betrifft auch die Füllmaterialien.

Haben Sie eine Botschaft an die Tierärzte in Österreich?

Wenn man die Zahnheilkunde ernst nimmt, gibt es viel Arbeit für die Tierärzte. Je mehr man sich damit beschäftigt, desto mehr Spaß macht es. Man verbessert die Lebensqualität seiner Patienten, wenn man sich Wissen aneignet. Es gibt keine Erkrankung, die so häufig ist wie die Erkrankung der Mundhöhle. In den USA ist die Zahnheilkunde seit letztem Jahr ein obligatorisches Kernfach mit eigener Kompetenz in der Tierheilkunde. Die Amerikaner sind auf diesem Gebiet Vorreiter. Ein Tierzahnarzt geht an eine Extraktion anders heran als ein Chirurg, deshalb ist die spezielle Ausbildung wichtig. In Österreich gab es mit Professor Zetner* einen Pionier in diesem Bereich, man könnte daran anknüpfen. 📍

**Die „Wiener Tierzahnheilkunde“ blickt auf eine lange Tradition zurück. Der international anerkannte Prof. Dr. Karl Zetner, Dipl. EVDC, ist Begründer der Abteilung Zahn- und Kieferchirurgie der Vetmeduni Vienna und Autor zahlreicher Bücher und wissenschaftlicher Publikationen.*



Tierzahnmediziner Dr. Lorenz Schmid.

12. ÖTT-TAGUNG am Do., 05.05.2022



Die Plattform Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz (ÖTT)

lädt herzlich zur 12. ÖTT-Tagung am 5. Mai 2022 ein.

Die diesjährige ÖTT-Tagung steht unter dem Motto „**Herausforderungen im Tierschutz und Vollzug des Tierschutzes**“ und soll dem tierärztlichen und interdisziplinären Wissens- und Erfahrungsaustausch über aktuelle Tierschutzfragen dienen.

Seit 2009 besteht durch die Plattform Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz (ÖTT) eine Zusammenarbeit von tierärztlichen Organisationen zum Zwecke der Förderung des wissenschaftlichen Tierschutzes.

Das genaue Programm sowie nähere Angaben zur Tagung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Dr. Cornelia Rouha-Müller
ÖTT-Vorsitzende



vetmeduni



Kaninchen, die sich auf ihren Vorderpfoten fortbewegen, versuchen, eine genetisch bedingte Schwäche auszugleichen.

DAS KANINCHEN, DAS HANDSTAND MACHT

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

Nein, die Rede ist nicht von einem Zirkustrick, sondern – Sie lesen richtig – von Qualzucht. Leider ist dies nicht die einzige Baustelle von Tieren, die oft schon unter den Haltungsbedingungen leiden.

Man braucht als Halter keine Qualifikation, die Tiere sind preiswert, an jeder Ecke zu haben und Kinder lieben sie – das sind nur einige Faktoren für die Beliebtheit von Kaninchen, Meerschweinchen und Co. Ein Gespräch über versteckte Symptome, züchterische Eskapaden und das liebe Geld.

Frau Doktorin Müller, bei den Leipziger Tierärztetagen haben Sie einmal gesagt, Heimtiere seien auf der Welt, um Tierärzte in die Irre zu führen. Wie kommen Sie zu dieser Auffassung?

Können wir kurz noch etwas klären, bevor wir loslegen?

Ja, natürlich, worum geht es?

Es geht um die Begrifflichkeiten. Ich höre immer wieder Begriffe wie Kleintiere, kleine Heimtiere, Heimtiere, kleine Haustiere und Ähnliches. Dann mache ich die Erfahrung, dass am Ende gar nicht klar ist, worüber man eigentlich spricht, weil vieles vermischt wird. Können wir uns auf Kleinsäuger einigen? Das wäre hilfreich.

Sicher. Also frage ich so: Bei den Leipziger Tierärztetagen haben Sie einmal gesagt, Kleinsäuger seien auf der Welt, um Tierärzte in die Irre zu führen. Wie kommen Sie zu dieser Auffassung?

Weil Kleinsäuger in vielen Bereichen anders leben, als wir das von Hund und Katze kennen. Denken Sie nur an das Miteinander mit dem Menschen: Der Hund etwa ist viel näher am Menschen dran. Kleinste, auch emotionale Veränderungen fallen dem Besitzer deshalb schnell auf. Zur Katze gibt es da schon einen spürbaren Unterschied, aber zum Kleinsäuger ist der Abstand noch einmal deutlich ausgeprägter. Halter sagen oft, das Meerschweinchen zeige ein Verhalten erst seit ein paar Tagen – in Wahrheit geht es dem Tier aber schon länger schlecht.

Also ist die nicht so enge Bindung ein Hauptgrund, warum Kleinsäuger oft so spät vorgestellt werden?

Auch, aber nicht nur. Kleinsäuger sind typischerweise Beutetiere und wollen ihre Symptome verbergen – eine Eigenschaft, die tatsächlich leicht dazu führen kann, eine

Untersucherin oder einen Untersucher in die Irre zu führen. Ein Beutegreifer hat es halt eher auf ein Tier abgesehen, das regungslos und zusammengekauert irgendwo sitzt, als auf ein Tier, das sich normal verhält. Zudem sind einige Kleinsäugerarten, wie Kaninchen und Meerschweinchen, sozial lebende Tiere. Geht es ihnen nicht gut und zeigen sie das, werden sie unter Umständen aus der Gruppe ausgeschlossen. Darum: Das Tier will so lang wie möglich gesund wirken. Gerade Meerschweinchen zeigen erst sehr spät, wenn es ihnen nicht gut geht. Und Symptome, die scheinbar nicht so schwerwiegend sind, können auf wirklich schwere Krankheiten hindeuten – Stichwort: das inappetente Kaninchen. Viele Besitzer sehen das locker, weil es bei Hunden kein Weltuntergang ist, wenn sie ein, zwei Tage nicht so gut fressen. Bei Kaninchen ist das aber nicht so.

Wie nützlich wären prophylaktische Routineuntersuchungen?

Das würde auf jeden Fall etwas bringen. Dabei gebe ich aber zu bedenken, dass wir auch dann nicht alles erkennen können. Typisches Beispiel: *E. cuniculi*. Das Kaninchen hat sich infiziert, als es jung war. Es hat jahrelang keine Symptome, und dann kommt Tag X. Auch ich als Tierärztin kann das nicht vorhersehen. Bei Meerschweinchen und Nagern gibt es Routineuntersuchungen im Grunde gar nicht. Viele Kolleginnen und Kollegen sagen, es wäre am besten, wenn man das Tier jedes halbe Jahr zu Gesicht bekäme, oder zumindest einmal im Jahr. Das sollten wir den Besitzern vermitteln.

Aber die Gruppe der Kleinsäuger ist eben sehr vielfältig. Was bringt es dem Hamster, der nur zwei Jahre alt wird, wenn er dazwischen einmal zur Prophylaxeuntersuchung geht?

Ja, klar. Besitzer von Hamstern oder Mäusen sind prophylaktischen Maßnahmen gegenüber nicht besonders aufgeschlossen. Dabei spielen die geringe Lebenserwartung und die niedrigen Anschaffungskosten eine entscheidende Rolle. Wenn das Tier im Handel 20 Euro kostet, wird es für den einen oder anderen Halter schwierig mit den Tierärztkosten. Bei Kaninchen gibt es ein starkes Stadt-Land-Gefälle: Wenn wir in ländlichen Gegenden Fortbildungen geben, hören wir Sätze wie „Das bezahlt kein Mensch!“ oder „Der Züchter kloppt das Tier vor’n Kopp!“ (Anm.: Berlinerisch flapsig für: Der Züchter bringt das Tier um, haut ihm eins auf den Schädel). Trotzdem: Mein Eindruck ist generell, dass das Ansehen des Kaninchens als Familienmitglied deutlich gestiegen ist.

Wie ist denn die Sachlage zum Thema Qualzucht bei Kaninchen?

Dazu haben wir bisher keine gute Datengrundlage. Viel wird verbreitet und geredet, aber oft ohne Fakten dahinter. Die Datenlage ist einfach mau. Das runde, kleine Kaninchen zum Beispiel hat mit Kurzköpfigkeit wahrscheinlich gar nicht so ein massives Problem wie ein Hund.

Es gibt eine Doktorarbeit aus unserem Haus, die auf das Gebiss bezogen im Vergleich zu normalköpfigen Kaninchen keine Veränderung der anatomischen Verhältnisse festgestellt hat.

Und Schlappohrkaninchen oder Widder: Haben die nun öfter Otitis oder nicht?

Da ist die Diagnostik inzwischen besser. Früher konnten wir nur im Ohr sehen: Hoppla, da ist es aber eng! Jetzt mit CT wissen wir, dass oft Sekret dahinter und die Bulla gefüllt ist. Es gibt deutliche Hinweise darauf, dass Widderkaninchen da ein Problem haben. Aber was ist die Konsequenz für uns – Widderkaninchen verbieten? Das werden wir nicht hinbekommen, denn nicht 100 Prozent der Widderkaninchen haben das Problem. Ist die Konsequenz, dass wir diese Tiere jetzt operieren, um Schäden zu verhindern, wie wir das bei Möpsen machen? Mir fällt dazu momentan keine gute Lösung ein. Man kann im Endeffekt wohl nur sagen: Leute, kauft keine Widderkaninchen! Kennen Sie schon den neuesten Qualzuchtrend?

Kommt darauf an. Welchen meinen Sie?

Haarlosigkeit bei Kleinsäufern. Das kommt sicher auf uns zu. Haarlose Meerschweinchen sind schon recht weit verbreitet. Da werden oft Allergiker vorgeschoben, für die diese Tiere angeblich geeignet wären. Dass das fehlende Fell und die fehlenden Tasthaare mit viel Leid für diese Tiere verbunden sind, wird nicht thematisiert. Wir als Tierärzte müssen alles tun, um die Verbreitung solcher Dinge zu verhindern. Wir sind hier in der Verantwortung. Aber es geht noch verrückter. Kürzlich hatten wir eine besondere Missbildung: Kaninchen, die Handstand machen. Ich hatte das vorher noch nie gesehen. Im Internet fand ich schließlich in verschiedenen Foren Videos solcher Tiere. Viele machen nur einen Hoppel, gehen dann gleich in den Handstand und laufen auf den Vorderpfoten weiter. In Frankreich wurde diese Veränderung bei Kaninchen schon länger in bestimmten Zuchten beobachtet und seit letztem Jahr weiß man, dass diese überhaupt nicht artgerechte Fortbewegungsart vererbbar ist, und man kennt die Loci. Ich bin mir sicher, dass es Züchter geben wird, die solche Tiere gezielt züchten, weil sie für den Betrachter putzig sind. Für die Tiere ist es eine Katastrophe. 📍

Zur Person:

PD Dr. med. vet. Kerstin Müller, Diplomate of the European College of Zoological Medicine (Small Mammal Medicine and Surgery), Fachtierärztin für Heimtiere, Fachtierärztin für Reptilien, Zusatzbezeichnung Heimtiere, Zusatzbezeichnung Zier-, Zoo- und Wildvögel; seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik für kleine Haustiere der Freien Universität Berlin.



Foto: <https://symposien.net>

ALTES WISSEN NEU ENTDECKT: KOTTRANSPLANTATION BEI DARMERKRANKUNGEN

BETTINA KRISTOF

Darmerkrankungen sind ein Übel, an dem viele Hunde und Katzen leiden. Der Einsatz von Kottransplantationen bei schweren Darmerkrankungen hat sich als wichtige Begleittherapie erwiesen – darüber sprachen wir mit Dr. Kathrin Busch, Oberärztin an der Kleintierklinik an der LMU in München.

Durchfall ist einer der häufigsten Vorstellungsgründe in der Kleintierpraxis. Akuter Durchfall kann viele Ursachen haben – er kann durch krank machende Keime oder Toxine aus verdorbenen Lebensmitteln, die beim Spaziergang aufgenommen wurden, durch verschmutztes Wasser oder auch durch den Kontakt mit tierischen oder menschlichen Exkrementen bedingt sein. Bei chronischem Durchfall handelt es sich häufig um ein multifaktorielles Geschehen, bei dem die Gene, die Umwelt, Futtermittel und das intestinale Mikrobiom eine wichtige Rolle spielen. An der Medizinischen Kleintierklinik der LMU in München wurde eine Spezialsprechstunde zum Thema „Darmgesundheit für Hunde und Katzen“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Spezialsprechstunde ist es, auch schwer behandelbaren Tieren durch einen ganzheitlichen und multifaktoriellen Therapieansatz zu helfen. Neben der maßgebenden Ernährungsberatung hat sich der Einsatz von Kottransplantationen bei schweren Darmerkrankungen als wichtige Begleittherapie erwiesen. Über dieses spannende Thema sprachen wir mit Dr. Kathrin Busch, Oberärztin an der Kleintierklinik der LMU in München mit Fachrichtung Gastroenterologie.



Foto: © anjahagen

Dr. Kathrin Busch.

Frau Doktorin Busch, was war der Anlass, die Spezialsprechstunde zum Thema „Darmgesundheit für Hunde und Katzen“ zu gründen?

Wir hier an der Uniklinik haben uns im Rahmen der Gastroenterologiesprechstunde auf Darmerkrankungen spezialisiert. Wir verstehen uns als Unterstützung für die Tierärzte in der Praxis. Chronische Darmpatienten sind meist aufwendig und langwierig in der Behandlung, und das ist in der Privatpraxis häufig schwer managebar. Die Tiere benötigen eine lange Nachbetreuung, Umstellungen von Therapien, und es kommt auch immer wieder zu Rückfällen. Ebenso gibt es leider auch Patienten, die trotz aller Behandlungsversuche nicht auf die Therapie ansprechen, wodurch ein enormer Zeitaufwand nötig ist. Dann sind wir Anlaufstelle und unterstützen die Tierärzte gerne bei ihrer Arbeit.

Wird die Sprechstunde von den Tierhaltern gut angenommen?

Ja, sehr gut, wir sind sehr glücklich darüber. Wir sind häufig für lange Zeit im Voraus ausgebucht und haben ein gutes Feedback von den Tierhaltern. Wir planen daher,



Foto: © LMU München

Die Kottransplantation ist bereits sehr lang bekannt, aber noch recht wenig erforscht – nun wird weltweit an der Erstellung von Guidelines für Kottransplantationen bei Hunden und Katzen gearbeitet.

die Sprechstunde langfristig zu erhalten. Derzeit bieten wir unsere Dienste an zwei Tagen die Woche von 9 bis 17 Uhr an. Eine gründliche Aufarbeitung eines neuen Patienten dauert ungefähr zwei Stunden, diese Zeit sollten die Tierhalter einplanen. Wir nehmen uns viel Zeit für die Anamnese und die klinische Untersuchung und evaluieren die bereits erhobenen Befunde. Meist folgen daraufhin weiterführende Untersuchungen wie beispielsweise Ultraschall, Endoskopien oder spezielle Blutuntersuchungen.

Sie sprechen von einem multifaktoriellen Therapieansatz bei Tieren, die schwer zu behandeln sind. Wie sieht dieser aus?

Grundsätzlich bieten wir evidenzbasierte Schulmedizin an. Die Anamnese und die klinische Symptomatik sind uns dabei sehr wichtig. Die Therapie des einzelnen Tiers erfolgt dann individuell und hängt auch davon ab, welche Behandlungen davor gemacht wurden. Eine bedeutende Rolle bei Darmproblemen spielt die Ernährung, daher ist unsere erste Therapiemaßnahme meist eine Diätumstellung, gegebenenfalls in Zusammenhang mit der Gabe von Prä- und Probiotika. Häufig stellt sich dabei schon eine erste Verbesserung ein. Bei ausbleibender oder unzureichender Verbesserung folgen dann eine immunsuppressive/modulierende Therapie oder in Ausnahmefällen auch mal Antibiotika. Seit zwei Jahren bieten wir Kottransplantationen (FMT, Anm.) an. Wir versuchen, aus den verschiedenen Therapieoptionen für jeden Patienten die individuell beste Kombination zusammenzustellen.

Wie kam es dazu, dass Sie Kottransplantationen durchführen?

Wir haben vor vier Jahren mit einer Pilotstudie begonnen und bieten die FMTs seit zwei Jahren in unserer Gastrosprechstunde an. Es handelt sich hierbei um eine zwar schon sehr lang bekannte, aber noch recht wenig erforschte Therapiemaßnahme, weswegen wir durch Studien unser Wissen stetig erweitern und uns auch international mit anderen WissenschaftlerInnen austauschen. Aktuell arbeiten wir mit mehreren TierärztInnen weltweit an der Erstellung von Guidelines für Kottransplantationen bei Hunden und Katzen.

Bei welchen Tieren respektive welcher Form der Erkrankung ziehen Sie eine Kottransplantation in Erwägung?

Aktuell führen wir FMTs bei chronischen und akuten Darmerkrankungen durch. In Zukunft werden wir diese Therapie hoffentlich auch erfolgreich bei extraintestinalen Erkrankungen einsetzen. Die bisherigen Daten zum Einsatz von FMTs bei Hunden und Katzen sind spärlich, jedoch teilweise recht überzeugend. Eine Studie bei Parvovirose-Welpen hat beispielsweise ergeben, dass diese nach einer Kottransplantation schneller aus der Klinik entlassen werden können. In der Humanmedizin werden Kottransplantationen bei Patienten mit einer *Clostridium-difficile*-Infektion empfohlen, was uns auf die Idee gebracht hat, FMT bei Hunden mit akutem hämorrhagischem Diarrhösyndrom einzusetzen. Bei dieser Erkrankung handelt es sich um eine Überwucherung von *Clostridium perfringens*,

welche hoffentlich durch die FMT verdrängt werden können, wodurch wir somit eine schnellere Normalisierung der Kotkonsistenz erreichen können. Wir schätzen, dass wir die Ergebnisse der Studie noch dieses Jahr präsentieren können.

Wir setzen Kottransplantationen auch bei chronischem Durchfall ein. Der Gedanke kommt aus der Humanmedizin, wo diese Behandlung auch bei Morbus Crohn angewendet wird. In der Tiermedizin gibt es ebenfalls noch nicht viele Studien, aber erste vielversprechende Daten. Bei einer Studie aus Schweden konnte bei 75 Prozent der Patienten eine klinische Verbesserung festgestellt werden. Einschränkend muss man jedoch dazusagen, dass die Krankheit durch eine Kottransplantation meist nicht vollständig geheilt wird, sondern die klinische Symptomatik nach einer gewissen Zeit zurückkommt. Ebenso verhält es sich mit dem intestinalen Mikrobiom, welches dazu tendiert, zu seinem Ausgangspunkt zurückzukehren. Unser Ziel für die nächsten Jahre ist es, zu ergründen, welche Patienten am ehesten von einer Kottransplantation profitieren – und wie man diese praktikabel als Langzeittherapie einsetzen kann.

Das Thema Darmmikrobiom ist ja derzeit in aller Munde. Forschen Sie auch daran?

Die Forschung hat gezeigt, dass dieses Ökosystem im Darm Auswirkungen auf den ganzen Körper haben kann. Schon Hippokrates hat ja gesagt: „Alle Erkrankungen beginnen im Darm“ – in den letzten Jahren haben wir immer mehr festgestellt, was für einen fantastischen Riecher dieser kluge Mann vor bereits knapp 2.500 Jahren hatte.

Die moderne Forschung stellt verstärkt fest, dass das intestinale Mikrobiom mit verschiedenen Organen im Austausch steht. Metaboliten der Darmbakterien und vielleicht sogar die Bakterien selbst können mit anderen Organsystemen kommunizieren und diese beeinflussen. Eines der bekanntesten Beispiele ist die Gut-Brain-Axis, aber auch andere Verbindungen wie zum Beispiel zum Immunsystem, zur Leber oder zur Lunge sind bereits bekannt. In Kooperation mit anderen Universitäten haben wir auch hier begonnen, ein wenig mehr Licht ins Dunkel zu bringen. Leider stehen wir bei der Erforschung dieses komplexen Ökosystems immer noch am Anfang.

Welche neuen Erkenntnisse haben Sie durch die Forschung schon gewonnen?

Durch das bessere Verständnis des intestinalen Mikrobioms haben wir die Chance, Medikamente und Therapien gezielter einzusetzen. So kommt man etwa immer mehr weg vom Antibiotikaeinsatz bei chronischen Darmerkrankungen und versucht, unsere Bakterienfreunde durch Pro- und Präbiotika oder eben FMTs positiv zu beeinflussen, anstatt sie kleinzuhalten – eine wertvolle Erkenntnis, nicht nur für den Patienten, sondern auch für die allgemeine Medizin, in der Antibiotikaresistenzen immer mehr zu einem Problem werden.

Braucht man für jeden Hund einen bestimmten Kotspender?

Das wissen wir noch nicht. Wir versuchen jedoch, nach jetzigem Wissensstand einen möglichst guten Spender zu finden. Aktuell besteht unsere Spenderkartei aus gesunden Mitarbeiterhunden, da die Auswahlkriterien sehr streng sind und der Kot frisch verarbeitet werden muss. Ein Spender darf beispielsweise keine Medikamente nehmen, keine gastrointestinalen Probleme haben, sollte weder über- noch untergewichtig sein und normales Verhalten zeigen.

Der Kot wird ebenso gründlich untersucht wie der Spender und darf keine pathogenen Keime und keine Parasiten aufweisen. Zusätzlich bestimmen wir den Dysbiose-Index, die Bakterienvielfalt und die absolute Anzahl der positiven Bakterienstämme

Das Darmmikrobiom ist ja individuell. Nimmt man da eher einen Spender mit einem ähnlichen Mikrobiom oder mit einem anderen, das ergänzend wirkt?

Der erkrankte Hund hat ein verändertes Mikrobiom, dem wollen wir nicht nachstreben. Also suchen wir nach einem Mikrobiom, das wir aktuell als gesund definieren. Wir denken, dass ein gutes intestinales Mikrobiom vielfältig und stabil sein soll und eine hohe Anzahl bestimmter Bakterienstämme aufweisen sollte. Leider gibt es keinen Bauplan für ein gutes Mikrobiom, da es nicht nur äußerst komplex, sondern eben auch sehr individuell ist. Wenn wir im Moment das intestinale Mikrobiom evaluieren, beschränken wir uns auf die wichtigsten Stämme.

Die Gesamtheit des Mikrobioms bei jedem einzelnen Patienten zu erfassen ist leider sehr aufwendig und kostspielig und aktuell nur für die Forschung möglich. Theoretisch ist auch der gesunde Geschwisterhund als Spender geeignet, wenn er die Kriterien erfüllt, was jedoch tatsächlich gar nicht so leicht ist. Für unsere Spenderkartei nehmen wir allerdings nur ganz gezielt Hunde auf, die regelmäßig kontrolliert werden.

Wie läuft die Kottransplantation ab?

Wir nehmen frischen oder eingefrorenen Kot, dieser wird mit Kochsalzlösung vermengt und homogenisiert. Zur Verabreichung wird die Suspension körperwarm angewärmt und dann mit einer Spritze über eine Sonde rektal eingegeben. Das Tier braucht keine Narkose, da die Behandlung von Hund und Katze meist sehr gut toleriert wird. Alle Patienten bisher waren kooperativ und entspannt.

Bekommen Sie viele Überweisungen von praktischen Tierärzten?

Wir bekommen Patienten von Tierärzten überwiesen, auch aus Österreich und anderen Ländern. Wir sehen uns genau an, was bisher gemacht wurde, und führen dann nach Bedarf ergänzend eine Kottransplantation durch.

Machen Sie auch Fortbildungen?

Ja, recht zahlreich in Deutschland, aber auch in Österreich. 

New Vetline hat die Produkte, um die Darmfunktion gezielt zu unterstützen!

Reguliert die Darmflora mit seiner einzigartigen Zusammensetzung bei und infolge des Durchfalls schnell und effizient.

Kautabletten in praktischen Blistern

+ mit zwei lebenden Stämmen von Probiotika: *Lactobacillus acidophilus*/*Enterococcus faecium*

+ Profeed®-Präbiotika

+ Bacnutra®-ein Kontrollinstrument für die Entwicklung pathogener Mikroorganismen

+ Elektrolyte, hochverdauliche Nährstoffe und B-Vitamine zur Unterstützung der Darmfunktion

+ Hefe-Extrakt Laktide® stärkt das darm-assoziierte Immunsystem

Ergänzungsfuttermittel zur Unterstützung bei akuten intestinalen Resorptionsstörungen

Lindert akute Darm-Resorptionsstörungen und fördert eine festere Kotbeschaffenheit und eine Normalisierung der Darmmotorik

Schmackhafte Paste 15ml und 30ml



Akute Phase

Chronische Phase

+ Probiotikum *Enterococcus faecium*

+ Präbiotika

+ Kaolin-bindet Bakterien/Toxine/Wasser

+ Pektin-Ballaststoff



Ergänzungsfuttermittel zur Unterstützung bei chronischen/rezidivierenden Störungen

Bei den therapeutisch nicht selten frustrierenden chronischen und/oder rezidivierenden Störungen kann es sinnvoll sein, zusätzlich ergänzende Massnahmen zu ergreifen. Nutritiv unterstützt werden im Speziellen Darmepithel, Darmflora und Schleimschicht. Dadurch wird gewährleistet, dass die Darmmucosa ihre wichtige Barrierefunktion weiterhin wahrnehmen kann.

Praktische Beutel mit Pulver

+ α-Butyro-Glucan als Hauptenergielieferant für das Darmepithel

+ MPS Protect- Bestandteil des Films zum Schutz der Darmzellen

+ β-Glucane und MOS® gewährleisten den Erhalt der wichtigen Schutzmechanismen



VERTRIEB: ÖSTERREICH

NewVetline

www.newvetline.com

DIE DOKTORIN UND DIE LIEBEN VIEH-ZELLKULTUREN

DR. MED. VET. ELISABETH REINBACHER

Das Forschungsteam der Klinischen Abteilung für Interne Medizin Pferde der Veterinärmedizinischen Universität Wien ist aktuell dabei, weltweit erstmalig Leberzell-Organoiden für die Erforschung von hepatotropen Viren beim Pferd zu etablieren. Welche Herausforderungen damit verbunden sind, schildert Dr. med. vet. Anna Sophie Ramsauer, DVM PhD.

Viele Pferdeviren wurden erst in den letzten Jahren entdeckt. Die Forschungsgruppe der Klinischen Abteilung für Interne Medizin Pferde der Veterinärmedizinischen Universität Wien hat ihren Schwerpunkt auf die Erforschung von viralen Erregern, welche beim Pferd Lebererkrankungen auslösen können, gelegt. Dr. Anna Sophie Ramsauer arbeitet als Wissenschaftlerin in dieser Gruppe und erklärt einleitend:

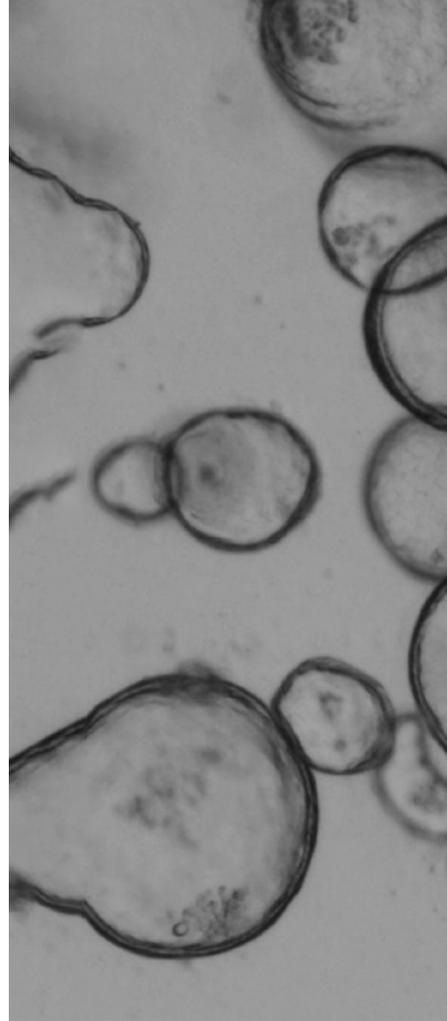
„Neue Verfahren der DNA- und RNA-Sequenzierung, sogenannte Next-Generation-Sequencing-Technologien, NGS, brachten Erkenntnisse über mehrere neue Viren,

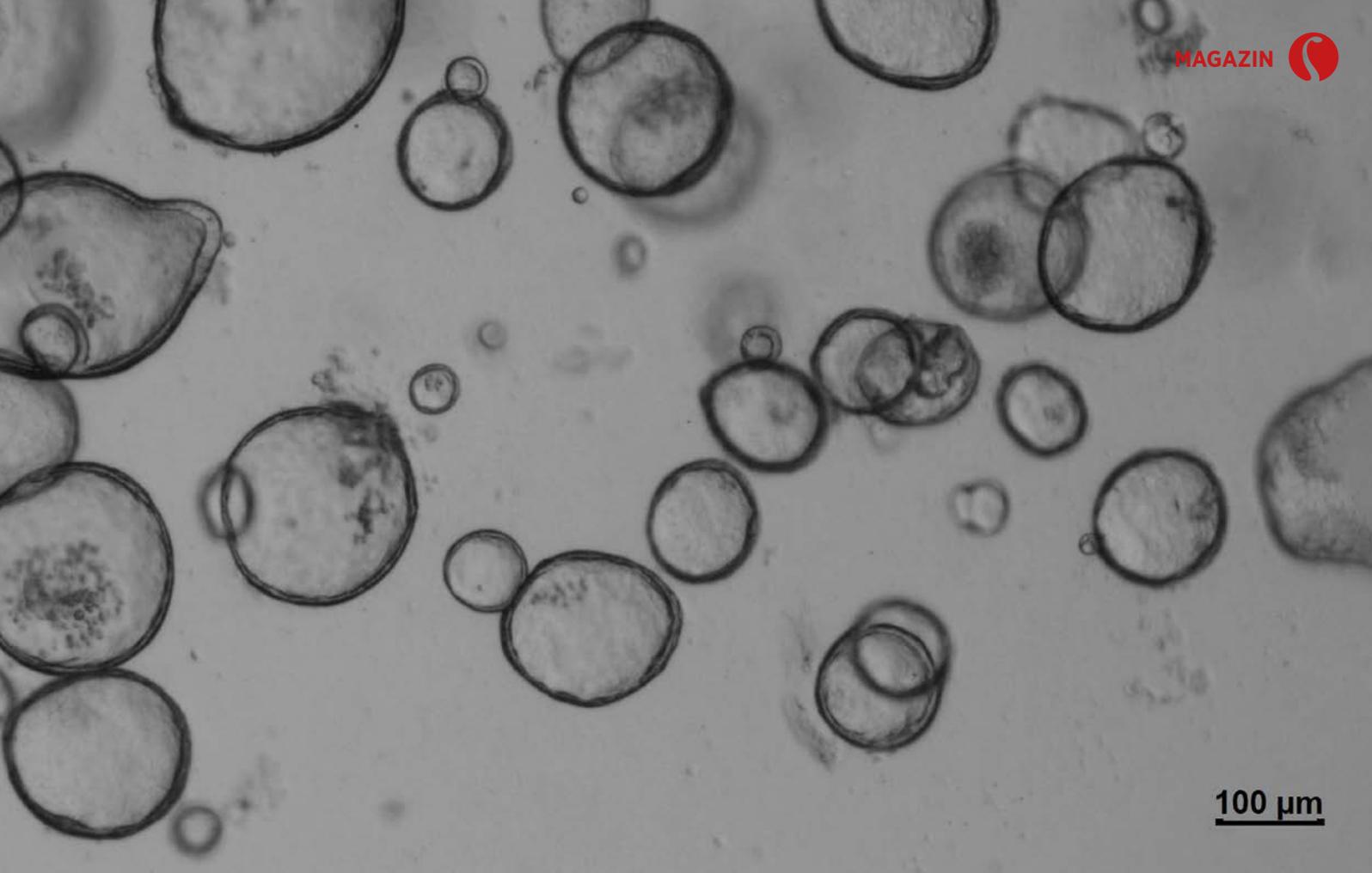
von deren Existenz wir zuvor nichts gewusst hatten. NGS sind Hochdurchsatz-Verfahren, welche es möglich machen, dass sehr schnell jegliche DNA oder RNA, welche in einer Probe zu finden ist, durchsequenziert wird. Diese Entwicklung hat erst begonnen; wahrscheinlich gibt es noch viele weitere Viren, die darauf warten, entdeckt zu werden.“ Die Forscherin beschäftigt sich vorwiegend mit Hepatitis verursachenden Viren. „Das equine Parvovirus-Hepatitis-Virus wurde erst 2018 entdeckt und scheint mit der Theiler's Disease assoziiert zu sein.

Diese Erkrankung wurde bereits vor mehr als 100 Jahren erstmals beschrieben und ist nach ihrem Entdecker, dem Tierarzt Sir Arnold Theiler, benannt. Nach der Verabreichung von equinen Blutprodukten wie Plasma, Botulinum- oder Tetanus-Antitoxin entwickelt sich bei betroffenen Pferden eine fulminante nekrotisierende Hepatitis mit oft fatalem Ausgang. Auch Kontaktpferde der betroffenen Tiere erkranken teilweise, was einen infektiösen Ursprung von Anfang an wahrscheinlich machte, doch jahrzehntelang rätselte man darüber, welcher Erreger dafür verantwortlich sein könnte. Erst war ein Flavivirus in Verdacht, das dann irreführenderweise Theiler's Disease-associated Virus genannt wurde.

Nun wurde allerdings entdeckt, dass sehr wahrscheinlich das equine Parvovirus-Hepatitis-Virus für diese Erkrankung ursächlich ist und die zuvor verdächtigten Flaviviren nur ein für die Erkrankung unbedeutender Zufallsfund waren“, beschreibt die Tierärztin. Sehr wenig ist über diesen Erreger, seine Übertragungswege und Pathomechanismen bekannt, weswegen sich die Wiener

Foto: Anna Sophie Ramsauer/Vetmeduni Vienna





Lichtmikroskopische Aufnahmen von Leber-Organoiden in verschiedenen Vergrößerungen.

Forschungsgruppe dessen Erforschung zum Ziel gemacht hat. Dr. Ramsauer erzählt: „Wir halten es für möglich, dass neben dem iatrogenen Übertragungsweg via Blutprodukte auch Vektoren, Nasensekret, Speichel und/oder Kot eine Rolle bei der Übertragung spielen können.“ Ein weiteres Virus, mit dem sich die Wissenschaftlerin intensiv beschäftigt, ist das equine Hepacivirus: „Das equine Hepacivirus scheint nur in wenigen Fällen zu klinischen Erkrankungen zu führen, meist verläuft eine Infektion subklinisch. Sehr spannend bei diesem Erreger ist jedoch seine nahe Verwandtschaft mit dem Hepatitis-C-Virus des Menschen, weswegen das Pferd als Tiermodell für die humane Impfstoffforschung eingesetzt werden kann.“

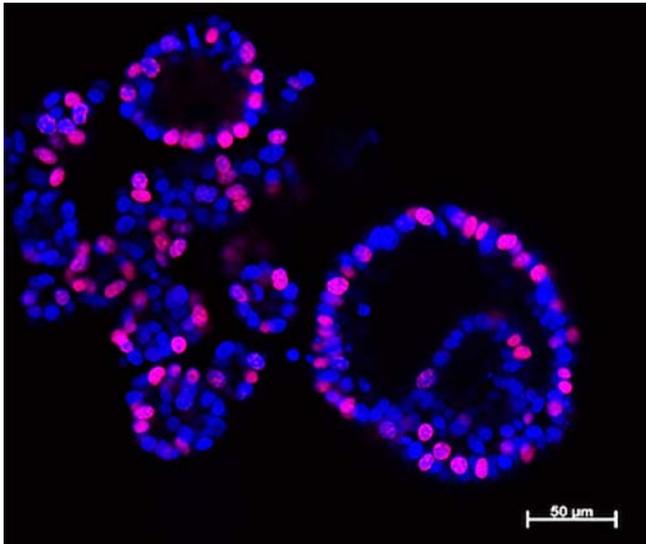
DAS WISSEN MUSS NOCH ERARBEITET WERDEN

Um diese neu entdeckten Viren besser verstehen zu können, braucht es noch viel Forschungsarbeit. Diverse klinisch relevante Informationen müssen erst erarbeitet werden. Übertragungswege, Physiopathogenese, diagnostische und therapeutische Möglichkeiten liegen größtenteils noch komplett im Dunkeln. Bei vielen Viren ist unklar, ob sie klinisch überhaupt relevant sind. Die Forscherin erklärt dies anhand eines Beispiels: „Bei dem bereits genannten Theiler's Disease-associated Virus, welches bei von dieser Erkrankung betroffenen Tieren gefunden wurde, stellte sich im Endeffekt heraus, dass der Erreger wahrscheinlich apathogen ist und lediglich eine harmlose Co-Infektion in den betroffenen Pferden darstellte. Man geht sogar davon aus, dass es ein sogenanntes Virom gibt, vergleichbar mit dem bakteriellen Mikrobiom, also

Viren, die sich im Körper befinden, aber nicht unbedingt Erkrankungen auslösen.“

Um Tierversuche auf ein Minimum reduzieren zu können, gibt es die Möglichkeit, In-vitro-Studien an Zellkulturen durchzuführen. Dr. Ramsauer und ihr Team etablieren aktuell ein Modell mit equinen Leber-Organoiden (3D-Zellkulturen mit organähnlicher Mikrostruktur). Dies geschieht in Zusammenarbeit mit Dr. Barbara Pratscher von der Forschungsgruppe der Abteilung Interne Medizin Kleintiere, die mit Darm- und Leber-Organoiden von Hunden an der Veterinärmedizinischen Universität Wien forscht. „Wir entnehmen bei euthanasierten Pferden Leberbiopsien und isolieren aus den Hering-Kanälchen der Gallengänge adulte bipotente Stammzellen. Diese expandieren wir dann als Organoide und können sie in weiteren Schritten zu hepatozytenähnlichen Zellen ausdifferenzieren lassen. Leber-Organoide sind beim Pferd in der Wissenschaft bisher noch nicht beschrieben worden, es sieht aber sehr danach aus, dass wir diese zum Erforschen von Viren heranziehen können. Derzeit sind wir gerade dabei, die Organoide zu charakterisieren, das heißt, wir prüfen mittels spezifischer Marker, wie nahe sie an physiologische Leberzellen herankommen und ob und für welche Versuche sie als Modell geeignet sind. Unser Ziel ist es, diese Zellen dann mit den Viren zu infizieren und herauszufinden, welche Vorgänge darin ausgelöst werden“, führt die Tierärztin genau aus.

Weiters weist sie darauf hin, dass in Zellkulturen die natürliche Situation nie vollständig nachgestellt werden kann, denn das, was in diesen Modellen komplett fehlt,



Organoide mit EdU-Inkorporation in proliferierenden Zellen (pink), Kernfärbung mit DAPI (blau).

ist das Immunsystem. Trotzdem, so die Wissenschaftlerin, können gewisse Fragen bezüglich der Reaktion einer Zelle auf das Virus mithilfe der Organoiden und somit ohne Tierversuche beantwortet werden. Wie aufwendig eine Etablierung eines Organoids sein kann, schildert sie im Detail: „Wir orientierten uns an den Protokollen, die es bereits für Leber-Organoide bei Hunden gab, und hatten Glück, dass diese auch für die equinen Pendanten gut funktionierten. Dreimal wöchentlich begutachten wir die Zellkulturen und versorgen sie mit ihren Nährlösungen. Werden die Kulturen zu groß, müssen wir sie aus dem Zellverband trennen und vereinzeln, um dann einen Teil der Einzelzellen wieder auszusäen, damit diese wieder Platz zum Wachsen haben und neue Organoiden bilden können. Immer wieder lassen wir sie zu hepatozytenähnlichen Zellen ausdifferenzieren und ernten RNA, um uns die Expression spezifischer Lebermarker anzuschauen.“ Parallel zur Erforschung der Viren mithilfe der Organoiden arbeiten die Wissenschaftler an der Universitätsklinik für Pferde auch an serologischen Studien, versuchen, die Übertragungswege mittels Tupferproben-Untersuchungen oder Insekten als mögliche Vektoren zu erforschen. Mehrere Doktoranden sind mit verschiedenen Projekten beschäftigt.

Zusätzlich wird eine Datenbank mit gesunden Geweben euthanasierter Pferde aufgebaut, um Kontrollproben von nicht erkrankten Organen für Studien zur Verfügung zu haben. Voraussetzung dafür ist eine sehr genaue Koordination, damit die Proben zeitnah nach der Euthanasie entnommen und präpariert werden können.

„Es gibt noch so viel zu klären – findet man die Antwort auf eine Frage, tun sich mehrere neue auf“, so die Veterinärmedizinerin über ihren Arbeitsalltag. Und weiter: „Als Wissenschaftlerin muss ich gut damit umgehen können, dass immer wieder etwas nicht funktioniert und ich Lösungen suchen muss. Dies kann durchaus mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Auch die Methoden sind oft noch nicht etabliert und man muss sich Protokolle per Try and Error erarbeiten. Andererseits ist es auch umso spannender, in wenig erforschten Bereichen zu arbeiten, weil man immer etwas völlig Neues entdecken kann. Durchhaltevermögen zahlt sich jedenfalls aus.“ Die Wissenschaft, betont

„Es gibt noch so viel zu klären. Findet man die Antwort auf eine Frage, tun sich mehrere neue auf“, sagt Dr. med. vet. Anna Sophie Ramsauer.

Ramsauer, sei ein sehr interessanter Weg, den man als VeterinärmedizinerIn einschlagen kann. „Auch bei mir war es nach dem Studium nicht geplant, diese Berufsrichtung zu wählen. Durch meine Doktorarbeit und meine PhD-Projekte bin ich sozusagen in die Forschung gerutscht und heute sehr glücklich mit dieser Entscheidung. Es ist nie Alltag; täglich kommen neue Fragen und Herausforderungen. Man muss allerdings gut mit Rückschlägen umgehen und lösungsorientiert an Problemen arbeiten können, was in unserem Beruf als Tierarzt aber praktisch in jeder Sparte erforderlich ist. Auch örtliche Flexibilität ist gefragt – Forscher sind an Unis und Forschungsinstitutionen gebunden, in Abhängigkeit von Finanzierungen muss man sich immer wieder neue Projekte suchen. Es ist definitiv erwünscht, Erfahrungen an verschiedenen Orten zu sammeln“, so Ramsauer über das (Arbeits-)Leben in der Wissenschaft.

Zum Abschluss weist die Tierärztin darauf hin, dass sie jeglichen Kontakt mit praktisch tätigen TierärztInnen sehr schätzt: „Hepatitisfälle beim Pferd sind selten, ein serologisches Screening auf das equine Parvovirus-Hepatitis-Virus und das equine Hepacivirus wird auch an der Virologie der Vetmeduni angeboten. Ich freue mich aber zusätzlich über jede Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen, die Verdachtsfälle in der Praxis sehen, denn so können wir gemeinsam daran arbeiten, ungelösten Fragen auf die Spur zu kommen.“

Zur Person:

Dr. med. vet. Anna Sophie Ramsauer, DVM PhD, hat in Wien Veterinärmedizin studiert und machte ihre Doktorarbeit, ihren PhD und den Fachtierarzt für Labor- und Grundlagenmedizin im Fachbereich Virologie an der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich. Sie forschte dort mit equinen Papillomaviren und Zellkulturen. Seit 2019 arbeitet sie als Postdoc an der Klinischen Abteilung für Interne Medizin Pferde der Veterinärmedizinischen Universität Wien und beschäftigt sich hauptsächlich mit viralen Hepatitisserregern beim Pferd.



Foto: Anna Sophie Ramsauer

richterpharma



Fotos: OÄ Mag.
Pauline Svobla

Bei „Scooby“ gab die Problematik der Augenveränderung den ersten Hinweis auf dem Weg zur Diagnose der Hypercalcämie durch Hyperparathyreoidismus.

FALLBERICHT:

VERKALKENDE KERATOPATHIE BEI EINEM FÜNFJÄHRIGEN MISCHLINGSRÜDEN MIT PRIMÄREM HYPERPARATHYREOIDISMUS

MAG. PAULINE SVOLBA

FTA für Kleintiere, Tierklinik Sattledt

Eine Augenveränderung veranlasste die Hundebesitzerin, in die Tierklinik zu kommen. Durch eine Resektion des Nebenschilddrüsenadenoms besteht nun eine Chance, das Fortschreiten der Hornhautdegeneration aufzuhalten und die Lebensqualität des Tiers dauerhaft zu verbessern.



Abb. 1.

ANAMNESE

„Scooby“, ein fünfjähriger, 40kg schwerer kastrierter Mischlingsrüde, kam aufgrund einer langsam fortschreitenden beidseitigen ringförmigen Trübung der Kornea in unsere Klinik. Der Verdacht des Haustierarztes vor einem Dreivierteljahr war eine Lipidkeratopathie. Alle Blutwerte inklusive der Blutfettwerte und der Schilddrüsenparameter waren damals in der Norm. Da Scooby damals deutlich adipös war, wurde er erfolgreich auf Diät gesetzt und hat bis heute bereits einige Kilogramm Gewicht abgenommen. Zusätzlich wurde Scooby mit einer ciclosporinhaltigen Augensalbe behandelt. Die Hornhautveränderung verschlechterte sich aber trotzdem progressiv. Scooby entwickelte eine zunehmende Antriebslosigkeit, welche von der Besitzerin mit dem verminderten Sehvermögen des Tiers in Verbindung gebracht wurde. Des Weiteren berichtete die Besitzerin von schon seit längerem bestehender vermehrter Wasseraufnahme.

ALLGEMEINE KLINISCHE UND OPHTHALMOLOGISCHE UNTERSUCHUNG

Der Rüde zeigte in der klinischen Untersuchung – bis auf den sehr guten Ernährungszustand – keine Auffälligkeiten. Weitaus interessanter gestaltete sich die ophthalmologische Untersuchung. Die Drohantwort und der Pupillarreflex (direkt sowie indirekt) waren prompt und vollständig und der Blendreflex positiv. Scooby konnte sich gut im Raum orientieren. Eine eindeutige Einschränkung des Sehvermögens war demnach nicht vorhanden. Er zeigte weder einen Blepharospasmus noch einen vermehrten Tränenfluss. Die Augenumgebung war unauffällig, die Sklera mittelgradig gerötet und vom Limbus

zogen vereinzelte feine, lange Blutgefäße zu der stromalen beidseitigen band- beziehungsweise ringförmigen, weiß glänzenden Hornhauttrübung (Abb. 1). Die vordere Augenkammer, die Iris und die Linse ließen keinerlei Auffälligkeiten erkennen. Der intraokulare Druck lag beidseits zwischen 13 und 15 mmHg.

PROBLEMLISTE

- Keratopathie
- Polyurie/Polydipsie
- Vermindertes Allgemeinbefinden

DIFFERENZIALDIAGNOSEN

• **Hornhautdegeneration:** Durch die deutlich entzündliche Komponente der Hornhautveränderung war eine rein fettige Hornhautdystrophie als Differenzialdiagnose unwahrscheinlich. Diese gestaltet sich normalerweise schmerzlos und ohne Entzündungsreaktion, wohingegen zumindest zusätzlich zu den Lipiden eine Einlagerung von Calciumkristallen meist mehr oder weniger stark von einer entzündlichen Reaktion begleitet ist. Somit kam dies in Scoobys Fall am ehesten infrage.

• **Polyurie/Polydipsie:** Nierenerkrankung, Hyper- und Hypoadrenokortizismus, Diabetes mellitus, Diabetes insipidus (zentral/renal), *E.-coli*-Infektion (Zystitis, Prostatitis, Pyelonephritis), Hypercalcämie (vor allem primärer Hyperparathyreoidismus und maligne Hypercalcämie), Hepatopathie, Polyzythämie. Weitere Ursachen für PU/PD sind in diesem Fall aufgrund von Signalement, Anamnese und klinischer Untersuchung unwahrscheinlich oder ausgeschlossen.

WEITERFÜHRENDE UNTERSUCHUNGEN

- **Die Blutuntersuchung** zeigte ein normales Blutbild, ein deutlich erhöhtes Gesamtcalcium (13,7 mg/dl, Normwerte: 7,9–12 mg/dl) und leicht erhöhte Triglyceridwerte (398 mg/dl, Normwerte: 30–133 mg/dl). Alle anderen Organwerte inklusive der Elektrolyte waren in der Norm. Auch das ionisierte Calcium war mit 1,57 mmol/l (Normwerte: 1,25–1,5 mmol/l) deutlich über der Norm. Diese Hypercalcämie wäre einerseits eine plausible Erklärung für die Hornhautdegeneration und andererseits für die PU/PD und das reduzierte Allgemeinverhalten.

- **Röntgenaufnahmen** des Thorax in zwei Ebenen sowie Ultraschall des Abdomens waren unauffällig.

- **Der Ultraschall der Nebenschilddrüse**, Parathyreoidea, zeigte beim rechten kranialen Polkörperchen einen Querdurchmesser von 5 mm (Abb. 2, Pfeil), die Kapsel war scharf und gut abgrenzbar und ohne erkennbare Invasion in das umliegende Gewebe. Die Schilddrüse (Abb. 2, Stern) konnte gut von der umfangsvergrößerten Parathyreoidea abgegrenzt werden. Die kaudale rechte Parathyreoidea war nicht erkennbar. Die linke kraniale Nebenschilddrüse zeigte mit unter 2 mm Querdurchmesser normale Messgrößen. (Abb. 3, Pfeil, Schilddrüse links: Stern) Auch auf der linken Seite war das kaudale Polkörperchen sonografisch nicht darstellbar. Somit lag der Verdacht eines Adenoms der rechten kranialen Nebenschilddrüse nahe.

- Die Einsendung des **Parathormons (PTH)** bestätigte den Verdacht eines primären Hyperparathyreoidismus. Der Messwert lag mit 0,78 pmol/l (Normwerte: 0,5–5,8 pmol/l) im unteren Referenzbereich und ist in Verbindung mit dem erhöhten Calciumwert und dem eindeutigen Ultraschall beweisend für das Vorliegen eines Hyperparathyreoidismus. Bei einem deutlich erhöhten Calciumspiegel müsste der PTH-Wert extrem niedrig (meist sogar unter der Messgrenze) liegen, um als physiologisch angesehen zu werden.

THERAPIE UND WEITERER PLAN

Um den Calciumspiegel zu senken, bekam Scooby bereits am ersten Tag der Vorstellung in der Klinik eine Infusion mit Dinatriumpamidronat (1–2 mg/kg in 150 ml NaCl 0,9 %, langsam über zwei Stunden i.v.). Die Wirkung sollte den Calciumwert idealerweise innerhalb von 30 Stunden in den Normbereich absenken. Die Wirkdauer wird mit elf Tage bis neun Wochen angegeben. Bei den meisten Patienten ist eine Wiederholung alle 3–4 Wochen indiziert. Alternativ kann Alendronat in Tablettenform (1 mg/kg SID p.o.) bei der Therapie der chronischen Hypercalcämie verabreicht werden. Da Scooby nach anfänglicher schneller Verbesserung des Allgemeinbefindens und des Calciumspiegels nach zehn Tagen erneut eine Hypercalcämie entwickelte, haben wir aus Gründen der Praktikabilität die tägliche Gabe von Alendronat gewählt.

Unterstützend bekam Scooby faserreiches, calciumarmes Futter. Nach definitiver Diagnosestellung wurde die Resektion des Nebenschilddrüsentumors geplant. Da es sich bei der veränderten Nebenschilddrüse um das kraniale (also äußere) Polkörperchen handelte, welches prinzipiell isoliert entfernt werden kann, sie im Ultraschall sehr gut von der restlichen Schilddrüse abgrenzbar war und die kontralateralen Polkörperchen nicht atrophiert waren, haben wir uns gegen eine präoperative Gabe von Calcitriol entschieden. Stattdessen wurde der Calciumspiegel für eine Woche engmaschig kontrolliert.

OP-VORBEREITUNG UND ABLAUF

Die Narkose erfolgte mit Diazepam 0,5 mg/kg, Ketamin 2 mg/kg i.v. und Propofol i.v. Als Erhaltungsnarkose diente Sevofluran. Zur Analgesie bekam Scooby präoperativ Meloxicam 0,2 mg/kg i.v. und Methadon 0,5 mg/kg i.v. und intraoperativ eine Dauertropfinfusion mit Fentanyl 3 µg/kg/h. Der Zugang erfolgte in den Medianen über der Trachea. Mithilfe von Gelpi-Wundspreizern wurde die rechte Schilddrüse und das veränderte rechte Polkörperchen dargestellt (Abb. 4).



Abb. 2.

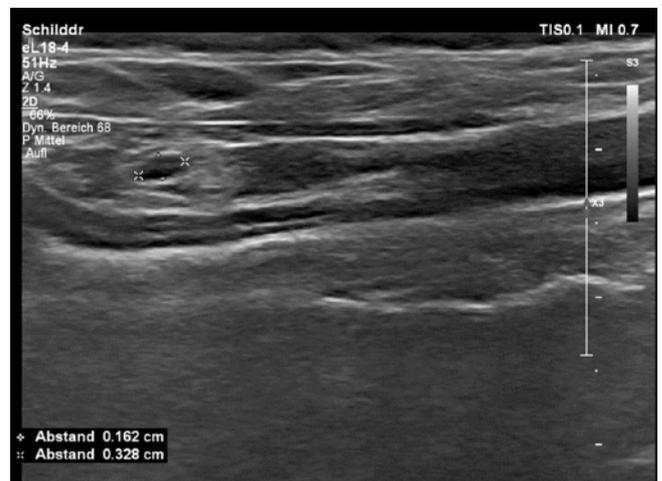


Abb. 3.

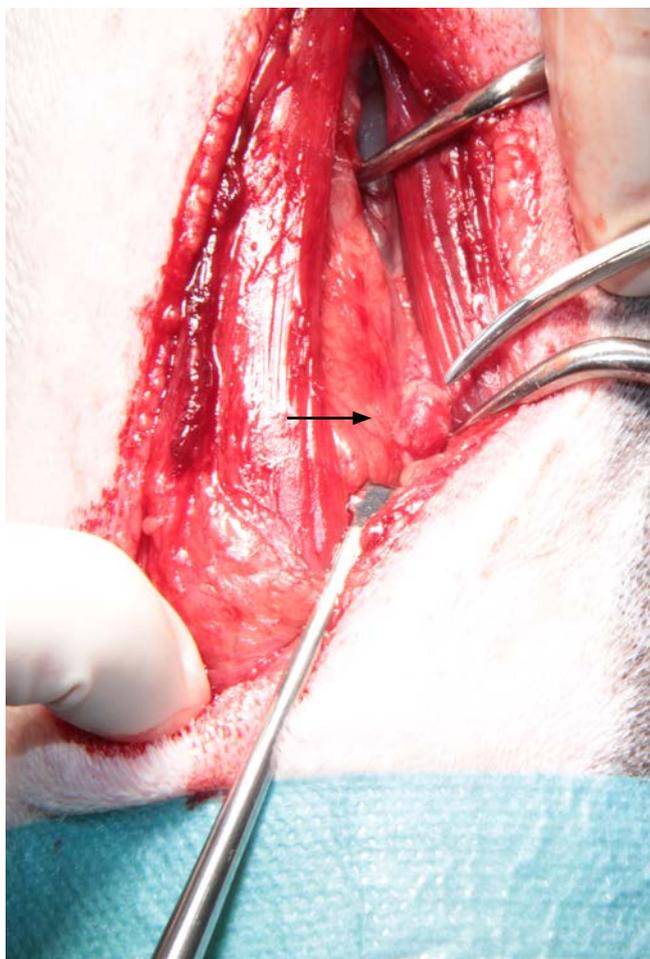


Abb. 4.

Die etwa linsengroße Nebenschilddrüse wurde stumpf und ohne Blutung oder Substanzverlust von der Schilddrüse abpräpariert (Abb. 5). Der Verschluss von Muskulatur, Subkutis und Kutis erfolgte fortlaufend mit resorbierbarem Nahtmaterial in drei Schichten. Die Aufwachphase gestaltete sich komplikationslos. Die pathohistologische Untersuchung der veränderten Nebenschilddrüse ergab ein gut abgrenzbares Adenom ohne Kapselinvasion und erkennbaren Übergang ins gesunde Gewebe.

PROGNOSE

Adenome der Parathyreoidea sind beim Hund relativ selten. Sie sind meist endokrin aktiv und könnten zur Atrophie der kontralateralen Seite führen. Eine mittelfristige, postoperative Kontrolle des ionisierten Calciums ist anzuraten, da versprengte Gewebeteile vorkommen können. Die Prognose für Hunde mit primärem Hyperparathyreoidismus ist bei adäquater Therapie und Überwachung exzellent.

Studien haben gezeigt, dass sich bei den meisten Hunden innerhalb von 1–6 Tagen der Calciumspiegel normalisiert. Es wird beschrieben, dass die Hypocalcämie postoperativ eine häufige Komplikation darstellt. Dies ist vor allem bei jenen Patienten gefährlich, bei denen mehr als eine Nebenschilddrüse entfernt wird. In solchen Fällen kann eine lebenslange Therapie mit Calcitriol notwendig sein. Eine Hypocalcämie entwickelt sich meist in den ersten sechs Tagen postoperativ, in denen der Patient besonders engmaschig überwacht werden sollte.

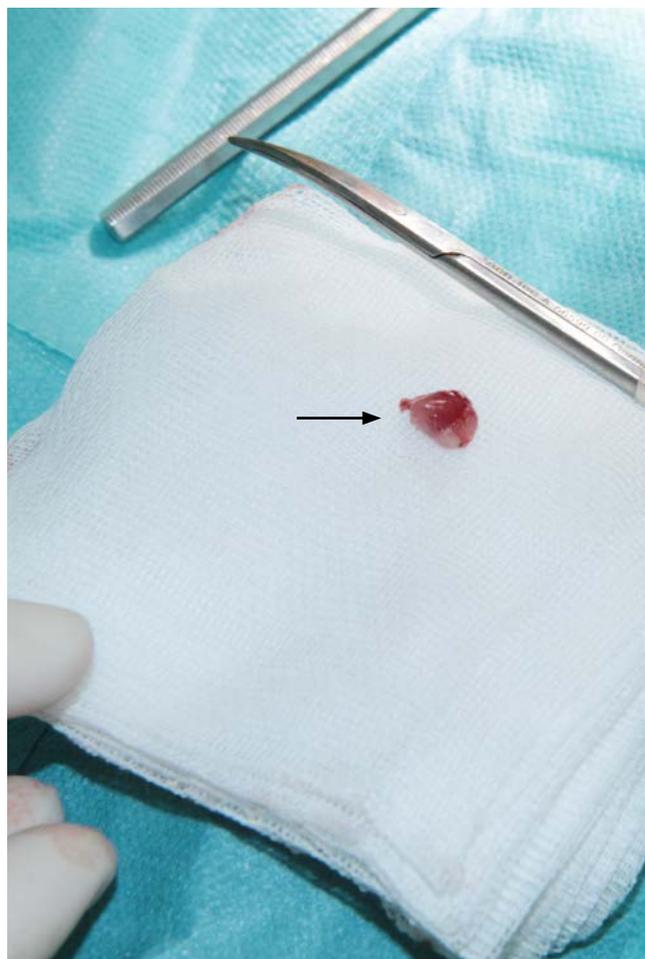


Abb. 5.

WEITERER VERLAUF

Bei der ersten Kontrollmessung am Abend der OP war das ionisierte Calcium (1,34 mmol/l, Normwert: 1,25–1,5 mmol/l) bereits im Referenzbereich. Die Heilung verlief gut. Bereits am nächsten Tag hat die Besitzerin von einer deutlichen Verbesserung des Allgemeinbefindens berichtet. Die tägliche Messung des Calciumspiegels zeigte stets physiologische Werte und die Entwicklung der Keratopathie wird in den nächsten Wochen und Monaten gut überwacht. Sofern der Calciumwert im Referenzbereich bleibt, ist weder eine Umstellung der Nahrung noch eine Calcitriol-Therapie notwendig.

DISKUSSION

Insbesondere der Vorstellungsgrund machte diesen Fall so besonders interessant. Die Besitzerin stellte ihren Hund mit der Problematik der Augenveränderung in unserer Klinik vor.

Diese verkalkende Korneadegeneration/Keratopathie, welche zumeist auf lokale (Narben, Phthisis bulbi) oder systemische Erkrankungen (Hypercalcämie, Lymphom, Hypercortisolismus) zurückzuführen ist, gab uns den ersten Hinweis auf dem Weg zur Diagnose der Hypercalcämie durch Hyperparathyreoidismus. Durch die ursächliche Therapie der Hypercalcämie durch Resektion des Nebenschilddrüsenadenoms besteht eine Chance, das Fortschreiten der Hornhautdegeneration aufzuhalten, Scoobys Lebensqualität dauerhaft zu verbessern und Folgeschäden der Hypercalcämie zu verhindern. 



Fotos: Mag. Karin Egger

Abb. 1: Yorkshire-Terrier-Mischung „Milo“ litt am vorderen rechten Bein an einer Lahmheit. Die Therapie zielt darauf ab, die Ellbogenkongruenz zu verbessern, um das Fortschreiten der Osteoarthrose zu vermindern.

FALLBERICHT:

DIAGNOSTIK UND THERAPIE EINES SHORT-ULNA-SYNDROMS BEI EINEM FÜNF MONATE ALTEN MISCHLINGSRÜDEN

**MAG. KARIN EGGER, GPCERT (SAS),
TIERÄRZTIN IM ACC KLEINTIERZENTRUM ROSENTAL**

Ein einseitig gestörtes Ulnawachstum führte bei einem fünf Monate alten Mischlingsrüden zur Ausbildung einer Deformation der rechten Vorderextremität. Die daraus resultierende Ellbogeninkongruenz wurde durch eine distale dynamische Ulnaostektomie (DDUO) ausgeglichen.

ANAMNESE UND KLINIK

„Milo“, ein fünf Monate alter Yorkshire-Terrier-Mischling, wurde aufgrund von Lahmheit vorne rechts vorgestellt. Die Lahmheit bestand seit zwei Wochen und verschlechterte sich langsam, vor allem abends war sie für die Patientenhalter deutlich. Milo (Abb. 1) war regelmäßig geimpft, entwurmt, nie im Ausland und wurde mit handelsüblichem Welpenfutter gefüttert.

Die klinische Untersuchung ergab keine Auffälligkeiten. Im orthopädischen Untersuchungsgang zeigte sich im rechten Carpus eine Valgusstellung (Abb. 2) sowie eine Stützbeinlahmheit ersten Grades an der rechten Vorderextremität. Die oberflächliche und tiefe Palpation der Vorderextremitäten ergab keine weiteren Auffälligkeiten. Ein neurologischer Untersuchungsgang wurde angeschlossen und war ohne Befund.

DIFFERENZIALDIAGNOSEN

Die Differenzialdiagnosen für eine Lahmheit der Vordergliedmaße sind vielfältig und reichen von Verletzungen über Wachstumsstörungen und metabolische Erkrankungen bis hin zu gelenkspezifischen Erkrankungen (z. B. OCD, FPC, FPA). Frakturen, Bandveränderungen, Luxationen oder Infektionen kommen ebenfalls infrage. Der einseitige Carpus valgus ist deutlich spezifischer und engt die Differenzialdiagnosen auf folgende Pathologien ein:

- Deformationen von Radius und/oder Ulna durch vorzeitigen Epiphysenfugenschluss
- retinierter Ulna-Knorpelzapfen
- Kongenitale Ellenbogenluxation (Typ 1)
- Hypertrophe Osteodystrophie
- Frakturen (vor allem bei Metacarpus-2-Frakturen)
- Verletzung der Kollateralbänder des Carpus



Abb. 2: Deformation der rechten Vordergliedmaße (Procurvatum, Carpus valgus und Torsion).

WEITERFÜHRENDE UNTERSUCHUNGEN UND DIAGNOSE

Es wurden vergleichende Röntgenbilder der beiden Vorderextremitäten angefertigt (Abb. 3 bis 5). Dabei war in beiden Ebenen eine Achsenabweichung der rechten



Abb. 3: Linke Vorderextremität im mediolateralen Strahlengang.



Abb. 4: Rechte Vorderextremität im mediolateralen Strahlengang.



Abb. 5: Vorderextremitäten im kraniokaudalen Strahlengang.

Gliedmaße mit Torsion, Procurvatum und Ausbildung eines Carpus valgus zu erkennen. Eine negative radioulnare Inkongruenz (Radius länger als Ulna) war ebenfalls ersichtlich. Die Diagnose lautet somit Short-Ulna-Syndrom. Zur detaillierten Beurteilung einer Gliedmaßenfehlstellung empfiehlt es sich, auf korrekte Lagerung zu achten. Im Bereich des Unterarms bedeutet dies, in der Frontalebene auf „elbow straight“ zu achten.¹ Dabei soll der Processus anconaeus weder medial noch lateral sichtbar werden, die Distanz zwischen dem medialen Epicondylus des Humerus und des medialen Kortex des Olecranon soll 45 % der gesamten transkondylären Distanz betragen.¹ In der Sagittalebene sollen die Humeruskondylen so zu liegen kommen, dass Kreise über die beiden Kondylen gezogen werden können, deren Linien sich nicht kreuzen.¹

SHORT-ULNA-SYNDROM

Durch ihre konische Form ist die distale Ulnaepiphyse anfälliger für Verletzungen als andere Epiphysenfugen.¹ Kommt es bei flachen Wachstumsfugen zu einem Einwirken von Scherkräften, kann ein Längenwachstum weiterhin stattfinden, solange die Keimzellen unverletzt bleiben. Speziell die an dieser Stelle häufige Salter-Harris-Typ-5-Fraktur führt aber zu einem Schluss der Epiphysenfuge.² Auch durch Veranlagung kann es zu einem vorzeitigen Schluss kommen.

Die Ulna bleibt im Wachstum zurück, der Radius verbiegt sich durch die enge Beziehung zur Ulna nach kranial (Procurvatum) und rotiert.¹ Es entsteht ein Carpus valgus sowie eine humeroulnare Inkongruenz. Eine relative Verkürzung der Ulna kann auch ohne vorzeitigen Epiphysenfugenschluss entstehen, wenn es zu einer radioulnaren Synostose kommt, bevor sich die proximale Wachstumsfuge des Radius verschließt³, denn die distale Ulnaepiphyse bewirkt 100 % des Längenwachstums der Ulna, während 30–50 % des Radiuswachstums aus der proximalen Epiphyse kommen.¹ Die Folge der Inkongruenz ist die Osteoarthrose des Ellbogengelenks bis hin zur Subluxation des radioulnaren und humeroulnaren Gelenks.⁴

THERAPIEEMPFEHLUNGEN

Die Therapie zielt darauf ab, die Ellbogenkongruenz zu verbessern, um das Fortschreiten der Osteoarthrose zu vermindern. Dabei unterscheidet man zwischen dynamischen (keine Fixation nach Ostektomie oder keine Beschränkung der Längsachse bei Osteotomie) und statischen Verfahren (Fixation aller Ebenen durch z. B. Osteosyntheseplatten).¹ Bei Jungtieren zwischen dem vierten und sechsten Lebensmonat ist die DDUO die Therapie der Wahl.⁵ Der Vorteil ist, dass die dynamische Anpassung über einen längeren Zeitraum (während des Wachstums) bestehen bleiben kann.¹ Der proximale Bereich der Ulna kann sich frei bewegen und verbessert so die Ellenbogenkongruenz.⁵ Die DDUO wird außerdem gut toleriert.⁵ Ein frühzeitiger Verschluss der Ostektomiestelle ist nicht erwünscht.¹

Nach dem sechsten Lebensmonat ist das Ligamentum interosseum nicht mehr flexibel genug, um ausreichende Bewegung zu ermöglichen. Zwischen dem sechsten und zwölften Lebensmonat wird eine bi-oblique proximalzentrierte dynamische Ulnaosteotomie empfohlen⁵, ein frühzeitiger Schluss der Osteotomiestelle ist dann erwünscht.¹ Statische Verfahren sind beim adulten Hund möglich.¹ Die Bestimmung über die Konfiguration des neu ausgerichteten Knochens liegt aber alleine beim Chirurgen.¹ Die DDUO erlaubt dem Ligamentum interosseum die Stabilisierung gegen die Biegekraft des Trizeps, während sein axialer Zug möglich ist und ein Nachoben gleiten der Ulna erlaubt.¹ Ein uneingeschränktes Längenwachstum des Radius ist wieder möglich. Eine Verletzung des Kortex des Radius während der Operation kann zu einer frühzeitigen Synostose zwischen Radius und Ulna führen und ist zu vermeiden.⁵

VERLAUF MILO

Nach der Erstuntersuchung lehnten die Patientenhalter eine sofortige DDUO ab. Milo erhielt 0,1 mg/kg Meloxicam per os für sieben Tage. In dieser Zeit zeigte sich keine Lahmheit. Nach dem Absetzen kehrte die Lahmheit



Abb. 6: Situs intraoperationem.

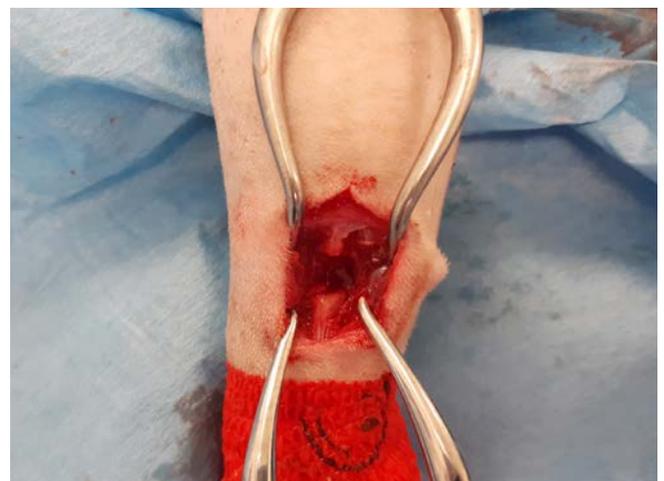


Abb. 7: Operationssitus nach DDUO.



Abb. 8: Röntgenbild nach DDUO im mediolateralen Strahlengang.



Abb. 9: Röntgenbild nach DDUO im kraniokaudalen Strahlengang.



Abb. 11: Röntgenbild sechs Wochen nach DDUO im laterolateralen Strahlengang.



Abb. 12: Röntgenbild sechs Wochen nach DDUO im kraniokaudalen Strahlengang.

zurück, weshalb zehn Tage nach der Diagnosestellung eine DDUO durchgeführt wurde.

DISTALE DYNAMISCHE ULNAOSTEKTOMIE, DDUO

Die Hautinzision erfolgte lateral am Unterarm am Übergang zwischen mittlerem und distalem Drittel der Ulna. Der Musculus extensor digitalis lateralis wurde vom Musculus extensor carpi ulnaris separiert und damit die Ulna freigelegt. Die Ulnametaphyse wurde zweimal durchtrennt, während mit steriler Kochsalzlösung gespült (gekühlt) wurde (Abb. 6). Die Schnittwinkel wurden parallel zueinander und senkrecht zur Ulnametaphyse gewählt, in einem Abstand von ca. 1,5 cm zueinander. Es wurde auf das vollständige Abtragen des Periosts geachtet, um einen vorzeitigen Schluss der Ostektomiestelle zu verhindern; das Ligamentum interossum wurde nicht mobilisiert, um das Periost des Radius nicht zu verletzen (Abb. 7). Subkutis und Haut wurden fortlaufend verschlossen. In der postoperativen Röntgenkontrolle wurde die Ostektomiestelle evaluiert und als korrekt beurteilt (Abb. 8 und 9). Milo erhielt 0,1 mg/kg Meloxicam für vier Tage.



Abb. 10: Milo, zwei Tage post operationem.

FOLLOW-UP

An Tag 2 post operationem zeigte Milo eine Lahmheit zweiten Grades vorne rechts (Abb. 10). Die Naht war in situ, die Wunde trocken. Bereits zehn Tage post OP war keine Lahmheit mehr nachweisbar. Die Patientenhalter berichteten, dass auch abends keine Lahmheit mehr auftrat.

Die Gliedmaßenfehlstellung (Procurvatum, Carpus valgus, Torsion) wurde wie erwartet nicht unmittelbar durch die Ostektomie beeinträchtigt (Abb. 2). Sechs Wochen nach der DDUO zeigte sich in Kontrollröntgenbildern, dass die Ostektomiestelle wie gewünscht noch nicht durch einen Kallus verbunden war (Abb. 11, 12).

CONCLUSIO

Die DDUO brachte in Milos Fall eine direkte Entlastung des Gelenks, was sich in einem Abklingen der Lahmheit zeigte. Das Ziel der DDUO ist nicht die Korrektur des Radius Curvus, sondern die Wiederherstellung der Ellenbogenkongruenz. Das frühzeitige Eingreifen kann einer Verschlechterung der Deformation vorbeugen, weil ein korrektes Wachstum des Radius wieder möglich wird. Die Notwendigkeit einer statischen Korrektur-Osteotomie nach Epiphysenfugenschluss kann allerdings nicht ausgeschlossen werden. In Milos Fall wird eine neuerliche Evaluierung mit korrekt gelagerten Röntgenbildern oder eine CT-Untersuchung nach Epiphysenfugenschluss angestrebt. 📍

Literaturliste

- ¹ Fox D. B., Tomlinson J. L., (2018) principles of angular limb deformity correction, Kapitel 46, und Fox D. B., (2018) Radius and Ulna, Kapitel 54, in *Veterinary Surgery: Small Animal*, Auflage 2 (Peck J. N., Kent M.: Section Editors; Johnston S. A., Tobias K. M.: Editors) Missouri, Elsevier GmbH. 896-919; 762-774
- ² Fossum T. W., (2021) Kapitel 33.8, Management spezifischer Frakturen, in *Chirurgie der Kleintiere*, Auflage 5 (Fossum T. W.: Editor) München, Elsevier GmbH. 1214-1218
- ³ Noser G. A., Carrig C. B., Merkley D. F., Brinker W. O., (1977) Asynchronous growth of the canine radius and ulna: effects of cross pinning the radius to the ulna. *Am J Vet Res* 38(5) 601-610
- ⁴ Olson N. C., Carrig C. B., Brinker W. O., (1979) Asynchronous growth of the canine radius and ulna: effects of retardation of longitudinal growth of the radius. *Am J Vet Res* 40(3) 351-355
- ⁵ Vezzoni A., (Rackwitz R., Pees M., Aschenbach J. R., Gäbel G.: Editors) (2017) Early treatment of elbow dysplasia with dynamic ulna osteotomies. *LBH: 9. Leipziger Tierärztekongress*, Band 1 303-305



BUCH-EMPFEHLUNGEN

Mag. Silvia Stefan-Gromen

BUCHBESPRECHUNG

WILDVOGELHALTUNG

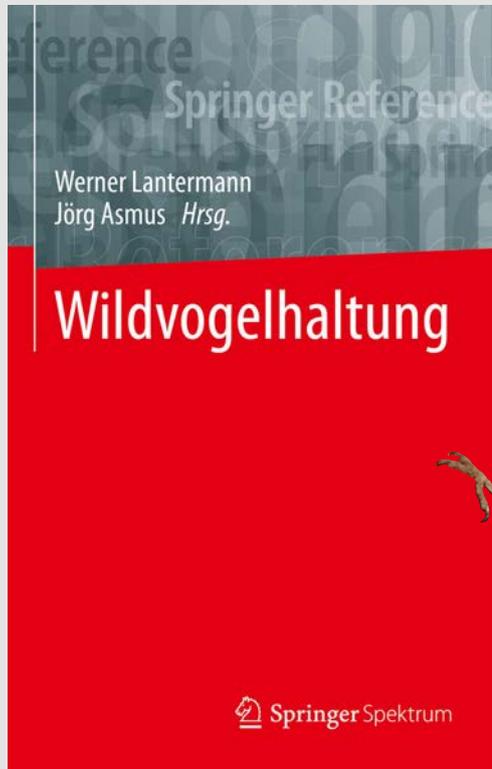


Foto: Springer Spektrum



Teil I: Gemäß dem prominenten Anspruch einer zeitgemäßen Vogelhaltung zum Erhalt seltener bzw. gefährdeter Arten (in ihrem Wildvogelcharakter!) umfasst der allgemeine Teil gut 40% dieses umfangreichen Buchs. In 20 Kapiteln werden sowohl Motive und Ziele der Vogelhaltung angesprochen (mit durchaus kritischer Bewertung traditioneller Zuchtziele) als auch praxisnahe Empfehlungen zu Gehegebau, Bepflanzung, Ernährung, Beschäftigung, Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten. Nicht zuletzt wird die Bedeutung der bestmöglichen Zusammenstellung von Zuchtpaaren bzw. -gruppen hervorgehoben.

Teil II: Weltweit leben an die 10.500 Vogelarten unterschiedlichster Größe und Spezialisierung. Den Herausgebern ist es hier gelungen, mit einem versierten Team von 38 Autoren typische Vertreter aus dieser kaum überschaubaren Vielfalt herauszugreifen. Orientiert an der heutigen Systematik behandelt dieser Teil die

Nonpasseriformes (also alles außer Singvögel im weitesten Sinn), vom Strauß über Hühner- und Gänsevögel, Tauben, Kraniche und Störche, Greifvögel, Falken und Papageien bis hin zu den Kolibris. Außerdem sind auch Grundlagen und Empfehlungen für die Haltung und Zucht von Eulen (*Strigiformes*) enthalten.

Teil III ist den Singvögeln im engeren Sinn gewidmet: von Rabenvögeln über Häherlinge und Stare, Meisen, Drosseln und Fliegenschnäpper bis hin zu Sperlingen, Webervögeln, Finken und Tangaren.

Dieses umfangreiche Buch (65 Kapitel) geht weit über eine kritische Bestandsaufnahme heutiger Vogelhaltung hinaus; vielmehr stimulieren seine differenzierten Empfehlungen zu verantwortungsvollem Umgang mit Wildvögeln in menschlicher Obhut und zur Entwicklung spezifischer Netzwerke erfahrener Züchter, die sich dem Erhalt ausgesuchter Vogelarten (als unverfälschte Wildformen)

widmen. Somit kann dieses Kompendium zur Wildvogelhaltung allen engagierten Zuchtgemeinschaften, Vogelzuchtvereinen, Vogelparks, Tiergärten und auch Tierärzten uneingeschränkt empfohlen werden.

*Evelyn Kolar und
Wolfgang Scherzinger*

Lantermann, W. und Asmus, J. (Hrsg.), 2021: „Wildvogelhaltung“
1037 Seiten, 450 Abb., 15 Tabellen.
Springer Spektrum/Berlin, 99,99 Euro.
ISBN 978-3-662-59603-6
DOI 10.1007/978-3-662-59604-3



NEUERSCHEINUNG

PRAXISBUCH ZAHNMEDIZIN BEIM HEIMTIER

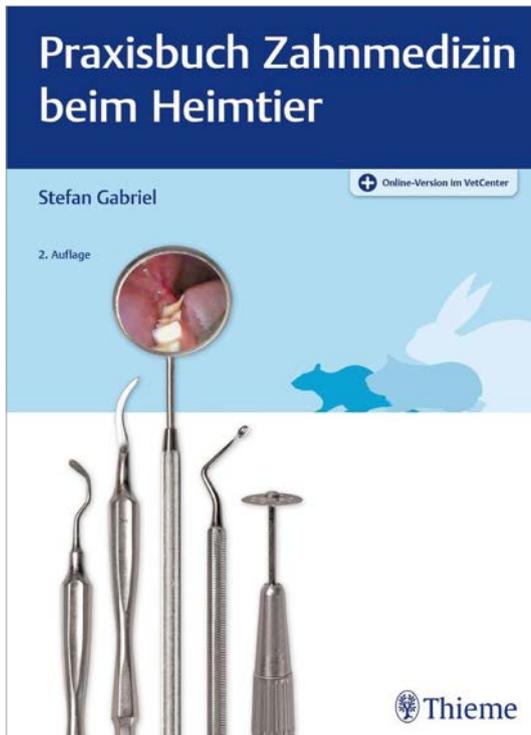


Foto: Georg Thieme Verlag

Wann sind Zahnspitzen bei Kaninchen überhaupt pathologisch? Ist braunroter Zahnschmelz bei Chinchillas normal? Wussten Sie, dass Meerschweinchen zu Hypovitaminose-C neigen? Kennen Sie das Vorgehen für eine effektive Okklusionskorrektur?

Dieses Buch führt Sie in die Praxis der Zahnheilkunde bei Kaninchen, Meerschweinchen, Chinchillas und kleinen Nagern ein. Moderne Diagnostik- und Therapieverfahren werden Schritt für Schritt erklärt. Mit diesem Buch haben Sie von der Diagnosestellung bis zu OP-Zwischenfällen alles im Griff; aussagekräftige Bilder verdeutlichen jeden einzelnen Handgriff.

Diagnostik mit Durchblick – extra- und intraorale Untersuchungsmethoden mit möglichen Befunden sowie praxisnahe Lagerungstipps und Interpretationsanleitungen für Röntgenbilder; so kommen Sie schnell zu einer gezielten Diagnose. Tierartgerechte Therapien – speziesbezogene Medikamentenauswahl und Dosierungen; jedem Tier sein Elixier. Allerhand für den Alltag – zahlreiche Praxistipps und Differenzialdiagnosen; damit erkennen Sie jede Zahnerkrankung und schulen Ihren Blick für Details.

Vom Experten lernen: Dr. Gabriel hat sich auf Kaninchen- und Nagerzahnprobleme spezialisiert!

„Praxisbuch Zahnmedizin beim Heimtier“,

Stefan Gabriel, 248 S., ISBN: 9783132447622

Georg Thieme Verlag, Erscheinungstermin: 23.02.2022



NEWS

Mag. Silvia Stefan-Gromen

**EUROPAWEITE UNTERSUCHUNG
STUDIE ZU HAUSKATZEN UND
SARS-COV-2-INFEKTIONEN**

Hauskatzen können sich mit dem Coronavirus Sars-CoV-2 infizieren: Rund vier Prozent aller Hauskatzen in Europa haben sich während der ersten Infektionswelle von Frühjahr bis Sommer 2020 angesteckt, wahrscheinlich bei ihren Besitzer*innen – diesen Befund veröffentlichten deutsche und niederländische Forschende unter der Leitung von Professor Dr. Albert Osterhaus von der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) im Dezember 2021 im Journal „Emerging Infectious Diseases“ der amerikanischen Centers for Disease Control.

ZWEI VERSCHIEDENE TESTMETHODEN

Osterhaus' Labor verglich dabei die Ergebnisse des Neutralisationstests mit einer Nachweismethode, bei der nur der Hauptteil des Spikeproteins des Virus eingesetzt wird. „Jedes veterinärmedizinische Labor kann diese Tests durchführen“, erklärt der Leiter der Studie – und die Testmethode erwies sich als ähnlich empfindlich und spezifisch wie der aufwendigere Neutralisationstest.

Für Osterhaus' Studie, die einen guten Überblick über Europa bietet, analysierten die Forscher*innen insgesamt 2.160 Blutproben von Katzen aus Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Italien und Spanien – genug aus jedem Land, um eine realistische Einschätzung der Verbreitung des Virus zu erlauben. Insgesamt fanden die Wissenschaftler*innen in 4,4 Prozent aller Blutproben Sars-CoV-2-spezifische Antikörper; dabei war der Anteil der positiv getesteten Katzen in Spanien mit 6,4 Prozent

am höchsten und in Großbritannien mit 3,3 Prozent am niedrigsten. 4,2 Prozent der Proben aus Deutschland enthielten Sars-CoV-2-spezifische Antikörper.

Osterhaus geht davon aus, dass die Katzen sich ausschließlich bei Menschen angesteckt haben: „In dieser frühen Phase der Pandemie waren Menschen die einzige denkbare Infektionsquelle.“ Und obwohl erkrankte Katzen das Virus ausscheiden, gebe es bisher keine Hinweise darauf, dass sie Menschen anstecken und zur Ausbreitung des neuen Coronavirus beitragen.

„Wir müssen trotzdem wachsam sein“, mahnt Osterhaus. Bei Nerzen habe man gesehen, wie sich das Coronavirus explosionsartig ausbreitet, wenn die Bedingungen dafür günstig sind. „Unsere Hauskatzen leben natürlich nicht in engen Käfigen wie Zuchtnerze“, sagt Osterhaus, „aber viele Katzenhalter pflegen einen sehr engen und vertrauten Umgang mit ihren Tieren.“ Das sei vermutlich auch einer der Gründe für die vergleichsweise niedrigere Zahl infizierter Hunde, die andere wissenschaftliche Studien beschreiben.

„Wir hätten unsere Ergebnisse sehr gerne mit dem Infektionsstatus der Tierbesitzer korreliert“, sagt Osterhaus, „um abschätzen zu können, wie hoch das Risiko ist, dass im Haushalt lebende Katzen sich bei infizierten Menschen mit Sars-CoV-2 anstecken. Diese Daten standen uns aber leider nicht zur Verfügung.“

Der beschriebene Labortest eigne sich für breite Screeninguntersuchungen von Katzen. Das eröffne auch die Möglichkeit, sich jederzeit einen Überblick über die Verbreitung der Infektion unter Katzen zu verschaffen. Und obwohl die Tiere in der Regel keine oder sehr milde Symptome zeigen, rät Osterhaus Tierärzt*innen dazu, Katzen im Zweifelsfall per PCR-Test auf eine Sars-CoV-2-Infektion zu untersuchen und die gleichen Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten, wie wir sie unter Menschen inzwischen kennen.

Link: <https://bit.ly/3IW6CKA>

DOI: <https://bit.ly/3oZ1fSQ>



Mag. Silvia Stefan-Gromen

VETMEDTALK #4**DARMGESUNDHEIT
BEI TIER UND MENSCH**

vetmeduni



Foto: Vetmeduni Vienna

„Der Darm spielt eine entscheidende Rolle für die Gesundheit – das gilt für Menschen genauso wie für Tiere. Aus diesem Grund beschäftigt sich die Veterinärmedizinische Universität Wien in mehreren Forschungsprojekten intensiv mit dem Thema Darm bei Haus- und Nutztieren. Schließlich ist deren Gesundheit eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit von uns Menschen“, sagte Petra Winter, Rektorin der Vetmeduni, anlässlich des vierten Vetmed-Talks, der Ende 2021 stattfand.

Billionen von Bakterien im Darm sind dafür verantwortlich, dass sowohl beim Menschen als auch bei Haus- und Nutztieren alles im Lot bleibt. Welche Rolle dabei das Mikrobiom spielt und welche weiteren neuen Erkenntnisse zur Darmgesundheit bekannt sind, diskutierten namhafte Expert:innen wie Christine Moissl-Eichinger (Diagnostik-

und Forschungsinstitut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin, Medizinische Universität Graz), Julian Weghuber (Leiter des Exzellenzzentrums für Lebensmitteltechnologie und Ernährung, FH Oberösterreich), Iwan Burgener (Leiter der Kleintierklinik, Vetmeduni), Barbara Metzler-Zebeli (Leiterin der Abteilung für Ernährungsphysiologie, Vetmeduni) und Qendrim Zebeli (Leiter des Instituts für Tierernährung und funktionelle Pflanzenstoffe sowie des Christian-Doppler-Labors für Innovative Darmgesundheitskonzepte bei Nutztieren, Vetmeduni).

Die Nachschau zum Online-Event unter dem Motto „Die Nahrung soll deine Medizin sein“ steht nun auf Youtube zur Verfügung:

www.youtube.com/watch?v=WnBM8iLHi5Y

ESCCAP**WARUM MUSS ICH MEIN PFERD ENTWURMEN?**

Der neue Pferdeflyer von ESCCAP Deutschland fasst die aktuellen Expertempfehlungen zum Schutz vor gastrointestinalen Parasiten beim Reittier zusammen und richtet sich an PferdebesitzerInnen und Pferdeinteressierte, die sich fundiert informieren wollen.

Der Flyer geht auf Bekämpfungsstrategien ein und gibt unter anderem praktische Tipps zu einfachen Hygienemaßnahmen, die helfen, das Infektionsrisiko zu reduzieren. Auch Hinweise zu Kontrolluntersuchungen des Pferdekots und in welchem Rhythmus diese empfehlenswert sind, werden in der kleinen Broschüre behandelt. Neben einer kurzen Übersicht über die häufigsten Wurmararten beim Pferd bietet der übersichtliche Flyer auch alles Wissenswerte zur Entwurmung, unter anderem Informationen dazu, welche Pferde wann und wie oft zu untersuchen bzw. zu entwurmen sind.

Der ESCCAP-Pferdeflyer kann ab sofort im Download-Bereich der ESCCAP-Webseite (www.esccap.de/tieraerzte/servicematerial/downloads) als PDF heruntergeladen werden.

Tierarztpraxen können ihn im Servicebereich auch kostenfrei in gedruckter Form zur Abgabe an TierhalterInnen bestellen.



Foto: ESCCAP

Mag. Silvia Stefan-Gromen

STUDIENERGEBNISSE

MEHR TIERWOHL BEI WILDTIERNARKOSEN

Foto: Manuela Habbe



Zur Behandlung und Untersuchung von Wildtieren ist es häufig nötig, diese zu narkotisieren. Dafür müssen bei vielen Wildtierarten höhere Dosierungen oder potentere Narkosemittel als beim Haustier angewendet werden. Damit sind allerdings auch unerwünschte Nebenwirkungen verbunden, beispielsweise Atemdepression bei der Gabe von hochpotenten Opioiden oder ausgeprägte kardiovaskuläre Nebenwirkungen wie Bluthochdruck oder verminderte Herzfrequenz in Verbindung mit hoch dosierten Sedativa. Zwei aktuelle Studien des Forschungsinstituts für Wildtierkunde und Ökologie der Vetmeduni zeigen nun, dass sich das Nebenwirkungsprofil deutlich verbessern lässt – und zwar durch die gleichzeitige Gabe von gezielt auf dem Signalweg von Zellen wirkenden Substanzen. Laut den Forscher*innen ist dies ein wichtiger Schritt zur Verbesserung des Tierwohls.

Konkret schwächte die intravenöse Injektion von BIMU-8 die durch Etorphin induzierte Atemdepression ab, wie Verbesserungen der Atemfrequenz, der peripheren arteriellen Hämoglobinsauerstoffsättigung (SpO₂), des arteriellen Sauerstoffpartialdrucks (PaO₂) und des alveolo-arteriellen Sauerstoffpartialdruckgradienten (P(A-a)O₂) zeigen. Ein durch BIMU-8 verursachter simultaner Anstieg der Herzfrequenz und ein vorübergehender Abfall des arteriellen Blutdrucks sollen in weiteren Studien noch untersucht werden.

„Ohne die Immobilisierung aufzuheben, reduzierte BIMU-8 die durch Etorphin induzierte Atemdepression und verbesserte den Gasaustausch in den Lungen und somit die Sauerstoffversorgung des Blutes; das Auftreten einer Hyperkapnie (erhöhter Kohlendioxidgehalt im Blut, Anm.) wurde dadurch vermindert. Diese Wirkungen weisen darauf hin, dass BIMU-8 ein guter Wirkstoffkandidat für die Behandlung oder Prävention von etorphininduzierter Atemdepression bei immobilisierten Wildtieren sein könnte“, betont Studienautorin Gabrielle Stalder

vom Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Vetmeduni. In einer weiteren internationalen Studie unter der Leitung der Veterinärmedizinischen Universität Wien – in Kooperation mit der Universität Pretoria und der Universität Helsinki – wurde untersucht, wie sich die Anästhesie mit dem Sedativum Medetomidin in Kombination mit dem Narkotikum Tiletamin-Zolazepam verbessern lässt. Diese Kombination wird häufig zur Narkotisierung von nicht domestizierten Säugetieren verwendet. Die Anwendung von Medetomidin ist jedoch mit ausgeprägten kardiovaskulären Nebenwirkungen wie verminderter Herzfrequenz und erhöhtem Blutdruck sowie vermindertem Herzzeitvolumen verbunden.

Anhand von mit Medetomidin-Tiletamin-Zolazepam (MTZ) anästhesierten Wildschweinen (*Sus scrofa*) untersuchten die Forscher:innen, wie sich die gleichzeitige Gabe des peripher wirkenden Alpha-2-Adrenozeptor-Antagonisten Vatinoxan auswirkt.

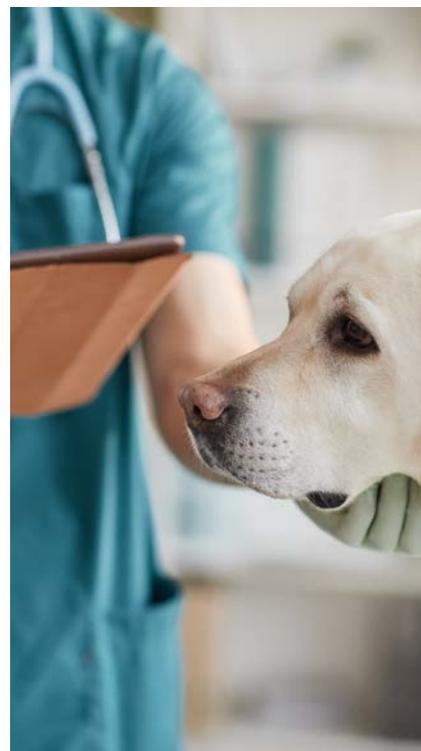
VERBESSERTER WILDTIERNARKOSEN

Laut Gabrielle Stalder kann Vatinoxan Nebenwirkungen von kardiovaskulär wirksamen Sedativa, insbesondere Bluthochdruck, bei mit MTZ immobilisierten Wildschweinen reduzieren: „Die intravenöse Verabreichung von Vatinoxan reduzierte den systemischen und pulmonal-arteriellen Bluthochdruck, der durch Medetomidin hervorgerufen wurde, bei Wildschweinen signifikant.“ Auch die verminderte Herzfrequenz bei MTZ-anästhesierten Wildschweinen wurde wirksam umgekehrt, allerdings nur kurzfristig.

Das erfreuliche Resümee von Stalder zu den beiden Studien: „In Summe zeigen unsere Daten, dass sowohl BIMU-8 als auch Vatinoxan das Potenzial haben, Wildtier-narkosen – und das damit verbundene Tierwohl – deutlich zu verbessern.“

Aktuell

ANTIBIOTIKARESISTENZEN: NEUERUNGEN IM RAHMEN DER ANTIBIOTIKA-MENGENSTRÖME-ERFASSUNG - VERANTWORTUNG DER HAUSAPOTHEKENFÜHRENDEN TIERÄRZTESCHAFT



Die Erfassung und Meldung der abgegebenen Antibiotikamengen ist seit Jahren ein wichtiges Projekt, welches das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, auch gemeinsam mit der Tierärztekammer (ÖTK-Meldestelle TÄKM), erfolgreich umsetzt.

Im Rahmen der am 28. Jänner 2022 in Kraft getretenen EU-Tierarzneimittel-Verordnung 2019/6 (insbesondere Art. 57 in Verbindung mit der delegierten Verordnung (EU) 2021/578) sind neue Datenanforderungen und Qualitätssicherungsmaßnahmen umzusetzen. Dies bringt für Sie als hausapothekenführende Tierärztin bzw. hausapothekenführenden Tierarzt (HAPO-TÄ) heuer und in den kommenden Jahren einige Neuerungen hinsichtlich der Meldeverpflichtung. Für heuer gilt, wie auch schon in den letzten Jahren, dass jegliche Abgabe von Antibiotika (AB) aus der tierärztlichen Hausapotheke (TÄHAPO) an gemäß § 7 Abs. 2 der Veterinär-Antibiotika-MengenströmeVO genannte Tierarten meldepflichtig ist. Dazu gehören Rinder, Schafe, Schweine und Ziegen sowie sonstige Wiederkäuer, Schwielensohler, Vögel,

Hausgeflügel, Kaninchen und Tiere der Aquakultur, sofern sie zur Gewinnung von Lebensmitteln oder von anderen zur Anwendung am oder im Menschen dienenden Produkten vorgesehen sind. Dabei spielt die sonstige tierärztliche Tätigkeit [z. B. „vorrangig Kleintier- oder Pferdepraktiker:in“] keine Rolle.

Ab heuer neu ist, dass eine „Abgabe-Leermeldung“ vorgesehen ist, sofern von Ihnen keinerlei AB an die in § 7 Abs. 2 der Veterinär-Antibiotika-MengenströmeVO genannten Tierarten abgegeben worden sind. Diese Meldung soll der Verbesserung der Datenqualität dienen, weil sich damit alle HAPO-TÄ jährlich deklarieren, ob sie AB an lebensmittelliefernde Tiere (Nutztiere) abgegeben haben oder nicht (trotz allfälligem Bezug von Nutztierpräparaten).

Das bedeutet, dass Sie heuer entweder

- bis spätestens 31. März 2022 selbst eine Jahresmeldung über die erfolgten Abgaben im AGES-eService-Portal (<https://eservices.basg.gv.at>) durchführen bzw. diese Abgaben über eine autorisierte Meldestelle melden oder
- im Zeitraum von 5. April bis 31. Mai 2022 die „Abgabe-Leermeldung“ selbstständig im AGES-eService-Portal (mittels Klick auf einen Button) durchführen.

Die Registrierung ist auch für HAPO-TÄ, welche über eine Meldestelle melden, wichtig, damit sie ebenfalls die für sie im AGES-eService bereitgestellten Berichte abrufen, allenfalls ihre Daten korrigieren und diese für sich nutzen können. Sie kann über folgenden Link durchgeführt werden: <https://kundenregistrierung.basg.gv.at>

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Aktuell

Ganz nach dem Motto „Pünktlich – plausibel – valide“ hier ein Überblick über wichtige Termine:

ZEITPLAN FÜR DAS JAHR 2022:

- 31. März** Ende der Meldefrist für Abgabedaten aus 2021
- 5. April** Beginn Abgabe-Leermeldung (NEU)
- 30. April** Zwischenberichte für HAPO-TÄ im AGES-eService bereit – bitte prüfen Sie, ob eine Korrektur Ihrer Daten erforderlich ist!
- 15. Mai** Ende der Korrekturfrist
- 31. Mai** Fristende Abgabe-Leermeldung (NEU)
- 30. Juni** Berichte für HAPO-TÄ im AGES-eService

AUSBLICK FÜR DIE WEITEREN JAHRE:

Für die Jahre 2023/2024 vorgesehen:

• Meldejahr 2023

Erfassung von Antibiotikadaten = Abgabedaten wie bisher + (NEU!) Anwendung durch die Tierärztin/den Tierarzt (TA) bei landwirtschaftlichen Nutztieren (wie bisher, ausgenommen Pferd)

• Berichtsjahr 2024

Meldung (über das AGES-eService) der im Jahr 2023 erfassten Abgabedaten und erstmals **Meldung von kumulierten Anwendungsdaten**

Für die Jahre 2026/2027 vorgesehen:

• Meldejahr 2026

NEU! Anwendungs- und Abgabedaten bei allen Pferden – **zusätzlich** zur Erfassung von Daten bei lebensmittelliefernden Tieren

• Berichtsjahr 2027

Meldung von Anwendungs- und Abgabedaten **bei allen lebensmittelliefernden Tieren inkl. Pferden** über das AGES-eService

Für die Jahre 2029/2030 vorgesehen:

• Meldejahr 2029

NEU! Zusätzliche Erfassung von Anwendungs- und Abgabedaten bei Hunden und Katzen

• Berichtsjahr 2030

Meldung aller Daten über das AGES-eService: **lebensmittelliefernde Tiere inkl. Pferde, Hunde und Katzen**

Die Details dazu werden gerade ausgearbeitet und zeitgerecht bekannt gegeben.

Weitere Informationen finden Sie hier:

FAQs: <https://www.basg.gv.at/eservices/veterinaer-antibiotika-mengenstromanalyse/faq>

Unterlagen der Informationsveranstaltung „Zukunft der Veterinär-Antibiotika-Mengenströme-Erfassung“:

https://akademie.ages.at/zukunft_der_veterinaer-antibiotika-mengenstroeme-erfassung/downloads.html

Technische Fragen:

basg-eservices@basg.gv.at

Fachliche Fragen zu Arzneyspezialitäten:

basg-heve@basg.gv.at

Fachliche Fragen zur Meldung und Auswertung:

ab-mengenstrom@ages.at

Dr.in Elfriede Österreicher, Mag. Florian Fellingner

*Bundesministerium für Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Abt. III/B/15
Zoonosen, Tierarzneimittelanwendung sowie Koordination der internationalen Angelegenheiten des Fachbereiches*

SCHULTERSCHLUSS BEI DER SEUCHENBEKÄMPFUNG: POSITIONSPAPIER „AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST“ VERÖFFENTLICHT



Die Sorge vor einer Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) ist hierzulande mehr als berechtigt. So gilt auch die Früherkennung allfälliger Seuchenausbrüche als essenziell, um auf einen Eintrag der Seuche möglichst rasch reagieren zu können. Ein ASP-Ausbruch in Österreich hätte schließlich massive wirtschaftliche Schäden zur Folge.

Aus diesem Grund hat sich eine Reihe von Institutionen zusammengeschlossen, um das Positionspapier der Wertschöpfungskette Schwein zum Thema Afrikanische Schweinepest zu verfassen. Auf Basis der deutschen Erfahrungen im Umgang mit dieser existenzgefährdenden Tierseuche haben die steirischen Landesorganisationen der Landwirtschaftskammer, der Wirtschaftskammer (Sparte Agrarhandel), der Österreichischen Tierärztekammer, des Tiergesundheitsdiensts sowie die Erzeugerorganisation Styriabrid konkret Stellung bezogen, welche Maßnahmen, die über die behördlichen Vorbereitungsarbeiten hinausgehen, zur Verhinderung des Eintrags der ASP nach Österreich wichtig bzw. welche Vorbereitungen auf den ASP-Krisenfall in Österreich unumgänglich wären.

Die Wertschöpfungskette Schwein ruft daher zum Schulterschluss zwischen Bundes- und Landespolitik auf, um die drohende Gefahr eines ASP-Ausbruchs in Österreich abzuwenden, so gut es geht.

ÖTK-DIPLOM ZAHN- UND KIEFERCHIRURGIE FÜR KLEIN- UND HEIMTIERE VERLIEHEN



V. li. n. re.: Dr. Matthias Eberspächer-Schweda,
Dr. Anna Draschka, Mag. Christian Sturm.

Der Vorsitzende der Prüfungskommission für das ÖTK-Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für Klein- und Heimtiere, Dr. Matthias Eberspächer-Schweda, verlieh am 22.12.2021

Dr. Anna Draschka

nach erfolgreich abgelegter Prüfung das ÖTK-Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für Klein- und Heimtiere.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

FACHTIERÄRZTINNEN FÜR CHIROPRAKTIK ERHIELTEN DIPLOM



V. li. n. re.: Mag. Jasmin Semmelmeier, Dr. Ilse Frühwirth,
Dr. Julia Rohrbach, Dr. Marion Thurner, Dr. Petra Peer,
Dr. Christina Strobl-Bubla, Dr. Marion Mucha.

Die Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Chiropraktik, Dr. Petra Peer, verlieh am 16. 12. 2021

**Mag. Jasmin Semmelmeier
Dr. Ilse Neuwirth
Dr. Julia Rohrbach**

nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den Titel Fachtierärztin für Chiropraktik.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



**Dr. med. vet.
Manfred Herget**
am 21.12.2021



**Mag. med.
vet. Uta
Öhiknecht**
am 7.12.2021



**LBTA
Dr. med. vet.
Otto Handler**
am 27.11.2021



**VR Dr. med.
vet. Erich
Seefeldner**
am 2.11.2021

IHR PARTNER IN VERSICHERUNGSFRAGEN

MATHE Versicherungsbüro Gesellschaft m.b.H.

Versicherungsmakler

Röbergasse 34/11-13
1090 Wien
Tel.: +43 (0) 1 712 65 04
www.versichern.net

Berater in
Versicherungsangelegenheiten
E-mail: info.mathe@versichern.net

Abteilung der Angestellten

KOLLEKTIVVERTRAG - A NEVER-ENDING STORY?



Dieser Tage in einer Tierarztgruppe auf Facebook gefunden:

„An die Kolleg*innen aus Ö:

Gibt es noch immer den Kollektivvertrag?
Und seit wann gibt es den jetzt ‚schon‘?
Vielen Dank!“

Als ich das gelesen habe, dachte ich im ersten Augenblick, ich hätte etwas sehr Wichtiges versäumt.
„Noch immer den Kollektivvertrag?“
„Seit wann gibt es den jetzt ‚schon‘?“

Tatsache ist allerdings: Es gibt keinen Kollektivvertrag für Tierärzt:innen, und es gab auch noch nie einen. Mit dem Tierärztekammergesetz von 2012 erlangte die Tierärztekammer aufseiten der Selbstständigen die Kollektivvertragsfähigkeit, das heißt, die Abteilung der Selbstständigen ist berufen, den Kollektivvertrag für die Arbeitgeber zu verhandeln. Auf der Seite der Angestellten übernimmt dies die GPA-djp, die Gewerkschaft der Privatangestellten Druck, Journalismus, Papier. Festgelegt wurde das vom Gesetzgeber – der politische Wille war offenbar, die Verhandlungen nicht kammerintern abzuwickeln.

2012 trat erstmals der Mindestlohn tarif für Tierärzt:innen in Kraft. Der Mindestlohn tarif wird nicht zwischen Kammer und Gewerkschaft verhandelt, sondern vom Bundeseinigungsamt festgelegt. Mindestlohntarife enthalten Regelungen betreffend Mindestentgelt und Mindestbeträgen für Branchen, für die kein Kollektivvertrag abgeschlossen werden kann. Das war 2012 möglich, weil der Mindestlohn tarif vor Inkrafttreten des Tierärztekammergesetzes festgelegt wurde und noch keine Kollektivvertragsfähigkeit gegeben war.

2013 und 2014 wurde der Mindestlohn tarif jeweils neu festgesetzt, 2014 jedoch von der Tierärztekammer, Abteilung der Selbstständigen, angefochten, weil mittlerweile die Kollektivvertragsverhandlungsfähigkeit gegeben war. Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 10. Dezember 2015 festgestellt, dass der MLT 2014 gesetzwidrig ist und mit 30. Juni 2016 aufgehoben wird.

Nach längerem Stillstand haben sich Vertreter der beiden Abteilungen kürzlich zu Sondierungsgesprächen getroffen. Eine geplante Umfrage soll klären, ob und wie die Gehälter angepasst wurden.

Seit diesem Datum gibt es weder Kollektivvertrag noch Mindestlohn tarif für angestellte Tierärzt:innen. Sehr oft werden in Stellenanzeigen Formulierungen wie „nach aktuell gültigem MLT“ verwendet. Damit ist leider nichts anzufangen – einfach, weil es keine verbindliche Richtlinie gibt.

Der MLT 2012 sah für 40 Wochenstunden folgende Bruttoentgelte vor (14× jährlich):

- Im 1. und 2. Berufsjahr: € 2.050,-
- Ab dem 3. Berufsjahr: € 2.300,-

Der MLT 2014 hatte folgende Bruttozahlen:

- Im 1. und 2. Berufsjahr: € 2.160,40
- Ab dem 3. Berufsjahr: € 2.423,90

Mittlerweile schreiben wir bekanntlich das Jahr 2022 – ob und in welcher Höhe, Gehälter angepasst wurden und werden, soll demnächst Gegenstand einer Umfrage sein.

Nach längerem Stillstand in den Verhandlungen haben sich kürzlich Vertreter:innen der Angestellten und der Selbstständigen getroffen, um das Thema Kollektivvertrag mit frischem Elan voranzutreiben.

*Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl
für die Abteilung der Angestellten*

Abteilung der Selbständigen

GUT GESATTELT FÜR DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT?



Im Studium wird man leider, was Dinge wie Betriebsführung und Praxismanagement betrifft, viel zu wenig ausgebildet. Die VETAK der Österreichischen Tierärztekammer bietet Praxisgründern ein entsprechendes Angebot.

Als ich mich vor nun schon fast zehn Jahren mit meinen beiden Kollegen in die Selbstständigkeit wagte, waren wir, was betriebswirtschaftliche Vorbereitung betrifft, sagen wir einmal so, noch unbeschriebene Blätter. Wir waren in diesen Belangen sehr unerfahren. Wir wussten nicht genau, wie ein Businessplan funktioniert, auch Buchhaltung und Budgetierung waren für uns Neuland. All diese Dinge, die für ein gut funktionierendes Geschäft wichtig sind, mussten wir uns selbst aneignen – „Learning by Doing“ sozusagen.

Im Studium wird man leider, was Dinge wie Betriebsführung und Praxismanagement betrifft, viel zu wenig ausgebildet. Man wird auf die Selbstständigkeit und darauf, was mit dieser auf einen zukommt, nicht wirklich vorbereitet. Diese Themen sind aber absolut relevant, um einen Betrieb, eine Praxis gut führen und von seinem Geschäft auch leben zu können. Natürlich muss man kein Spezialist auf diesen Gebieten sein; man sollte sich aber Grundkenntnisse aneignen, um seine eigenen Praxiszahlen und Ergebnisse verstehen zu können (das erleichtert auch die Gespräche mit dem Steuerberater und spart Zeit). Die VETAK der Österreichischen Tierärztekammer bietet nun die Möglichkeit, sich in diesen Gebieten, also Betriebswirtschaft, Praxisführung und Buchhaltung, fortzubilden.

Angeboten werden diese Bereiche als E-Learning-Lehrgänge. Inhalte wie zum Beispiel Managementgrundlagen, Controlling, Budgetierung oder Grundlagen der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung werden mithilfe von u.a. Lernvideos praxisnah vermittelt.

Auch der Bereich Marketing, der in unserem Beruf, in der Selbstständigkeit, immer wichtiger wird, ist in einem eigenen Lehrgang abgedeckt. Hier werden u.a. Marketingmöglichkeiten, Werbung auf digitalen Kanälen u.v.m. gelehrt. Die Links zu den Ausbildungen sind unter www.tierarztverlag.at/vetak abrufbar:

Für Praxisgründer sind diese Ausbildungen auf alle Fälle ein tolles Angebot, um sich bestmöglich auf eine selbstständige Zukunft vorzubereiten, aber auch für bereits selbstständig Tätige bieten diese Lehrgänge eine gute Möglichkeit, gewisse Dinge aufzufrischen.

WEITERS BIETET DIE ÖSTERREICHISCHE TIERÄRZTEKAMMER VIELE INFORMATIONEN ZU VERWANDTEN THEMEN, BEISPIELSWEISE:

Vet-Unternehmer, Teil 1 – Praxis Steuern
<https://bit.ly/3Flj2bZ>

Tierärztliche Kooperationen
<https://bit.ly/3GI3mqd>

Möglichkeiten der Versicherungen
<https://bit.ly/3reknfk>

Also, let's do it – auf in die Selbstständigkeit!

Für mich persönlich war die Entscheidung, mich mit meinen Kollegen selbstständig zu machen, eine der besten meines Lebens und ich liebe jeden Tag in meiner eigenen Praxis!

Dr. Gloria Gerstl-Hejduk
 Sprecherin der Abteilung der Selbständigen



• **E-Learning-Lehrgang Betriebswirtschaft: Grundlagen der Praxisgründung!**



• **E-Learning-Lehrgang Buchhaltung: Buchführung & Controlling leicht erklärt!**



• **E-Learning-Lehrgang Marketing: Alles, was ich wissen muss!**



Tierarzt als Unternehmer



DAS VERMÖGEN EINER TIERARZTPRAXIS

Das Vermögen eines Einzelunternehmerbetriebs ist aus steuerlicher Sicht eindeutig definiert. Das Betriebsvermögen grenzt sich vom Privatvermögen ab. Als Betriebsvermögen ist jener Vermögensgegenstand definiert, der überwiegend dem Betrieb dient. Überwiegt eine Privatnutzung bei einem Vermögensgegenstand, so ist dieser als Privatvermögen zu sehen. Er kann also in diesem Fall nicht dem Betrieb zugeordnet werden und auch nicht als Betriebsausgabe (z. B. im Wege der Abschreibung) steuerlich Ihren laufenden Gewinn schmälern. Ist ein solches Wirtschaftsgut dem Betrieb zuzurechnen, wird es aber teilweise privat genutzt, so ist ein entsprechender Privatanteil von den Betriebsausgaben auszuscheiden. Typisches Beispiel ist hier die Nutzung eines betrieblichen Kfz, das auch privat verwendet wird – hier ist also ein entsprechender Privatanteil auszuscheiden.

Scheidet ein solches betrieblich genutztes Wirtschaftsgut aus Ihrem Betrieb aus (wird der Gegenstand z. B. veräußert), so ist der gesamte Veräußerungsgewinn, den Sie mit diesem Veräußern erzielen, dem Betrieb zugerechnet.

Falls ein solches Wirtschaftsgut mit einem tatsächlichen Verlust ausscheidet, so ist dieser Verlust steuerlich nutzbar.

Eine Ausnahme von dieser 50/50-Regelung ist im Bereich von Gebäudenutzungen gegeben. Hier spricht man von Betriebsvermögen, wenn die betriebliche Nutzung mehr als 20 % oder mehr beträgt.

Nutzen Sie Ihr Privathaus zu einem Anteil von 20 % oder mehr für den Betrieb (z. B. für eine Notordination, Lagerräume, für eine Garage des betrieblichen Fahrzeugs), so ist dieser Anteil des Gebäudes Ihrem Betrieb zuzuordnen, einer (sehr langen) Nutzungsdauer zu unterziehen und die entsprechende Abschreibung steuerlich verwendbar.

Negativ auswirken kann sich dies in Fällen einer Entnahme des Gebäudes aus dem Betriebsvermögen anlässlich einer Aufgabe Ihres Tierarztbetriebs oder einer Veräußerung dieser Liegenschaft. Im Falle einer Pensionierung gibt es jedoch beispielsweise entsprechende Ausnahmen von der Besteuerung.

Zusammengefasst: Privates Vermögen ist vom betrieblichen Vermögen strikt zu trennen. Liegt eine anteilige Privatnutzung von Betriebsvermögen vor, so ist ein entsprechender Privatanteil nicht nur aus dem Betriebsvermögen auszuscheiden, sondern auch das entsprechende Ausmaß für die Finanzbehörde genau zu dokumentieren. Beachten Sie bei allfälligen Neugründungen eines Unternehmens, dass Ihre Vermögenswerte, die Sie vor Unternehmensgründung „privat“ angeschafft haben, nun bei Gründung des Unternehmens zu Betriebsvermögen werden können, wenn sie überwiegend für diesen Betrieb genutzt werden. Sie können diese Vermögenswerte auch mit einem entsprechenden Marktwert in das Unternehmen einbringen und dort in der Folge steuerlich nutzen.

Ihr Praxismanager

Dieser Artikel wurde mit aller gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Für allfällige Fehldarstellungen übernehmen wir keine Haftung. Der Beitrag kann und soll daher die fachkundige Beratung nicht ersetzen.

MAG. WERNER FRÜHWIRT WP, STB

ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus St. Pölten und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet als PRAXISmanager die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.

EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Mag.med.vet. Theresa Hommel
am 29.11.2021

Mag.med.vet. Laura-Sophie Traintinger
am 29.11.2021

Tierärztin Sophie Röhrig
am 29.11.2021

Mag.med.vet. Bianca Bieber
am 25.11.2021

Mag.med.vet. Natalie Reiter
am 14.11.2021

Mag.med.vet. Martin Kogler
am 1.11.2021

Mag.med.vet. Boris Sariciftci
am 1.12.2021

Tierärztin Rosmarie Taxacher
am 30.11.2021

Mag.med.vet. Tiffany Wurm
am 6.12.2021

Mag.med.vet. Antonia Rippel-Rachle
am 9.12.2021

Mag.med.vet. Sarah Deimbacher
am 5.12.2021

Mag.med.vet.
Anna Stephanie Rommer, PhD
am 23.12.2021

Mag.med.vet. Anna-Maria Fuhs
am 23.12.2021

Mag.med.vet. Simon Reinelt
am 23.12.2021

Dr.med.vet. Anna Miriam Draschka
am 22.12.2021

Mag.med.vet. Sigrun Lercher
am 22.12.2021

Mag.med.vet. Stefan Richard Thomaser
am 20.12.2021

Mag.med.vet. Diana Dudasova
am 16.12.2021

Mag.med.vet. Dora Zacharov
am 14.12.2021

Mag.med.vet. Teresa Hoser
am 13.12.2021

Dr.med.vet. Julia Rohrbach
am 26.12.2021

DVM Elvira Jagodic
am 12.1.2022

Mag.med.vet. Anna Fuchsbichler
am 19.1.2022

Mag.med.vet. Linda Kotlowski
am 12.1.2022

Mag.med.vet. Anna Lena Wöhrer
am 19.1.2022

Mag.med.vet. Sarah-Maria Riegelnegg
am 12.1.2022

Mag.med.vet. Friederike Böhme
am 10.1.2022

Tierärztin Marianne Wondrak, PhD
am 10.1.2022

Mag.med.vet. Hannah Julia Homann
am 5.1.2022

**ANMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Dr.med.vet. Sabine Schönlieb
4860 Lenzing, Wohnpark Ager 32/1
am 1.11.2021

Mag.med.vet. Michaela Frötscher
6500 Landeck, Innstraße 26a
am 1.1.2022

Mag.med.vet. Rosmarie Pyrek
1110 Wien, Hauffgasse 24
am 10.1.2022

VR Dr.med.vet. Alois Taxacher
6300 Wörgl, Karl-Schönherr-Straße 33
am 1.12.2021

Mag.med.vet. Valentina Petzl
1180 Wien, Schumannngasse 48/1b
am 1.2.2022

Mag.med.vet. Caroline Mels
1110 Wien, Hauffgasse 24
am 4.1.2022

Dipl.Tzt. Karoline Herbich
2120 Wolkersdorf im Weinviertel,
Kaiser-Josef-Straße 36
am 1.2.2022

Mag.med.vet. Christine Jäger
8042 Graz-St. Peter, Hauptstraße 42a
am 15.12.2021

Dr.med.vet. Harald Hechinger
1220 Wien, Baranygasse 7/2/7
am 1.2.2022

Tierärztin Rosmarie Taxacher
6300 Wörgl, Karl-Schönherr-Straße 33
am 1.12.2021

Mag.med.vet. Stefan Richard Thomaser
6952 Hittisau, Platz 182/2
am 1.1.2022

Mag.med.vet. Corinna Rotsejdl
1050 Wien, Arbeitergasse 4/4
am 1.3.2022

Mag.med.vet. Valentin Pfeil
4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28
am 1.1.2022

Mag.med.vet. Evelyn Grasegger
4552 Wartberg an der Krems,
Im Lus 3/Top 10
am 1.1.2022

Mag.med.vet. Thomas Wallner
5724 Stuhlfelden, Kaisergasse 9
am 1.1.2022

Tierärztin Rebecca Fränzle
1090 Wien, Althanstraße 29-31/1/R04
am 1.12.2021

**ABMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Dr.med.vet. Helmut Jeglitsch
8700 Leoben,
Hans-Kudlich-Straße 21
am 31.12.2021

Dr.med.vet. Leopold Pfeil
4400 Steyr-Stadt,
Leopold-Werndl-Straße 28
am 31.12.2021

Dr.med.vet. Peter Kammerlander
6500 Landeck, Innstraße 26a
am 31.12.2021

VR Dr.med.vet. Andrea Stiel
2753 Markt Piesting,
Hammerschmiedgasse 7
am 31.12.2021

VR Dr.med.vet. Hans Gobber
5721 Piesendorf, 481
am 31.12.2021

Dipl.Tzt. Manfred Vonbank
4092 Esternberg, Am Weinberg 15
am 31.12.2021

VR Dipl.Tzt. Elisabeth Pichler
9064 Pischeldorf,
Görtschitztal-Bundesstraße 216
am 30.11.2021

Dipl.Tzt. Gerd Gnauer
2120 Wolkersdorf im Weinviertel,
Kaiser-Josef-Straße 36
am 31.1.2022

Dr.med.vet. Ursula Barth
2542 Kottlingbrunn, Hauptstraße 36
am 31.12.2021

Dr.med.vet. Christine Schwarz
7223 Siegggraben, Untere Hauptstraße 49
am 31.12.2021

Dr.vet. Barbara Weidinger
4240 Freistadt, Schwandter Straße 28
am 31.12.2021

Dipl.Tzt. Hanno Schreiber
6850 Dornbirn, Schlachthausstraße 6
am 31.12.2021



Dr.med.vet. Verena Haider
4331 Naarn im Machlande,
Mozartstraße 11
am 30.11.2021

Mag.med.vet. Andreas Passernig
9500 Villach, Hans-Gasser-Platz 7
am 31.12.2021

Dr.med.vet. Zavar Rabadý
3900 Schwarzenau, Flurgasse 9
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Martin Schleritzko
3580 Horn, Hoyosgasse 6
am 31.1.2022

VR Dr.med.vet. Albin Klauber
8330 Mühldorf bei Feldbach,
Mühldorf 266
am 31.1.2022

Dr.med.vet. Ursula Lichtenberger
1210 Wien, Karl-Benz-Weg 72
am 31.12.2021

Dr.med.vet. Karl Kaltenböck
4210 Gallneukirchen, Lärchenstraße 9
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Michael Brunauer
5421 Adnet, Waidach 126/1
am 31.12.2021

Dr.med.vet. Anna Kaltenecker
8600 Bruck an der Mur,
Streitgarnstraße 34
am 31.12.2021

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Lekarz weterynarii Magdalena Nowak
bei VUW/Klinik für Anästhesiologie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.1.2022

Dr.med.vet. Felix Peter Lussner, MSc
bei Dipl.Tzt. Stefan Moser
8045 Graz, Andritzer Reichsstraße 29a
am 1.11.2021

Dr.med.vet. Ursula Barth
bei Pferdeklinik Kottlingbrunn
2542 Kottlingbrunn, Hauptstraße 36
am 1.1.2022

Mag.med.vet. Judith Sichler
bei Dr. Gerstner & Partner OG
5620 Schwarzach im Pongau,
Kraftwerksgasse 26
am 1.12.2021

Mag.med.vet. Maria Renner
bei Mag.med.vet. Jennifer Riedelmayer
3240 Mank, Hörsdorf 37
am 1.9.2021

Dipl.Tzt. Emina Rajkovic
bei Tierambulanz Brigittener Lände
1200 Wien, Brigittener Lände 20
am 1.2.2022

Dr. vet. Barbara Weidinger
bei Tierarztpraxis Wiesinger GmbH
4470 Enns, Einsiedl 10
am 1.1.2022

Dr.med.vet. Stephanie Böhm
bei Tierklinik Tulln
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 1.12.2021

MVDr. Silvia Mateju
bei Dr.med.vet. Isabel Hanisch
2193 Bullendorf,
Lundenburger Straße 11
am 4.10.2021

Mag.med.vet. Janneke Ortner
bei Tierklinik Tulln
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 3.1.2022

Mag.med.vet. Lena Bramer
bei Tierarztpraxis Messner
5101 Bergheim, Handelszentrum 18
am 1.2.2022

Mag.med.vet. Barbara Bachheimer
bei Anicura Breitensee Service GmbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 6.12.2021

Dr.med.vet. Anita Schernthaner
bei Tierarztpraxis Lamprechtshausen
5112 Lamprechtshausen,
Käserestraße 8
am 10.1.2022

Mag.med.vet. Julia Mraz
bei Ballycapall Tierärzte GesmbH & Co KG
2721 Bad Fischau,
Brunn an der Schneebergbahn 511
am 3.1.2022

Mag.med.vet. Laura-Sophie Traintinger
bei Tierklinik Parndorf GmbH
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 7.12.2021

Tierärztin Sophie Röhrig
bei Dr.med.vet. Angelika Pürstl
1180 Wien, Türkenschanzplatz 1/3a
am 1.12.2021

Mag.med.vet. Bianca Bieber
bei Anicura Tierklinik Aspern
1220 Wien, Aspernstraße 130
am 1.12.2021

Mag.med.vet. Antonia Rippel-Rachle
bei Pferdeklinik Kottlingbrunn
2542 Kottlingbrunn,
Hauptstraße 36
am 6.12.2021

Mag.med.vet. Sarah Deimbacher
bei Tierklinik Wiener Neustadt
GmbH & Co KG
2700 Wiener Neustadt,
Rudolf-Diesel-Straße 3a
am 6.12.2021

Mag.med.vet. Simon Reinelt
bei Viechdoktorei Tierarztpraxis
Leithaprodersdorf OG
2443 Leithaprodersdorf,
Schulgasse 21
am 1.1.2022

Mag.med.vet. Sigrun Lercher
bei Viechdoktorei Tierarztpraxis
Leithaprodersdorf OG
2443 Leithaprodersdorf,
Schulgasse 21
am 1.2.2022

Mag.med.vet. Stefan Richard Thomaser
bei Tierärztin Daniela Erlenbusch
6952 Hittisau, Platz 336
am 1.1.2022

Mag.med.vet. Diana Dudasova
bei Tierplus Brunn am Gebirge
2345 Brunn am Gebirge, SC17,
Hubatschstraße 3
am 3.1.2022

Mag.med.vet. Dora Zacharov
bei Dipl.Tzt. Heidemarie Remes
8232 Grafendorf bei Hartberg,
Bahnhofstraße 178
am 1.1.2022

Mag.med.vet. Teresa Hoser
bei Tierarztpraxis Anger OG
8184 Anger, Krausstraße 2
am 1.1.2022

DVM Elvira Jagodic
bei Pferdepraxis Schramm & Nitzel OG
9133 Sittersdorf, Goritschach 4
am 12.1.2022

Mag.med.vet. Anna Fuchsbichler
bei Tierarztpraxis Anger OG
8184 Anger, Krausstraße 2
am 1.2.2022

Mag.med.vet. Linda Kotlowski
bei Dipl.Tzt. Susanna Gisel
1130 Wien,
Hietzinger Hauptstraße 145/5/4
am 1.2.2022

Mag.med.vet. Anna Lena Wöhner
bei Mag.med.vet. Nadja Wöhner
2721 Bad Fischau-Brunn,
Ungarfeldgasse 359
am 1.2.2022

Mag.med.vet. Friederike Böhme
bei Tierklinik Schwarzmann Rankweil OG
6830 Rankweil, Bifangstraße 79
am 11.1.2022

Mag.med.vet. Hannah Julia Homann
bei Pferdeklinik Kottlingbrunn
2542 Kottlingbrunn, Hauptstraße 36
am 1.2.2022

Mag.med.vet. Floriana Katharina Sajovitz
bei VUW,
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.2.2022



Mag.med.vet. Simone Reiter
bei Mag.med.vet. Evelyn
Rauchenschwandtner
5204 Straßwalchen, Mondseer Straße 23/3
am 1.12.2021

Dr.med.vet. Bettina Lechner
bei VUW/Anästhesie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.1.2022

Mag.med.vet. Jeff Schreiner
bei Tierärztliche Ordination
Tiergarten Schönbrunn
1130 Wien, Seckendorff-Gudent-Weg 6
am 1.1.2022

Mag.med.vet. Anna-Sophie Silbernagl
bei Ganzheitliche Tiermedizin
Lux-Samwald GmbH
4592 Leonstein, Bergblick 2
am 1.1.2022

MVDr. Mor Barak
bei Fachtierärzte Schichl
Betriebsgesellschaft m.b.H.
8101 Gratkorn, Andreas-Leykam-Platz 1
am 13.12.2021

Mag.med.vet. Gregor Poier
bei Tierärzte Schiessl OG
3233 Kilb, Am Schloßpark 16
am 1.12.2021

Mag.med.vet. Christine Fröhlich
bei Dipl.Tzt. Josef Gundacker
3385 Prinzersdorf, Haydngasse 4
am 1.1.2022

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Petra Feichtenhofer
bei Dr.med.vet. Werner Tack
2486 Pottendorf, Burgenlandstraße 1
am 17.1.2022

Mag.med.vet. Nicole Zipfl
bei Tierarzt Wien
1100 Wien, Bernhardtstalgasse 44
am 1.11.2021

Dipl.Tzt. Tamara Pieringer
bei Dipl.Tzt. Barbara Bacher
3423 St. Andrä-Wördern, Hauptstraße 7
am 7.1.2022

Mag.med.vet. Christian Sturm
bei Tierklinik Tulln
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 30.9.2021

Dipl.Tzt. Nicole Schullerer
bei Tierarztpraxis Wiesinger GmbH
4470 Enns, Einsiedl 10
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Elisabeth Neuhoff
bei Equine Vets GmbH
2531 Gaaden, Hauptstraße 99
am 5.1.2022

Dr.med.vet. Magdalena Rathmanner,
Dipl.ECVS
bei Pferdeklinik Kottlingbrunn
2542 Kottlingbrunn, Hauptstraße 36
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Rosmarie Pyrek
bei Tierarzt GmbH Dr. Mitsch
1110 Wien, Hauffgasse 24
am 7.1.2022

Mag.med.vet. Leonie Katharina Kondert
bei Dr.med.vet. Herbert Ladstätter
9620 Hermagor, Gailtalstr. 33
am 30.11.2021

Mag.med.vet. Leonie Katharina Kondert
bei Dipl.Tzt. Anita Wehrenfennig
1200 Wien, Brigittenufer Lände 20
am 30.11.2021

Tierärztin Sandra Finsterwalder
bei VUW/Klinik für Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Mona Sarah Friedrich
bei Tierarztpraxis Muxeneder
4230 Pregarten, Mitterfeld 2
am 27.11.2021

Dr.med.vet. Silvia Aichinger
bei Tierklinik Weistrach
3351 Weistrach, Schwaig 24
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Caroline Mels
bei Tierarzt GmbH Dr. Mitsch
1110 Wien, Hauffgasse 24
am 3.1.2022

Dipl.Tzt. Karoline Herbig
bei Dipl.Tzt. Gerd Gnauer
2120 Wolkersdorf im Weinviertel,
Kaiser-Josef-Straße 36
am 31.1.2022

Mag.med.vet. Elisabeth Höftberger
bei Tierklinik Anif
5081 Anif, Dr.-Franz-Burda-Straße 6
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Janneke Ortner
bei Tierarztpraxis Fasching
9560 Feldkirchen in Kärnten,
Fasching 1
am 30.11.2021

Mag.med.vet. Anna Möslinger-Gehmayr
bei Equine Vets GmbH
2531 Gaaden, Hauptstraße 99
am 31.12.2021

Tierärztin Lena Breitenfellner
bei Dr.med.vet. Franz Geweßler
4793 St. Roman, Altendorf 79
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Corinna Rotsejdl
bei Tierklinik Neulinggasse
1030 Wien, Neulinggasse 32
am 9.12.2021

Tierärztin Desiree Haug
bei Dr.med.vet. Walter Hebenstreit
4950 Altheim, Badstraße 3
am 31.12.2021

MVDr. Jaroslav Kohut
bei Tierklinik Kufstein
6330 Kufstein, Feldgasse 7
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Ina Mersich
bei Dr.med.vet. Frauke Glitz
2732 Würflach, Am Johannesbach 52
am 30.11.2021

Dipl.Tzt. Mareike Conrad
bei Dr.med.vet. Peter Höller-Mitchell
5252 Aspach, Mettmacher Straße 12
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Valentin Pfeil
bei Tierklinik Steyr
4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28
am 31.12.2021

Dr.med.vet. David Süß
bei Dr.med.vet. Martin Haimel
4391 Waldhausen im Strudengau,
Sattlgai 34
am 30.11.2021

Mag.med.vet. Victoria Drauch
bei Tierklinik Dr. Hutter GmbH
1190 Wien, Hasenauerstraße 26
am 12.1.2022

Mag.med.vet. Claudia Czelecz
bei VUW,
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Evelyn Grasegger
bei Dipl.Tzt. Susanne Ebner-Gösweiner
4553 Schlierbach, Bachmaurerweg 4
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Helene Grandner
bei Tierklinik Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 27.11.2021

Dr.med.vet. Iris Müller
bei Dr.med.vet.
Monika Angerer-Thalhammer
1030 Wien, Stanislausgasse 2
am 31.12.2021

Dr.med.vet. Gerda Mascher
bei Vet-Praxis-Reichinger KG
4261 Rainbach im Mühlkreis,
Summerauer Straße 14
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Thomas Wallner
bei Dipl.Tzt. Armin Schuler
6405 Pfaffenhofen, Gewerbepark Süd 32
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Katharina Ecker
bei Tierklinik Perchtoldsdorf Ost
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 31.1.2022



Mag.med.vet. Annemarie Dräxler
bei Dipl.Tzt. Manfred Vonbank
4092 Esternberg, Am Weinberg 15
am 31.12.2021

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Robert Stiel
von: 2763 Pernitz, Hauptstraße 51
nach: 2753 Markt Piesting,
Hammerschmiedgasse 7
am 1.1.2022

Ao. Univ.-Prof. Dr.med.vet. Hubert Simhofer,
Dipl.EVDC, Dipl.AVDC Equine
von: 2531 Gaaden, Hauptstraße 99
nach: 2371 Hinterbrühl, Hauptstraße 49
am 1.1.2022

Dipl.Tzt. Willibald Sommeregger
von: 8091 Jagerberg, Jagerberg 77
nach: 8091 Jagerberg, Unterzirknitz 5
am 1.1.2022

Dr.med.vet. Marion Klein
von: 1230 Wien, Traubengasse 3
nach: 1230 Wien, Traubengasse 5
am 10.12.2021

Dr.med.vet. Oliver Alfred Hochwartner
von: 2753 Markt Piesting,
Hammerschmiedgasse 7
nach: 1230 Wien, Schwarzenhaidestraße 41
am 1.1.2022

Dr.med.vet. Ursula Friedmann
von: 8403 Lebring, Jöss 6a
nach: 8403 Lang,
Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

Tierärztin Christine Bergmann
von: 9900 Lienz, Kärntner Straße 22
nach: 9900 Lienz, Peggetzstraße 36
am 17.1.2022

Mag.med.vet. Christian Sturm
von: 3424 Zeiselmauer, Tullner Straße 14
nach: 3424 Zeiselmauer, Kirchenplatz 5a
am 1.12.2021

Mag.med.vet. Magdalena Peinhopf-Petz
von: 8403 Lebring, Jöss 6a
nach: 8403 Lang,
Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

Dr.med.vet. Michaela Maurer
von: 5532 Filzmoos, Neuberg 97
nach: 4893 Tiefgraben, Am Irrsee 6
am 1.1.2022

Dr.med.vet. Karin Hofer
von: 4712 Michaelnbach, Haus 21
nach: 4731 Prambachkirchen, Taubing 4
am 1.1.2022

Mag.med.vet. Sonja Franz,
GPCert (SAM), GPCert (Ophthal)
von: 1160 Wien, Koppstraße 14/3-4
nach: 1160 Wien, Kirchstetterngasse 13/3-6
am 1.2.2022

Dr.med.vet. Constanze Zach
von: 1020 Wien, Darwingasse 26
nach: 1190 Wien, Iglaseegasse 72
am 1.1.2022

Dr.med.vet. Walter Peinhopf-Petz
von: 8403 Lebring, Jöss 6a
nach: 8403 Lang,
Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

Dr.med.vet. Gerda Mascher
von: 4209 Engerwitzdorf,
Steiningerweg 34
nach: 4261 Rainbach im Mühlkreis,
Summerauer Straße 14
am 1.1.2022

Mag.med.vet. Daniela Alexandra Kaltenböck
von: 4592 Leonstein, Bergblick 2
nach: 4523 Neuzeug,
Resselstraße 17
am 11.1.2022

Mag.med.vet. Annemarie Dräxler
von: 4791 Rainbach im Innkreis,
Innkreis 18
nach: 4090 Engelhartzell,
Stadl 23
am 1.1.2022

DIENSTORTVERLEGUNG

Dr.med.vet. Hermann Wolfger
von: Dipl.Tzt. Dr.phil. Barbara Wolfger
8770 Sankt Michael in Obersteiermark,
12.-Februar-Straße 7
nach: Dipl.Tzt. Dr.phil. Barbara Wolfger
8770 Sankt Michael in Obersteiermark,
Hauptstraße 54
am 1.11.2021

Dr.med.vet. Andrea Schauer
von: bei Dr.med.vet. Walter Peinhopf-Petz
8403 Lebring, Jöss 6a
nach: PFI Dr. Vet – Die Tierärzte OG
8403 Lang,
Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

Tierärztin Birte Drews
von: Dr.med.vet. Walter Peinhopf-Petz
8403 Lebring, Jöss 6a
nach: PFI Dr. Vet – Die Tierärzte OG
8403 Lang,
Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

Mag.med.vet. Karoline Paschos
von: Tierklinik Wien-Meidling
1120 Wien, Längenfeldgasse 16
nach: Tierklinik Traiskirchen
2514 Traiskirchen,
Wiener Neustädter Straße 17
am 1.1.2022

Dr.vet.med. Ajda Vasle
von: bei Dipl.Tzt. Franz Tschernko
9150 Bleiburg, Miessbergstraße 11
nach: Dipl.Tzt. Alexander Srienc
9150 Bleiburg, Mießtaler Straße 2
am 1.1.2022

Lekarz weterynarii
Agnieszka Anna Florczyk
von: VUW/Pferdechirurgie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Pferdeklinik Kottlingbrunn
2542 Kottlingbrunn,
Hauptstraße 36
am 1.1.2022

Dipl.Tzt. Barbara Krauser
von: Dr.med.vet. Walter Peinhopf-Petz
8403 Lebring, Jöss 6a
nach: PFI Dr. Vet – Die Tierärzte OG
8403 Lang,
Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

Dipl.Tzt. Silvana Klammer
von: Dr.med.vet. Walter Peinhopf-Petz
8403 Lebring, Jöss 6a
nach: PFI Dr. Vet – Die Tierärzte OG
8403 Lang,
Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

Mag.med.vet. Markus Urschler
von: Dr.med.vet. Walter Peinhopf-Petz
8403 Lebring, Jöss 6a
nach: PFI Dr. Vet – Die Tierärzte OG
8403 Lang,
Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

VR Dr.med.vet. Johann Fink
von: VR Dr.med.vet. Stefan Stöckler
6952 Hittisau, Platz 336
nach: VR Dr.med.vet. Michael Summer
6845 Hohenems,
Rudolf-von-Ems-Straße 40c
am 1.1.2022

Dipl.Tzt. Romana Hager
von: bei Dipl.Tzt. Christian Hofmann
2410 Hainburg an der Donau,
Kriemhildengasse 15
nach: Tierklinik Hainburg
2410 Hainburg an der Donau,
Rot-Kreuz-Straße 2a
am 14.1.2022

Mag.med.vet. Lisa Avanzini
von: VUW/Pferdeklinik
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Tierklinik Gnadenwald
6069 Gnadenwald,
Gnadenwald 24
am 4.11.2021

Mag.med.vet. Bibiana Drbal
von: Tierarztpraxis Untersievering
1190 Wien, Sieveringer Straße 153
nach: Tierklinik St. Pölten
3100 St. Pölten,
Lilienthalgasse 7
am 1.1.2022

Anna Hofmann, DVM
von: Anicura Breitensee Service GmbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Tierklinik Parndorf GmbH
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 15.1.2022

Mag.med.vet. Patricia Hinke
von: Dr.med.vet. Walter Peinhopf-Petz
8403 Lebring, Jöss 6a
nach: PFI Dr. Vet – Die Tierärzte OG
8403 Lang, Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

Dipl. vet. Rade Protic
von: Dr.med.vet. Walter Peinhopf-Petz
8403 Lebring, Jöss 6a
nach: PFI Dr. Vet – Die Tierärzte OG
8403 Lang, Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

Dr.vet. David Prevics
von: Dr.med.vet. Walter Peinhopf-Petz
8403 Lebring, Jöss 6a
nach: PFI Dr. Vet – Die Tierärzte OG
8403 Lang, Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

Dipl.Tzt. Andreas Linhart
von: Tierklinik Altheim
4950 Altheim, Badstraße 3
nach: Tierklinik Tulln
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 15.11.2021

Mag.med.vet. Nico Taumberger
von: Dr.med.vet. Walter Peinhopf-Petz
8403 Lebring, Jöss 6a
nach: PFI Dr. Vet – Die Tierärzte OG
8403 Lang, Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

Mag.med.vet. Julia Hoffelner
von: Dr.med.vet. Walter Peinhopf-Petz
8403 Lebring, Jöss 6a
nach: PFI Dr. Vet – Die Tierärzte OG
8403 Lang, Jöss-Gewerbegebiet 102
am 9.12.2021

Mag.med.vet. Natalie Arruda Bergamaschi
von: Tierklinik Perchtoldsdorf Ost
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
nach: VUW/Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.10.2021

Tierärztin Fabienne Bach, DACVS
von: Pferdeklinik Gaaden GmbH
2531 Gaaden, Hauptstraße 97-99
nach: Equine Vets GmbH
2531 Gaaden, Hauptstraße 49
am 1.1.2022

DOKTORAT

Dr.med.vet. Janina Rauch
am 4.11.2021

Dr.med.vet. Désirée Prokop
am 22.11.2021

VERLIEHENE BERUFSTITEL

VR Dr.med.vet. Jochen Auer
am 26.12.2021

VR Mag.med.vet. Sonja Gall
am 12.11.2021

VR Dr.med.vet. Peter Josef Wassermann
am 26.12.2021

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet. Sabine Ragna, CCRP
früher Sabine Gruber

Mag.med.vet. Annemarie Dräxler
früher Annemarie Penzinger

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag

Mag.med.vet. Andrea Haunschmid
Dipl.Tzt. Jutta Schaufler
Dipl.Tzt. Petra Weiss
Mag.rer.soc.oec. Dipl.Tzt.
Gertrude Schürz-Köllner
Dr.med.vet. Doris Verhovsek
Mag.med.vet. Sabine Steindl
Dr.med.vet. Gabriel Winkler
Tierärztin Sandra Buhe
Dipl.Tzt. Dr.M.Sc. Ulrike Maria Hirtl
Mag.med.vet. Gabriela Klarner
Dr.med.vet. Christina Hebenstreit
Dr.med.vet. Franziska Reichert-Schwillinsky
Dr.med.vet. Markus Königshofer
Dr.med.vet. Matthias Keller
Dr.med.vet. Christina Schenz-Bren
Dr.med.vet. Gabriele Graf

55. Geburtstag

Dr.med.vet. Ulrike Marginter
Mag.med.vet. Markus Urschler
Dr.med.vet. Georg Kastner
Mag.med.vet. Katharina Gassner
VR Mag.med.vet. Georg Six
Dr.med.vet. Anita Pachatz
Dipl.Tzt. Petra Baumgartner
Dr.med.vet. Klaus Schwab
Dr.med.vet. Barbara Ann Bockstahler
Dr.med.vet. Barbara Fehleisen
Dr.med.vet. Herbert Neumayr
Dr.med.vet. Karl Stellnberger
Dr.med.vet. Claudia Poosch
Dipl.Tzt. Thomas Voracek
Dipl.Tzt. Harald Schliessnig
Dr.med.vet. Hanna-Daniele Vielgrader
Dipl.Tzt. Barbara Hollogschwandtner
Dipl.Tzt. Jutta Kleinszig
Mag.med.vet. Sibille Pelikan

60. Geburtstag

Dr.med.vet. Gabriele Hiess
Dipl.Ing. Dipl.Tzt. Veronika Kolar
Dipl.Tzt. Karl Wuggenig
Dr.med.vet. Rupert Palme
Dr.med.vet. Christian Wiehart
Dipl.Tzt. Holger Uhlig
Dr.med.vet. Hemma Schichl-Pedit
Dipl.Tzt. Michael Grötzschel
Dr.med.vet. Ulrike Schicho
Dr.med.vet. Andreas Maier
Ass.Prof. Dr.med.vet. Britta Vidoni
Dr.med.vet. Christian Schwingshandl
Dipl.Tzt. Josef Lentsch
Dipl.Tzt. Arthur Milowiz
Dr.med.vet. Matthias Peter Grill

65. Geburtstag

Dr.med.vet. Robert Stiel
Dr.med.vet. Michael Fumicz
Dipl.Tzt. Andrea Jasmine Wieshofer
Dipl.Tzt. Gerd Gnauer
VR Dr.med.vet. Albin Klauber
Dipl.Tzt. Klaus Mösenbacher
Dipl.Tzt. Michael Mörk-Mörkenstein
Dr.med.vet. Walter Maitz
Dr.med.vet. Michael Neumayer
Dr.med.vet. Elke Weissensteiner
Dipl.Tzt. Judith Katzensteiner
Dr.med.vet. Brigitte Bauer-Riemer
Dr.med.vet. Wiltrud Ortner

70. Geburtstag

Dr.med.vet. Michael Lischka
VR Dr.med.vet. Evelin Pekarek
Dipl.Tzt. Franz Schwaighofer
Dipl.Tzt. William Kwasi Marnu
Dr.med.vet. Günther Hickmann
Dipl.Tzt. Christine-Maria Smolle
Dipl.Tzt. Helmut Schmidt
Dr.med.vet. Wolfgang Pinsker
VR Dr.med.vet. Alois Taxacher

75. Geburtstag

VR Dipl.Tzt. Ludwig Albert Pfund
Dr.med.vet. Aumaid Uthman
VR Dipl.Tzt. Edmund Gappmaier

76. Geburtstag

Dr.med.vet. Herbert Foditsch

77. Geburtstag

Dr.med.vet. Josef Huber

78. Geburtstag

ROVR Dr.med.vet. Werner Roitner
Dr.med.vet. Friedrich Dreier
ROVR Dr.med.vet. Wolfram Gruber

79. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Uwe Eisenprobst

80. Geburtstag

Doz. Dr.med.vet. Ibrahim Haider

81. Geburtstag

Dr.med.vet. Eduard Weber
VR Dr.med.vet. Günther Hagen

82. Geburtstag

Mag.med.vet. Erich Sturm

85. Geburtstag

OR Dr.med.vet. Josef Pedarnig

88. Geburtstag

Dr.med.vet. Herbert Lazarek

93. Geburtstag

Dr.med.vet. Erwin Haas
VR Dr.med.vet. Rudolf Ebenberger

94. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Franz Strömer

97. Geburtstag

Dr.med.vet. Ferdinand Pirkenau



NATIONALE TERMINE

FEBRUAR 2022 (NATIONAL)

11.-20.2.2022 30 BS 30 FTA (KT)

**VÖK-SEMINAR
STRAHLENSCHUTZAUSBILDUNG
FÜR DIE VETERINÄRMEDIZIN**Wien/A
www.voek.at

19.-20.2.2022 14 BS 14 DIPL (ZK)

**INTERAKTIVES
ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR 2022,
MODUL 1**Wien/A
THV International Training Center
for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

19.-20.2.2022 12 BS 12 FTA (KT)

**INTERNISTIK
KOMPAKT 2022,
MODUL 1**Wien/A
THV International Training Center
for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

MÄRZ 2022 (NATIONAL)

3.3.2022 1 BS 1 FTA (P)

TURNIERTIERÄRZTEFORTBILDUNGSaalfelden/A
Hotel Gut Brandlhof
www.pferdemedizin.at

3.3.2022 4 BS 4 FTA (P)

**INTENSIVWORKSHOP
„BEEINFLUSSUNG DURCH
HUFBEARBEITUNG“ –
INTENSIVSEMINAR „HUF
UND SEINE STRUKTUREN“**Saalfelden/A
Hotel Gut Brandlhof/
Reitanlage Jodlgrut
www.pferdemedizin.at

9.3.2022 3 BS 2 FTA (D)

**DIE AUFARBEITUNG
DER ALLERGIE BEIM HUND**Wien/A
VMU Wien
seminar.linz@laboklin.com

12.3.2022 7 BS 7 FTA (P)

**VÖK-SEMINAR ANÄSTHESIE UND
PERIOPERATIVES MANAGEMENT
BEIM ZAHNPATIENTEN, MODUL 5**Wien/A
THV, International Training Center
for Human and Veterinary Medicine
www.voek.at

12.-13.3.2022 12 BS

**KOMMUNIKATION & MARKETING
FÜR TIERÄRZTE 2022**Wien/A
THV, International Training Center
for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

15.3.2022 3 BS 3 FTA (KT)

**EPILEPSIE ODER NICHT?
DAS IST HIER DIE FRAGE!**Wien/A
Euro Plaza Conference Center
vetevents@richter-pharma.at

16.3.2022 3 BS 3 FTA (KT)

**EPILEPSIE ODER NICHT?
DAS IST HIER DIE FRAGE!**Wels/A
Richter Pharma Wels
vetevents@richter-pharma.at

17.3.2022 8 BS 1 FTA (P)

**AUSBILDUNGSKURS FÜR
PFERDESORTTIERÄRZTE
(GRUNDKURS)**Stadl-Paura/A
Pferdezentrum Stadl-Paura
ausbildung@oeps.at

19.3.2022 7 BS 7 FTA (KT)

VÖK-SEMINAR CORNEA-CHIRURGIESalzburg/A
Living Room GmbH
www.voek.at

19.-20.3.2022 14 BS 14 FTA (KT)

**INTERAKTIVES ZAHN-
KOMPAKT-SEMINAR 2022, MODUL 2**Wien/A
THV, International Training Center
for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

26.3.2022 6 BS 6 FTA (KT)

**WIENER INTERNISTIK-SEMINAR
2022 – LEITSYMPTOME UND
LABORDIAGNOSTIK: WAS ICH
KENNE UND DOCH NICHT WEISS!**Mauerbach/A
Hotel Schlosspark Mauerbach bei Wien
www.vetevent.net

26.-27.3.2022 14 BS 14 FTA (KT)

**KOCHSKURS CHIRURGIE® 2022,
KNOCHENSERIE, MODUL 2**Wien/A
THV, International Training Center
for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

APRIL 2022 (NATIONAL)

2.4.2022 7 BS 7 FTA (KT)

**VÖK-SEMINAR RÖNTGENDIAGNOSTIK:
„SO JUNG KOMM' MA NIMMER ZAM...“**Wien/A
Veterinärmedizinische
Universität Wien, E-Center,
Gebäude DA
www.voek.at

2.-3.4.2022 12 BS 12 FTA (KT)

**VÖK-SEMINAR
VERHALTENSMEDIZIN KATZE,
MODUL 1**St. Ulrich bei Steyr/A
www.voek.at

20.-24.4.2022 19 BS 19 FTA (KT)

**HORMONE, BIS DIE
WADLN BRENNEN! DIE
WICHTIGSTEN TOPICS IN DER
KLEINTIERENDOKRINOLOGIE**Lech am Arlberg/A
Hotel Gotthard
www.vetforum-oberlech.net

23.4.2022 6 BS 6 FTA (KT)

**VÖK-SEMINAR
ONKOLOGIE – TUMORE
DER MAULHÖHLE**Wien/A
www.voek.at

29.-30.4.2022 14 BS 14 FTA (KT)

VÖK-SEMINAR CT USER – THORAXSalzburg/A
www.voek.at

30.4.-1.5.2022 14 BS 14 FTA (KT)

**INTERAKTIVES
ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR 2022,
MODUL 3**Wien/A
THV, International Training Center
for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

30.4.-1.5.2022 12 BS 12 FTA (KT)

**INTERNISTIK
KOMPAKT 2022, MODUL 2**Wien/A
THV, International Training Center
for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

MAI 2022 (NATIONAL)

21.-22.5.2022 9 BS 9 FTA (D)

**CHALLENGES FOR THE
DERMATOLOGIST: FEET AND EARS**Salzburg/A
www.oegvd.org

31.5.-2.6.2022

**37. JAHRESTAGUNG DER
ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT
FÜR HYGIENE, MIKROBIOLOGIE UND
PRÄVENTIVMEDIZIN (ÖGHMP)**Kongresshaus Bad Ischl,
Kurhausstraße 8, 4820 Bad Ischl
Lisa Thek, Natalie Ubl
Tel.: (+43/1) 536 63-101
oeghmp@media.co.at

JUNI 2022 (NATIONAL)

11.6.2022 7 BS 7 FTA (KT)

**VÖK-SEMINAR GRUNDLAGEN
DER CHIRURGIE DES
UROGENITALTRAKTES**Klagenfurt/A
www.voek.at

INTERNATIONALE TERMINE

FEBRUAR 2022 (INTERNATIONAL)

2.-5.2.2022 UND 18.-21.5.2022
SACHKUNDELEHRGÄNGE
ZUR DISTANZIMMOBILISATION
BEI HAUS- UND WILDTIEREN –
KUGELSCHUSS
 92709 Moosbach/D
 praxis@dr-reindl.de
 Mobil: +49 160 909 469 53

16.2.2022
FOKUS HUND: FÜTTERUNGSTIPPS
AUF DEN PUNKT GEBRACHT
 Berlin/D
 www.akademie.vet
 https://shop.akademie.vet

MÄRZ 2022 (INTERNATIONAL)

15.3.2022
LABORDIAGNOSTIK:
SPURENSUCHE BEIM GERIATRISCHEN
PATIENTEN – HUND
 Berlin/D
 www.akademie.vet
 https://shop.akademie.vet

22.3.2022
DER HUND IN DER KLEINTIERPRAXIS:
DARMERKRANKUNGEN
 Berlin/D
 www.akademie.vet
 https://shop.akademie.vet

APRIL 2022 (INTERNATIONAL)

2.-3.4.2022
PRAXISSEMINAR TCM/AKUPUNKTUR
PFERDENIERE: AKUPUNKTUR UND
TONISIERENDE TCM-REZEPTUREN
 Oer-Erkenschwick/D
 Seminar- und Tagungshaus
 Haus Haard GmbH
 www.bundestieraerztekammer.de

E-LEARNING-MODULE

15.2.-8.3.2022 **8 E-L.** **8 FTA (KT)**
VÖK-SEMINAR ANÄSTHESIE UND
PERIOPERATIVES MANAGEMENT
BEIM ZAHNPATIENTEN, MODUL 1-4
@HOME
 Online/A, www.voek.at

17.2.2022 **2 E-L.**
FELINES ASTHMA UND
CHRONISCHE BRONCHITIS
 Online/D
 www.vetinare.de

23.2.2022
KATZENKINDERGARTEN –
START IN EINE NEUE GENERATION
 Online/A, www.vet-webinar.com

22.3.2022 **2 E-L.** **2 FTA (H)**
VORTRAGSREIHE TEIL 1 –
SPEZIELLE HOMÖOPATHIE
 Online/A
 fortbildung@oegvh.at

5.4.2022 **2 E-L.** **2 FTA (H)**
VORTRAGSREIHE TEIL 2 –
SPEZIELLE HOMÖOPATHIE
 Online/A
 fortbildung@oegvh.at

19.4.2022 **2 E-L.** **2 FTA (H)**
VORTRAGSREIHE TEIL 3 –
SPEZIELLE HOMÖOPATHIE
 Online/A
 fortbildung@oegvh.at

10.3.2021-9.3.2022
DAHEMER DIÄTETIKSEMINARE:
TIERERNÄHRUNG IN DER
PRAXIS – ONLINE-SEMINAR
JUNGHUNDERNÄHRUNG
 Online/D, www.myvetlearn.de

1.5.2021-31.12.2022
E-LEARNING-REIHE:
GRUNDKURS BIENEN
 Online/D, www.myvetlearn.de

20.5.2021-20.5.2022 **2 E-L.**
DER HUND MIT HERZINSUFFIZIENZ –
DAS RICHTIGE „REZEPT“ FÜR IHR
PATIENTENMANAGEMENT
 Berlin/D, www.akademie.vet

22.5.2021-30.4.2022
MANUELLE UND PHYSIKALISCHE
THERAPIEN – E-LEARNING-KURS I:
EINFÜHRUNG IN DIE PHYSIKALISCHE
THERAPIE UND THERMOTHERAPIE
 Online/D, www.myvetlearn.de

28.8.2021-30.4.2022
MANUELLE UND PHYSIKALISCHE
THERAPIEN, E-LEARNING-
KURS II: NEUROLOGIE UND
LAUFBANDTRAINING
 Online/D, www.myvetlearn.de

6.10.2021-6.10.2022
LABORDIAGNOSTIK:
SPURENSUCHE BEI DER KATZE –
LEITSYMPTOM KACHEXIE
 Berlin/D, https://shop.akademie.vet

9.10.2021-28.2.2022
E-LEARNING:
VETERINÄRAKUPUNKTUR
GRUNDKURS IV
 Online/D, www.myvetlearn.de

11.10.2021-10.10.2022
ZUM WOHLER DER KATZE:
RICHTIG KOMMUNIZIEREN
 Berlin/D, https://shop.akademie.vet

12.10.2021-12.10.2022
GLUTENFREI ODER NICHT
GLUTENFREI? EIN RÄTSEL
DER VETERINÄRNEUROLOGIE
 Berlin/D, https://shop.akademie.vet

29.10.2021-29.10.2022 **1 E-L.** **1 FTA (P)**
IMMUNMODULATION
BEIM PFERD – KONZEPTE
UND STRATEGIEN
 Berlin/D
 https://shop.akademie.vet

3.11.2021-3.11.2022
LABORDIAGNOSTIK:
SPURENSUCHE BEI DER KATZE –
LEITSYMPTOM FIEBER
 Berlin/D, https://shop.akademie.vet

NUTZTIERKALENDARARIUM

18.-20.3.2022
27. WEYERTAGUNG
Auf ein Neues!
Praxisnahe Vorträge
mit beachtlichen Inhalten
VERSCHOBEN AUF
VORAUSSICHTLICH
1.-3. JULI 2022
 Es wird sicher wieder interessant!



LEGENDE KALENDARARIUM

- **BS** ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- **TGD** TIERGESUNDHEITSDIENST
- **FTA** FACHTIERARZT
- **FTA (KT)** = Kleintiere
- **FTA (S)** = Schweine
- **FTA (WK)** = Wiederkäuer
- **FTA (F)** = Fische
- **FTA (ED)** = Ernährung und Diätetik
- **FTA (WZ)** = Wild- und Zootiere
- **FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- **FTA (AN)** = Akupunktur und Neuraltherapie
- **FTA (PR)** = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
- **FTA (DM)** = Dermatologie
- **FTA (P)** = Pferd
- **FTA (TT)** = Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin
- **FTA (G)** = Geflügel
- **FTA (CH)** = Chiropraktik

- **FTA (B)** = Bienen
- **FTA (TZ)** = Tierzucht
- **FTA (H)** = Homöopathie
- **FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- **FTA (LK)** = Labortierkunde
- **FTA (LM)** = Lebensmittel
- **FTA (PT)** = Pharmakologie und Toxikologie
- **FTA (PA)** = Pathologie
- **DIPL (PT)** = Diplom Phytotherapie
- **DIPL (FWM)** = Diplom Farmwildmedizin
- **DIPL (EK)** = Diplom Ernährungsberatung Kleintier
- **DIPL (KO)** = Diplom Kleintieronkologie
- **DIPL (VRH)** = Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere
- **DIPL (ZK)** = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere
- **ATF** AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- **HAPO** HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- **E-L.** E-LEARNING

„Onlinemarketing ist heutzutage unumgänglich“



Foto: beigestellt

Michaela Neumayr
absolvierte den
E-Learning-Lehrgang
„Marketing“ der VETAK.

Wie haben Sie vom Lehrgang erfahren?

Durch die Ausschreibung der ÖTK.

Weshalb haben Sie sich für den Lehrgang „Marketing“ entschieden?

Leider wird dieses Thema auf der Uni kaum behandelt, zumindest war das Thema für mich nicht präsent. Meiner Meinung nach ist es aber ein sehr wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen Ordinationsführung. Es ist auch wichtig, zu wissen, welche Möglichkeiten einem überhaupt zur Verfügung stehen, um als Tierärztin erkannt oder bekannt zu werden. Heutzutage holt sich der Großteil unserer Kunden vorab Informationen aus dem Internet, eigentlich fast ausschließlich von dort. Man kann sich deshalb nicht mehr nur auf die Mundpropaganda verlassen, sondern muss auch vor allem im Netz präsent sein, wenn man gefunden werden möchte.

Können Sie die Inhalte des Lehrgangs in der Praxis nutzen?

Meine Schulfreundin Elisabeth Kröll, die selbstständige Webdesignerin ist, hat für unsere Praxis eine Homepage gestaltet, die ich jetzt betreue und aktuell halte, deshalb war und bin ich froh, zu wissen, worauf es ankommt.

Wie bewerten Sie die Lehrunterlagen?

Bei den Lernunterlagen handelt es sich um Videovorträge und Skripten. Weiters gibt es noch interaktive Übungen, um sein Wissen zu überprüfen – vor allem im Bereich Onlinemarketing. Die Videos und das Skript sind eigentlich ident. Ich hätte mir in gewissen Details in den Videos noch genauere Infos respektive Erläuterungen gewünscht, sowie mehr praxisbezogene Übungen.

Was waren die Highlights für Sie?

Mich hat vor allem das Onlinemarketing interessiert, da es heutzutage unumgänglich ist.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Im Großen und Ganzen wurden meine Erwartungen erfüllt, jedoch hätte ich mich über weitere Beispiele gefreut, die mir zeigen, wie ich mein erlerntes Wissen in der Praxis anwenden kann.

Was könnte man Ihrer Meinung nach noch verändern, um die Erfahrung zu verbessern?

Noch mehr Bezug zur Tierarztpraxis und weniger theoretische Definitionen, die meiner Meinung nach in der Anwendung nicht unbedingt notwendig sind.

Würden Sie den Lehrgang weiterempfehlen beziehungsweise würden Sie sich nochmals für einen E-Learning-Lehrgang entscheiden?

Der Lehrgang ist zu empfehlen – vor allem, wenn man sich selbstständig machen will.



**VETAK-WEBINAR:
SCHWIERIGEN SITUATIONEN MIT SCHWIERIGEN
KUND*INNEN SOUVERÄN BEGEGNEN**

DATUM: 22.02.2022
13:00 – 14:00 Uhr

ORT: Online

REFERENTIN: Ute Grundt

TEILNAHMEGEBÜHR: Gratis

DETAILS UND ANMELDUNG: <https://bit.ly/3rgHzLI>



**VETAK-AUFFRISCHUNGSKURS
FÜR STRAHLENSCHUTZBEAUFTRAGTE
GEM. § 82 ALLGSTRSCHV**

DATUM: 02.03.2022
16:00 – 20:00 Uhr

ORT: Online

REFERENT: Dr. Johannes Neuwirth, MSc

TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 120,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG: <https://bit.ly/3xQC6g9>

Foto: © Sigmund Freud Privatuniversität



**VETAK-WEBINAR:
WIDERSTANDSKRAFT FÜR DEN BERUFLICHEN
ALLTAG – GESUNDE STRATEGIEN ZUM UMGANG
MIT KRITISCHEN SITUATIONEN UND STRESS**

DATUM: 16.03.2022
13:00 – 14:00 Uhr

ORT: Online

REFERENTIN: Univ.-Prof. Dr. Birgit U. Stetina

TEILNAHMEGEBÜHR: Gratis

DETAILS UND ANMELDUNG: <https://bit.ly/35GkdSk>



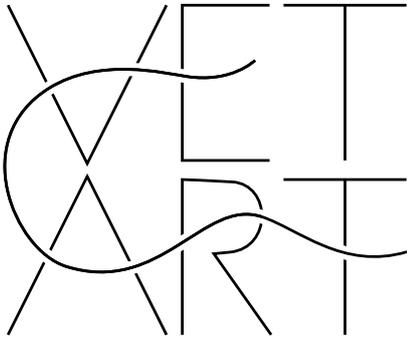
**PRAXISMANAGEMENT
„E-LEARNING-LEHRGÄNGE“**

Getrennt voneinander oder im Paket buchen!
Mit den drei E-Learning-Lehrgängen
Betriebswirtschaft, Buchhaltung und **Marketing**
zum ÖTK-E-Learning-Zertifikat Praxismanagement!

Start: Jederzeit möglich!
Weitere Informationen
finden Sie unter:
www.tieraerzteverlag.at



Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur und Musik



„DIE EISENHUTHUMMEL – ROMAN ZUR RETTUNG DER WELT“, PARAMON-VERLAG, WIEN, 2021

www.vetart-kunstforum.at

Nun, man muss kein Prophet sein, um zu ahnen, dass die Weltklimakonferenzen allesamt ein Flop werden ...

Nach dem Scheitern der Weltklimakonferenzen 2019 in Madrid und 2020/21 in Glasgow reifte in mir die Idee, einen Roman zur Rettung der Welt zu schreiben.

Nach ständiger und inniger Diskussion im Kreis der Familie und mit vielen Freund:innen kam der Gedanke auf, dass nur eine radikale Lösung die Erde vor einer Katastrophe bewahren könnte. Die Idee zum Klimawandel-Science-Fiction-Thriller war geboren.

Am nächsten Tag begann ich zu schreiben, um nach 18 Monaten das letzte Blatt mit „ENDE“ abzuschließen. Dazwischen lagen viele Stunden an Recherche und die Pandemie – die für einige Zeit eine „Kreativunterbrechung“ mit sich brachte ...

Spannung und Information ist die Devise zu einem Buch, das mein persönlicher Beitrag zur Abwendung der Klimakatastrophe sein soll:

Ich habe also die Staatsoberhäupter der G-20-Staaten auf eine einsame Insel im Südpazifik entführen lassen, um sie dort einem Hightech-Intensivseminar über die Grundlage und Auswirkungen der Erderwärmung und Umweltverschmutzung zu unterziehen, damit sie endlich erkennen, dass sie nur in einer gemeinsamen Maximalanstrengung die Erde werden retten können ...

WAS BRAUCHT'S FÜR EINEN THRILLER?

Auf jeden Fall die aufopfernden Guten: den WFA (World For All), einen weltweiten Geheimbund von Wissenschaftler*innen und jungen Aktivist*innen, die ihr Leben und ihre Zukunft riskieren – und natürlich mächtige, sehr fiese Feinde, die dem Projekt bedrohlich gegenüberstehen. Damit wir die Weltführer*innen nicht auf gewaltsame Weise verlieren, wird die Insel mit einer neuen Technologie unsichtbar und uneinnehmbar gemacht ...

Kann der WFA sein Projekt durchziehen? Bekommen die Feinde die Oberhand? Werden sie alle überleben oder im Südpazifik sterben?

Genug verraten – eigentlich möchte ich euch Appetit machen auf einen spannenden und informativen Roman, der hoffentlich Anlass zu vielen Diskussionen geben wird.



Fotos: VETART Kunstforum

Markus Kasper.

Das Buch ist im August 2021 erschienen. Seither gab es viele Gelegenheiten, über die zugrunde liegenden Problematiken zu diskutieren. Spannenderweise gab es die größte Aufregung über das zweite Thema, das im Stoff enthalten ist – eine Welt ohne Geld! Zu unvorstellbar, zu visionär? Die Diskussionen waren in der Regel sehr emotional, weil ein Leben ohne Geld angeblich entweder am Neid und/oder an der Gier des Menschen scheitern wird. Na, mal sehen.

ALSO ZURÜCK ZUR INTENSIVEN RECHERCHE ...

In jedem Fall habe ich das Thema „Eine Welt ohne Geld“ nochmals aufgegriffen, um ihm ein weiteres Buch zu widmen. Doch zurück zur „Eisenhuthummel“ – der Roman ist als Taschenbuch erschienen und kann online bei vielen Buchhändlern oder über meine Webseite www.maka.co.at bestellt werden. Ein ideales Geschenk und ein Buch für kalte Winterabende am Kamin ...

Ich würde mich über Rezensionen oder persönliche Zuschriften sehr freuen.

Viel Spaß beim Lesen!

Markus Kasper

kaspermarkus22@gmail.com
www.maka.co.at

Wie kompliziert
und doch einfach
sind die Vorgänge
in der Natur.



1. BUCHPRÄSENTATION UND LESUNG

Die Buchhandlung „Seeseiten“ in der Seestadt in Wien 22 ist wohl der ideale Rahmen für eine Buchpräsentation – noch dazu, wenn es die erste ist!

Hr. Johannes Köbler, der sehr umtriebige Buchhändler, ist ein idealer Begleiter und Veranstalter. Sein Kleinod, die wohlsortierte Buchhandlung, ist ein bekannter Ort für Wiens Leseratten – mit Stammpublikum.



Bestseller der Weltliteratur, aktuelle kritische Bücher, Kinderbücher vom Feinsten ... was er nicht hat, wird umgehend besorgt. Johannes ist Tiroler (glaube ich) – nur manchmal verrät ein Akzent seine „westliche“ Herkunft.



Ca. 35 Personen (die Covid-3G-Auflagen wurden streng kontrolliert) hatten angemessen Platz und ich versank mit meinem Manuskript im grauen Ohrensessel, das Mikro gut platziert.



Kurz nach 19:00 Uhr – alle hatten schon Platz genommen – griff Johannes zum Mikrofon, begrüßte das Publikum und bedankte sich bei den Unterstützern. Der Autor (ich) wurde kurz vorgestellt, mit zwei, drei einleitenden Fragen bedacht, um uns einzustimmen und die „kleine“ Anspannung zu lösen ...



Nach 45 Minuten war die Sache vorbei. Ich wollte gar nicht mehr aus dem Ohrensessel aufstehen – ich fühlte mich jede Sekunde wohl, wohlbehütet und angenommen. Etwas Besseres konnte mir gar nicht passieren! (Ich durfte sogar ein paar Bücher signieren.)



SUCHEN TIERARZT/-ÄRZTIN MIT „MUH“-TIVATION! Wenn Sie uns mal besuchen, finden Sie das, was Sie suchen. Viele Rinder selbstverständlich, unser Gebiet schön und ländlich. Die Praxis bietet vieles an, was sich ein Tierarzt wünschen kann. Dienst-einteilung, sehr flexibel, mit Ihrem Leben kompatibel. Erfahrung haben Sie noch nicht? Auf diese Chance nicht verzichten! Alles hier für dich zum Lernen, in unserer Praxis, ganz modernen: Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, auch dazu noch etwas kleine – Katzen, Hasen und auch Hunde, machen eine interessante Runde. Gehalt stellt sich noch zur Rede, das interessiert wohl sicher jede: Vereinbar, der Erfahrung nach, so bleiben wir mit dieser Sach'. Interesse ist geweckt? Schau mal, was dahintersteckt! *Mail schreiben oder ruf uns an, besprechen wir alles Drum und Dran! Team Vetconsult, Dr. med. vet. Peter Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach, 0664/352561, praxis@vetconsult-hoeller.at*

TIERÄRZTLICHE/R ASSISTENT/IN GESUCHT. Für meine Kleintierpraxis in Neufeld an der Leitha/Bgld., 50 km südlich von Wien, suche ich zum ehestmöglichen Eintritt eine/n tierärztliche/n Ordinationsassistent/in für 16–20 h/Woche, verteilt auf 4–5 Wochentage. Erfahrung in diesem Bereich wäre von Vorteil, ist aber kein Muss. Die Aufgaben einer/s tierärztlichen Assistent/in umfassen: Telefonannahme, Terminvereinbarungen, Kundenempfang, Assistenz bei ambulanten Behandlungen sowie bei Operationen, Vorbereitung des OPs, Narkoseüberwachung, Instandhaltung der Geräte/Instrumente, kleine Reinigungsarbeiten (Staubsaugen/Bodenwischen), Futtermittel-/Medikamentenverkauf. Wir erwarten: freundlichen Umgang mit Mensch und Tier, ein gewisses Maß an Belastbarkeit, organisatorische Fähigkeiten, selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit. Wir bieten: ein freundliches und eingespieltes Team, bestehend aus zwei Tierärztinnen und zwei tierärztlichen Assistentinnen sowie eine angenehme Arbeitsatmosphäre in unseren neuen, hellen Praxisräumlichkeiten mit sehr guter Ausstattung (zwei Behandlungsräume, ein OP, Röntgenraum, Aufwachraum). Gehalt: mindestens € 600,- brutto für 16h/Woche, € 750,- brutto für 20h/Woche, abhängig von Erfahrung und Qualifikation, 13. und 14. Gehalt. *Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an: praxis@tierdokter.at z. H. MMag. Christina Böcskör*

WIR, DR. VET – DIE TIERÄRZTE, suchen für unsere Kleintierpraxis in Lang ab sofort für 30–40 Wochenstunden Unterstützung. Seit Anfang Dezember sind wir in unserem neuen Gebäude. Alles perfekt, aber der/die perfekte Kollege/in fehlt noch! Ein gutes Arbeitsklima ist uns wichtig,

außerdem bietet unser Standort in der Südsteiermark ein sehr hohes Maß an Lebensqualität und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Wir wünschen uns eine/n Kolleg/in, der/die Folgendes zu bieten hat: gründliche Kenntnisse der internen Kleintiermedizin, Grundkenntnisse in der Chirurgie, Enthusiasmus für die Veterinärmedizin; genaues und gründliches Arbeiten, Empathie für PatientInnen und BesitzerInnen, Pünktlichkeit, Höflichkeit und korrektes Auftreten, positive Einstellung und Stressresistenz, eigenständiges Arbeiten sowie Arbeiten im Team, Freude an Weiterbildung. Wir bieten: ein enthusiastisches, kollegiales Team mit großem Zusammenhalt und Freude an der Arbeit, ein neues, gut ausgestattetes Praxisgebäude, Unterstützung bei der Aufarbeitung von kniffligen Fällen, finanzielle Unterstützung bei Fortbildungen, kostenlosen Mittagstisch, geregelte Arbeitszeiten ohne Rufbereitschaft. Bei gutem Einvernehmen und Aussicht auf langfristige Zusammenarbeit wird auch Spezialisierung gerne gefördert. Selbstverständlich sind auch „neue“ KollegInnen, also StudienabgängerInnen, eingeladen, sich zu melden. Gehalt NeueinsteigerInnen: € 2.800,- brutto. Bezahlung ist abhängig von Können und Erfahrung. *Bewerbungen mit Curriculum Vitae bitte an: buero@dr-vet.at und magdalena.petz@dr-vet.at*

TIERPFLEGER/IN für private Tierklinik, 1190 Wien, gesucht. Wir, die Tierklinik Währing, suchen eine/n TierpflegerIn. Wir erwarten von Ihnen neben der beruflichen Qualifikation ein höfliches Auftreten gegenüber Patienten. Alle weiteren für Sie speziellen Fragen werde ich gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen! Die Bezahlung richtet sich natürlich nach Qualifizierung. *Schicken Sie Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf und Foto bitte an: andrea.hutter@tierklinik-hutter.at Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!*

STUDENT/IN für private Tierklinik, 1190 Wien, gesucht. Wir, die Tierklinik Währing, suchen eine/n StudentIn. Wir erwarten von Ihnen ein höfliches Auftreten gegenüber Patienten. Alle weiteren für Sie speziellen Fragen werde ich gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen! *Schicken Sie Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf und Foto bitte an: andrea.hutter@tierklinik-hutter.at Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!*

TIERARZT für private Tierklinik, 1190 Wien. Wir besetzen drei mögliche Tierarztstellen: 1.: TierärztInnen mit oder ohne Berufserfahrung (durch unser spezialisiertes Team werden Sie fehlende Praxis schnell aufholen), 2.: TierärztInnen für Allgemeinmedizin

TIERARZT/TIERÄRZTIN GESUCHT



Die Vet-Praxis Reichinger ist eine familiengeführte Mischpraxis mit Schwerpunkt Rind nördlich von Freistadt im oberösterreichischen Mühlviertel. Zur Ergänzung unseres Teams in der Großtierpraxis suchen wir ab sofort bzw. nach Vereinbarung:

- **Ambitionierte Kolleg:innen** für den Einsatz in der Großtierpraxis
- **Motivierte Studienabgänger:innen** mit Interesse an der Großtiermedizin

WIR BIETEN

Attraktive Stelle im Nutztierbereich

- Ultraschall, Labor, alle gängigen Operationen, Embryotransfer, KB, ...

- gut ausgestattete Praxisautos mit EDV und Klimapothek

Arbeiten in einem Team

- flexible Arbeitszeitmodelle (Teil- oder Vollzeit) und geregelte Freizeit
- mehrere erfahrene Tierärzt:innen, die ihr Wissen gerne teilen
- Studienabgänger:innen werden eingearbeitet
- Wiedereinsteiger:innen sind herzlich willkommen

Faire Entlohnung entsprechend Berufserfahrung: Vollzeit ab Euro 2.800,- (brutto)

Eigene Bereitschaftswohnung in der Praxis (bei Bedarf)

AUFGABEN

- Akutpraxis - Behandlung kranker Tiere, KB
- geplante Betriebsbesuche (Herdenbetreuung, TGD)
- Problembestandsbetreuung

ANFORDERUNGEN

- freundliches und professionelles Auftreten
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Erfahrung und EDV-Kenntnisse von Vorteil



Foto: Shutterstock.com/Eric Isselle

mit Berufserfahrung in anderen Tierkliniken oder Universitäten, 3.: Voll ausgebildete TierärztInnen mit mehrjähriger Praxis bzw. Ausbildung zum Fachtierarzt oder Diplomate etc. (bei sehr guter Qualifizierung ist auch ein späterer Einstieg in unsere Klinik vorstellbar). Wir bieten (wie auch alle anderen Tierkliniken) digitales Röntgen, Ultraschall mit Dopplertechnik sowie Herzsultraschall, CT mit neuestem Gerät (16-Zeiler), Labor etc. Es erwartet Sie ein engagiertes Team mit den Fachbereichen Chirurgie, Orthopädie, Endoskopie, Arthroscopie, Neurologie, Kardiologie sowie Innere Medizin. Unsere neueste Errungenschaft ist eine hochmoderne Zahnstation inkl. Zahnrontgen. Wir erwarten von Ihnen neben der beruflichen Qualifikation ein höfliches Auftreten gegenüber Patienten, Interesse an Weiterbildung und Spezialisierung. Als Tierklinik-Angestellte müssen Sie natürlich auch Wochenend- und Nachtdienste übernehmen. Vertraglich zugesicherte Freistellungen für Fort- und Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich. Wenn Sie Interesse haben, in unserer Klinik zu arbeiten, dann melden Sie sich gerne bei uns! Alle weiteren für Sie speziellen Fragen werde ich gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen! Die Bezahlung für 40 Stunden richtet sich natürlich je Qualifizierung (1-3) und beginnt bei € 2.500,- brutto. *Schicken Sie Ihre Bewerbung inkl.*

*Lebenslauf und Foto bitte an:
andrea.hutter@tierklinik-hutter.at
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!*

TIERARZTHELFER/IN ODER TIERPFLEGER/IN gesucht in Graz. Zur Vergrößerung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n Tierpfleger/in oder tierärztliche Ordinationsassistentin für 20-40 Stunden. Voraussetzung: abgeschlossene Ausbildung oder adäquate Erfahrung. Gehalt: € 1.500,- bis € 1.800,- brutto (Basis Vollzeit, 14 Gehälter); bei entsprechender Erfahrung gerne mehr. *Du möchtest uns kennenlernen? Dann schick uns doch dein Bewerbungsschreiben an:
kleintierambulanz@gmx.at*

TIERARZT/TIERÄRZTIN GESUCHT. Tierärztteteam in Graz sucht zur Verstärkung motivierte KollegInnen, die ihre Zukunft in der kurativen Kleintiermedizin sehen. Wir sind eine etablierte Kleintierpraxis in Graz, die beginnend bei der allgemein praktischen Veterinärmedizin bis hin zu aufwendigeren diagnostischen und chirurgischen Verfahren, das gesamte Leistungsspektrum der Veterinärmedizin abdeckt. Für diagnostische Verfahren stehen uns mit Röntgen, Endoskopie, Labor, Ultraschall und Computertomographie die modernsten Untersuchungsmethoden zur Verfügung. Im chirurgischen Bereich werden Sie bei uns sowohl Allgemein Chirurgie als auch kompliziertere Eingriffe wie Gelenk, Fraktur,

Umstellungsosteotomien, Kreuzbandtechniken sowie auch Wirbelsäulen- und Thoraxchirurgie zu sehen bekommen. Zur Abrundung verfügt die Praxis über eine eigene Physiotherapiestation, die sich der Rehabilitation annimmt. Das Stellenangebot richtet sich sowohl an motivierte AbsolventInnen, die sich im kurativen Bereich entwickeln wollen, als auch an erfahrene KollegInnen. Wir stellen uns eine freundliche, motivierte, teamfähige Person vor, die sich in dieser Art, Veterinärmedizin zu betreiben, zu 100% wiederfindet. Geboten wird Bezahlung über MLT als auch zusätzliche Umsatzbeteiligung. Fixe Arbeitszeiten. *Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann schicken Sie eine aussagekräftige Bewerbung inkl. Foto an:
praxis@tierarzt-dr-kucher.at*

TIERARZTHELFER/IN GESUCHT.

Unser Team der Tierarztpraxis Dr. Kucher GmbH sucht eine/n engagierte/n Assistent/in für Rezeptionstätigkeit, Sprechstundenhilfe und Operationsassistentin. Wir bieten ein sehr breit gefächertes Arbeitsspektrum und ein freundliches Team. Unser Anforderungsprofil wäre eine motivierte, freundliche und kommunikative Person, die auch mit Stress gut umzugehen weiß und trotzdem ihr freundliches Wesen bewahren kann. Wir bieten den Einstieg in ein hoch qualifiziertes und motiviertes Team aus vier Tierärzten und sechs Assistentinnen, wo auch die Freude an der Arbeit oberste Priorität hat. Wir sind eine chirurgisch-internistische Kleintierpraxis mit Schwerpunkt auf Notfallmedizin, Weichteilchirurgie, Orthopädie und bildgebender Diagnostik. Die richtige diagnostische Abklärung der jeweiligen Erkrankung und die adäquate Therapie stehen bei uns an oberster Stelle. Freundlichkeit und Kompetenz in allen Fragen zeichnen unser Team aus. Unsere alltägliche Arbeit besteht aus Operationen, Versorgung der Aufwach- und Intensivpatienten, Blutuntersuchungen und anderen hausinternen Laboruntersuchungen sowie bildgebender Diagnostik. Die Rezeption ist unsere zentrale Anlaufstelle für Fragen und Probleme unserer Kunden, auch die Medikamentenausgabe findet dort statt. Unsere Praxis ist 24h von Mo.-So. für Notfälle telefonisch erreichbar. Dienstbeginn wäre morgens ab 6:45 bis 12:45 Uhr sowie nachmittags von 15:45 bis 19:45 Uhr. Stundenlohn beträgt brutto € 10,-/h. *Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann schicken Sie eine aussagekräftige Bewerbung inkl. Foto an: praxis@tierarzt-dr-kucher.at
Berufserfahrung ist nicht zwingend erforderlich.*

KUHDOKTOR GESUCHT! Wir erwarten von dir: Enthusiasmus für Wiederkäuermedizin und abgeschlossenes Studium, Empathie für Patienten und deren Besitzer, Führerschein B und Deutschkenntnisse. Das machen wir: Von der Einzeltierbehandlung bis zur

Bestandsbetreuung decken wir das gesamte Spektrum der Rindermedizin ab, von der Besamung bis zum Embryotransfer, auch chirurgisch decken wir das gesamte Repertoire/Programm der Rindermedizin bis über die gängigen Operationen hinaus ab. Unsere Ausstattung: US-Geräte, Endoskop flexibel, starr und für Zitzen, mobiles Röntgen, Klauenpflege/Operationsstand mobil, eigenes Labor (Blut, Milch, Harn, Kot), voll ausgestattete Kleintierpraxis (bei Bedarf). Wir bieten: ein kollegiales Team mit Freude an der Arbeit, individuelle sorgfältige Einarbeitung, Unterstützung bei der Aufarbeitung von kniffligen Fällen, geregelte Dienstzeiten mit bezahlter Rufbereitschaft und Zeitausgleich, Arbeitszeitmodell verhandelbar, freiwilliger Nacht- und Wochenenddienst, eigenes Praxisfahrzeug (US, kleines Labor, PC etc.), digitale Visitenplanung, Landwirte mit Herz für Tier und Tierarzt, Jahresgehalt ab € 36.000,- (14 Gehälter inkl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld), Überzahlung je nach Qualifikation.

*Sende deine aussagekräftige Bewerbung bitte an:
karriere@q-verstand.at
Telefonisch sind wir unter
0664/5206547 zu erreichen.
Wir freuen uns auf dich!*



TIERÄRZTIN/ TIERARZT. Wir suchen eine/n Tierärztin/Tierarzt, vorwiegend für unsere Kleintierpraxis. (30% Pferdepraxis-Anteil). Wir sind ein junges, dynamisches Team mit einer modern

ausgestatteten Kleintierpraxis mit Klinikstandard im Südburgenland, Nähe Therme Loipersdorf. Wohnmöglichkeit vorhanden. Uns ist eine gute Work-Life-Balance ebenso wichtig wie fachlich anspruchsvolle Tiermedizin. Wir bieten faire Arbeitszeiten, Fortbildungsmöglichkeiten, gute Entlohnung und natürlich eine kollegiale Zusammenarbeit in einem qualifizierten Praxisteam. Die Bezahlung für 40 Stunden richtet sich natürlich je Qualifizierung und beginnt bei € 2.500,- brutto. *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
office@tierarzt-fischl.at oder an:
Tierarztpraxis Klaus Fischl
Römerstraße 6, 7563 Königsdorf,
Tel.: 03325 2295*

TIERÄRZTIN ODER TIERARZT, NUTZ-TIERPRAXIS. Unsere Klinik liegt in einer der attraktivsten Regionen Österreichs - in der Südsteiermark. Wir bieten Voll- oder Teilzeitstellen an und beschäftigen auch sehr gerne Berufseinsteiger. Keine Nachtdienste, keine Wochenenddienste, Vier-Tage-Woche, Dienstwohnung. Anfangsgehalt:



mindestens € 3.500,- (14 Mal; brutto), Überzahlung nach Qualifikation. *Bewerbungen an: Dr. Wolfgang Schafzahl wolfgang.schafzahl@styriavet.at Tierklinik St. Veit, 8423 St. Veit i. d. Südsteiermark www.styriavet.at*

ORDINATIONSHILFE. Für unsere Kleintierpraxis in Linz-Urfahr suchen wir eine Ordinationshilfe für 30 oder 15 Stunden/Woche. Ihre Qualifikationen: Freude am Umgang mit Tieren, keine Scheu vor Reptilien, Freude am Umgang mit Menschen. Ihre Aufgabengebiete: Kundenbetreuung am Telefon, Terminvereinbarung, Assistenz bei der Behandlung und Operation von Tieren, Karteiverwaltung in der EDV, Futtermittelverkauf, Medikamentenbestellung (EDV). Arbeitszeit: 30 Wochenstunden oder 15 Wochenstunden. Kernarbeitszeit rund um die Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr und von Montag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr. Genaue Arbeitszeit nach Absprache. Entlohnung: € 1.260,- bei 30 Stunden, € 630,- bei 15 Stunden. Bei höherer Qualifikation (begonnene bzw. abgeschlossene TierärzthelferInnenausbildung) ist eine Mehrbezahlung möglich.

Bitte bewerben Sie sich per Mail an: astrid.mayr@hautambulanz.com

RUND UM DAS RINDVIEH! Jedes Jahr ein Kalb bekommen, die Milch zu fließen hat begonnen. Ohne Flankerl soll sie bleiben, die Menge viel, nicht übertreiben! Krankheit vorbeugen wollen wir, aber beim Auftritt helfen wir dem Tier. Mastitis, BP, Lahmheit, Ketosis, Behandeln mit der richtigen Dosis. Das Kalb läuft ganz gesund herum, sucht frische Luft, ist gar nicht dumm. Fieber, Husten bleiben weg, geimpft und sauber, Hilfe zum Zweck. Die Sau mit ihren Ferkeln viel, gesundes Schweinefleisch das Ziel. Mit Viehkomfort und gutem Futter helfen wir zu Speck und Butter. Beratung für die Landwirtschaft, ein Teil dessen, was der Tierarzt schafft. Diagnostik und Behandlung zählen auch zu unserer Leistung. Sei's Flöhe oder was im Bauch, die Mutzi und der Hund dann auch, werden hier in der Praxis mitbetreut, also bitten wir dort auch um Freud'. *Finden Sie sich auf der Suche jetzt nach einem Job tierärztlichen Berufes, greifen Sie zum Telefon, wir warten auf den Klingelton!* *Tierarztpraxis Höller, Tel.: 0664/3525161*

TIERÄRZTIN/TIERARZT für Rinderpraxis in OÖ - Vollzeit oder Teilzeit. Zur Verstärkung für unsere moderne Rinderpraxis im Mühlviertel suchen wir eine Tierärztin oder einen Tierarzt mit Berufserfahrung, aber auch Rookies sind herzlich willkommen. Unsere Patienten sind zu 95% Rinder mit einem geringen Anteil kleiner Wiederkäuer; keine Pferde! Wir arbeiten auf hohem Niveau: KB, TUs mit und ohne Ultraschall, Interne, Fruchtbarkeitsmanagement, Bestandsbetreuung und

ein breites Spektrum an chirurgischen Eingriffen von Nabel-, Klauen- und Zitzen-OPs bis zu Sectio caesarea sowie Pansenfisteln und Labmagen-OPs, klassisch und mit Endoskop, Inhouse-Labor u. v. m. Wir sind ein junges, motiviertes Team mit vier TierärztInnen und drei Tierärzthelferinnen. Gründliche Einarbeitung durch erfahrene KollegInnen, geregelte Arbeitszeiten und eine gute Work-Life-Balance sind bei uns selbstverständlich. Die Unterstützung bei Nacht- und Wochenenddiensten ist nach der Einarbeitungszeit gewünscht und wird natürlich gesondert und mit den gesetzlichen Zuschlägen abgegolten. Wir bieten faire Entlohnung, ein eigenes, top ausgestattetes Praxisfahrzeug, Diensthandy, regelmäßige interne und externe Weiterbildungen, ein modernes digitales Praxisverwaltungssystem und ein Praxisgebiet, wo andere Urlaub machen. Es sind eine Vollzeit- und eine Teilzeitstelle ausgeschrieben. Grundgehalt für Anfänger: € 2.800,- brutto (Basis 40 Wochenstunden). 14 Gehälter, zzgl. Vergütung für Nacht- und Wochenenddienste.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung: tierarztpraxis@muxeneder.at Tel.: 0664/4158282 www.tierarztpraxis-muxeneder.at

TIERÄRZTIN/TIERARZT für Kleintierpraxis in Linz, OÖ, gesucht - Teilzeit. Wir sind eine modern ausgestattete Praxis (dig. Röntgen, Ultraschall, Labor, Zahnstation). Erfahrung in der Kleintiermedizin ist vorteilhaft, aber keine Voraussetzung. *Bei Interesse Zusage an: office@tierarztpraxis-linz.at*

TIERPFLEGERIN. Du bist hoch motiviert, hast eine Tierpflegerausbildung und/oder bereits Arbeitserfahrung im veterinärmedizinischen Ordinations- oder Klinikbetrieb und Lust, mit einem großartigen Team in einer top ausgestatteten Ordination zu arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir sind die Fachtierärzte Althangrund und bieten eine topmoderne, neu gegründete große Überweisungsordination im neunten Wiener Bezirk als Arbeitsplatz. Unsere Kernkompetenzen liegen in der Chirurgie, internen Medizin, Onkologie, Augenheilkunde und bildgebenden Diagnostik. Wir verfügen über eine große Bandbreite an diagnostischen Möglichkeiten (hausinternes Labor, Röntgen, Ultraschall, CT, Endoskopie etc.) als auch über vier Ambulanzräume, einen topmodernen OP-Trakt und eine Hunde- sowie Katzenstation. Das sind deine Aufgabenbereiche: Unterstützung der tierärztlichen Tätigkeit im Ambulanzbetrieb, Röntgen und Ultraschall, Durchführung des internen Labors und Probenversand, Versorgung der stationären Patienten, Vorbereitung der Patienten für Operationen, Unterstützung des Chirurgieteam (Vor- und Nachbereitung des OPs, Instrumentenaufbereitung), Anästhesieüberwachung unter tierärztlicher Supervision. Wir erwarten uns nach einer Einschulungs- und

Einarbeitungsphase fleißiges, sauberes und selbstständiges Arbeiten sowie freundlichen Umgang mit Tieren, Tierbesitzern und TeamkollegInnen. Wir zahlen dir für 40 Wochenstunden 14 Mal jährlich ein Bruttogehalt von € 1.800,-. Bei entsprechender Vorerfahrung und Zusatzausbildung ist eine Überzahlung möglich. Darüber hinaus unterstützen wir die Aus- und Weiterbildung sowohl im Haus als auch extern. Geregelte Arbeitszeiten mit Pausen sowie faire Entlohnung von Überstunden und eine Begegnung auf Augenhöhe sind für uns selbstverständlich. *Wenn wir dein Interesse geweckt haben, schick uns deine Bewerbung an:*

*office@vet-specialists.at
Wir freuen uns auf ein Kennenlernen!
Fachtierärzte Althangrund
Dr. Maximilian Pagitz, FTA Kleintiere
Dr. Christina Katic, Dr. Nikola Katic,
Dipl. ECVS*

REZEPTIONIST (m/w/d), 20-30 h, gesucht. Engagierte und motivierte Verstärkung für unser sympathisches Frontoffice-Team zum ehestmöglichen Eintritt gesucht. Du bist hoch motiviert, arbeitest gerne im Team und hast vielleicht sogar bereits Arbeitserfahrung im Umgang mit Tieren? Patientenbesitzer fühlen sich mit ihren Sorgen und Ängsten bei dir bestens aufgehoben und du behältst auch in stressigen Situationen immer den Überblick? Dann möchten wir dich unbedingt kennenlernen! Deine Aufgaben: professioneller Empfang der Tierbesitzer und unserer vereinbarten Patienten, Führung der Patientenkarteien, Terminkoordination, telefonische Schnittstelle, E-Mail, Administration, Probenentgegennahme und Befundverwaltung, Kassaführung und Verrechnung, Futtermittel- und Medikamentenverkauf. Was wir suchen: Berufserfahrung im tierärztlichen Bereich (oder vergleichbarer Ordinationsdienst in der Humanmedizin), einfühlsamer Umgang mit Patienten und Besitzern, MS-Office-Kenntnisse, schnelle Auffassungsgabe und Lernbereitschaft, selbstständiges und genaues Arbeiten, Stressresistenz und Multitaskingfähigkeit. Was wir bieten: Mitarbeit in einem jungen, sehr motivierten Team in einer modern ausgestatteten Fachtierarztpraxis für Kleintiere. Eine unbefristete Festanstellung mit einem Gehalt, orientiert nach Fähigkeiten und Berufserfahrung (Bruttomonatsgehalt ab € 1.600,-/Vollzeit; 14 Mal), und einen spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsbereich. Fühlst du dich angesprochen? *Dann freuen wir uns auf deine aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf an: fachtierarzt.wolkersdorf@gmail.com*

TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSASSISTENZ/TIERPFLEGER (m/w/d) für Kleintierpraxis in Wolkersdorf im Weinviertel gesucht. Wir sind ein gut eingespieltes und junges Team (drei Tierärzte, drei Ordinationsassistenten,



ein Lehrling und zwei Konsultantierärzte) mit Spaß an der Arbeit, das sich über einen motivierten Neuzugang sehr freuen würde. Unsere moderne Fachtierarztpraxis für Kleintiere in Wolkersdorf im Weinviertel (ca. 20 km nördlich von Wien) befindet sich 200m vom Bahnhof Wolkersdorf entfernt und ist in 30 Minuten mit direkter S-Bahn-Verbindung (alle 30 Minuten) von Wien-Praterstern erreichbar. Wir suchen ab sofort für 30–40 Stunden/Woche eine verlässliche, ehrliche und freundliche Ordinationsassistentin/TierpflegerIn, die Freude an der Arbeit mit Tieren und ihren Besitzern hat. Abgeschlossene Ausbildung zur tierärztlichen Ordinationsassistentin oder Tierpflegerausbildung ist vorausgesetzt und Berufserfahrung in der Kleintiermedizin (Ordinations- oder Klinikbetrieb) von Vorteil. Ihre Tätigkeiten: Assistenz bei Untersuchungen und Behandlungen, Betreuung stationärer Patienten, Empfang und Terminvereinbarung, Verkauf, Vorbereitung und Nachbereitung der OPs sowie Instrumentenaufbereitung, Anästhesieüberwachung unter tierärztlicher Supervision, Labor, Blut-, Kot- und Harnuntersuchungen, Reinigungstätigkeiten. Wir bieten ein gutes Arbeitsklima und ein gut eingespieltes Team, geregelte Arbeitszeiten ohne Wochenend- oder Nachtdienste, moderne Ausstattung (Ultraschall, Endoskopie, digitales Röntgen, Blutlabor). Wir bieten ein Mindestgehalt von € 1.800,- brutto/40h (14 Mal). Überzahlung möglich bei entsprechender Erfahrung und Qualifikation. *Bewerbungen bitte an: fachtierarzt.wolkersdorf@gmail.com*

TIERARZT (m/w/d) gesucht! Wir suchen TierärztInnen. Die Tierklinik Thalerhof ist eine Notfalls- und Überweisungsklinik in unmittelbarer Nähe des Grazer Flughafens mit modernster Medizintechnik und dem ersten veterinärmedizinischen Magnetresonanztomografen in der Steiermark. Wir bieten: überdurchschnittliches, qualifikationsbedingtes Grundgehalt mit Bonuszahlungen für Notdienste, die Möglichkeit, Pionierarbeit im veterinärmedizinischen Dienstleistungssegment zu leisten, permanente Fortbildung in allen Fachdisziplinen, ein Team, das diese Bezeichnung auch verdient, eine Vier-Tage-Woche (12h/Schicht), € 3.500,- Brutto-Mindestgehalt/Monat + qualifikationsabhängiger Bonus + Umsatzbeteiligung im Notdienst. *Bitte schicke deine Bewerbung mit deiner Fachspezialisierung bzw. deine Spezialisierungswünsche als PDF-Dokument an: office@tierklinik-thalerhof.at*

ERFAHRENE ORDINATIONSHILFE (m/w), Vollzeit. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem

Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor und ein CT. Die Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurde nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u.a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u. v. m. Wir suchen: Ordinationshilfe (m/w) mit Berufserfahrung, kompetentem und liebevollem Umgang mit Patient und Besitzer, Teamfähigkeit. Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus, mindestens zwei Jahre Berufserfahrung als Ordinationshilfe bzw. im Bereich Tierpflege, Erfahrung im Bereich Station wünschenswert, Flexibilität und Belastbarkeit ist uns wichtig, Dienstzeiten wegen 24-Stunden-Betrieb auch an Wochenenden und Feiertagen (keine Nachtdienste). Ihr Einsatzbereich ist: Station. Was wir bieten: ein frisches, familiäres Arbeitsklima in einem wachsenden Unternehmen, vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, ein Mindestgehalt von € 1.750,- brutto mit Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Erfahrung. *Ist Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inkl. Foto und Lebenslauf bitte an: office@tkpdorf.at Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar.*

TIERARZTASSISTENTIN. Wir, die Tierklinik Döbling, suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine/n TierarztassistentIn. Großen Wert legen wir auf freundliches, kollegiales Auftreten und natürlich auf einen liebevollen, umsichtigen Umgang mit unseren vierbeinigen Patienten. Erfahrung im Beruf ist von Vorteil, aber keine Bedingung. *Bei Interesse bitte melden unter 01/3681684*

BERUFLIEBENDE/R TIERARZT/ÄRZTIN zur Verstärkung des Teams für Kleintierpraxis in Gänserndorf gesucht. Wir wünschen uns Lernwillen und Arbeitsfreudigkeit. Wir bieten Tätigkeiten im Bereich der ambulanten und stationären Versorgung unserer Patienten, knifflige internistische Fälle,

Zahnchirurgie, Chirurgie, bildgebende Diagnostik, Gynäkologie und Geburtshilfe und vieles mehr. Das alles lernst oder vertiefst du bei uns im kleinen Kreis. € 1.500,- für 20h, gerne mehr Stunden und mehr Lohn! *Bei Interesse melde dich unter: office@vet-palme.at oder 0664/3919461*

VETMED-STUDENT (m/w, ab dem siebten Semester) für Nachtdienste, 10–20h/Woche, gesucht. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor und ein CT. Die Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurde nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u.a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u. v. m. Wir suchen: Student der Veterinärmedizin (m/w, ab dem siebten Semester) für die Tierarztassistentin und liebevollen Umgang mit Patient und Besitzer, Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus, Interesse an der Weiterbildung ist wünschenswert, Flexibilität und Belastbarkeit sind uns wichtig. Ihre Einsatzbereiche: Assistenz für den Notdiensttierarzt in der Nacht in allen Bereichen (Ambulanz, OP, Station, Rezeption). Was wir bieten: Ein frisches, familiäres Arbeitsklima in einem wachsenden Unternehmen, vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, einen Ort, an dem man seinen zukünftigen Beruf kennenlernen, überall hineinschnuppern und lernen kann. *Ist Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: office@tkpdorf.at. Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar.*

TIERKLINIK WIENER NEUSTADT sucht KleintierärztIn Vollzeit oder Teilzeit. Wer sind wir? Die Tierklinik Wiener Neustadt ist eine etablierte

NACHFOLGER(IN) FÜR TIERARZTPRAXIS GESUCHT



Landwirtschaftlich strukturierte Gemeinde in der Südoststeiermark sucht Tierarzt-Nachfolger.

Ordination (EG, 73 m², barrierefrei) teilmöbliert, im Ortszentrum, mit Kundenparkplatz. Zusatzverdienst durch Fleischbeschau im nahen Schlachthof. Unterstützung durch ansässigen pensionierten Tierarzt.

Bewerbungen an:
Marktgemeinde Jagerberg, 8091 Jagerberg Nr. 1,
E-Mail: gde@jagerberg.info

24-Stunden-Kleintierklinik, die 2002 gegründet wurde. Seit 2020 befindet sich die Tierklinik in einem neu errichteten Gebäude, 600 m² großen, top ausgestatteten Gebäude, in dem ultramoderne Diagnose und Therapie angeboten werden. Zum Leistungsspektrum zählen unter anderem: Computertomographie, digitales Röntgen, High-End-Ultraschall, Blutlabor, Endoskopie (starr und flexibel), Weichteil- und Knochenchirurgie. Wir sind ein motiviertes, junges und fröhliches Team, geführt von zwei InstruktorInnen für Chirurgie und Kleintiermedizin. Wir suchen eine/n TierärztIn zur Verstärkung unseres Teams. Wir freuen uns über TeilzeitmitarbeiterInnen ebenso wie über Vollzeit TierärztInnen. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Atmosphäre und sozialem Denken, intensive Ausbildung in verschiedenen Fachbereichen auf hohem Niveau, bezahlte Fortbildungen im In- und Ausland, Entlohnung angelehnt an den letztgültigen MLT und abhängig von der jeweiligen Qualifikation zusätzlich Umsatzbeteiligung und Rufbereitschaft. Sie sind TierärztIn, ebenso motiviert wie fröhlich, gerne auch StudienabgängerIn, darüber hinaus flexibel und bereit für Nacht-/Wochenenddienste sowie Rufbereitschaft. *Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung unter: office@tkwn.at*

ASSISTENZTIERÄRZTIN/ASSISTENZTIERARZT gesucht. Die Tierklinik Schwanenstadt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Assistenztierärztin/einen Assistenztierarzt in Vollzeit. Die oberösterreichische Tierklinik Schwanenstadt hat einen großen Anteil an Überweisungspatienten. Mit unserem hohen medizinischen Niveau decken wir alle Felder der Kleintiermedizin ab. Digitales Röntgen und Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein eigenes Labor, CT und MRT, welches wir als einzige Tierklinik in Westösterreich inhouse anbieten. Unser motiviertes Team besteht aus sechs TierärztInnen und acht Tierärztlichen Assistentinnen. Wir behandeln viele orthopädische und neurologische Überweisungspatienten und bieten ein breites Feld an operativen Eingriffen bis zur Implantation einer Hüftendoprothese an. Ihre Aufgaben sind: Untersuchung und Behandlung von ambulanten und stationären Patienten, Durchführen von bildgebender Diagnostik (Ultraschall, Röntgen, CT, MRT), Assistenz bzw. Durchführung von chirurgischen Eingriffen je nach Erfahrung. Wir bieten Ihnen: Ein offenes und dynamisches Team mit familiärer Atmosphäre, einen sicheren Arbeitsplatz, bei dem Sie Ihrer Passion, Tieren zu helfen, mit modernster Technik und hervorragenden diagnostischen Möglichkeiten nachkommen können. Individuelle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung Ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenzen.

Dienstwohnung vorhanden. Ihr Profil: Erfahrung in der Kleintiermedizin von Vorteil, aber kein Muss, kunden-, patienten- und teamorientierte Verhaltensweise, ausgeprägtes Interesse, das Fachwissen zu erweitern. Für diese Stelle ist für eine/n BerufseinsteigerIn ein monatliches Brutto-Mindestgehalt von € 3.000,- 14 Mal/Jahr auf Basis Vollzeit (40 Wochenstunden) vorgesehen. Konkrete Gehaltseinstufungen erfolgen unter Berücksichtigung von Qualifikation und Berufserfahrung. Bei Vorliegen einschlägiger Berufserfahrung oder Qualifikationsnachweisen ist die Bereitschaft zur Überzahlung vorhanden. *Haben wir Ihr Interesse geweckt oder kennen Sie jemanden, den diese Stelle interessieren könnte? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter: info@tierklinik-schwanenstadt.at*

TEILZEITSTELLE TIERARZT/TIERÄRZTIN Kleintierpraxis. Für eine Kleintierpraxis in 1020 Wien mit geringem Anteil an Vögeln und Exoten suchen wir Unterstützung für das Team im Ausmaß von 25-30 Wochenstunden. Erfahrung im Umgang mit Patienten und deren Besitzern ist von Vorteil, aber nicht zwingend Voraussetzung. Teamgeist, Freundlichkeit, Interesse am Beruf, dosierter Ehrgeiz und Interesse an Komplementärmedizin sind erwünscht. Dienstzeiten nach individueller Vereinbarung, keine Nachtdienste. Fortbildungen werden gerne nach Absprache bezahlt. Das Gehalt orientiert sich am Mindestlohnstarif, ist aber stark variabel mit dem Engagement. *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: praxis@toe.cc*

TIERARZT/TIERÄRZTIN GESUCHT. Wir suchen ab sofort einen Tierarzt oder eine Tierärztin im Ausmaß von 20-40 Stunden. Wir sind ein Team aus vier Tierärzten in einer familiär geführten, modern ausgestatteten Kleintierklinik im Osten von Wien (ca. 40 Minuten) mit vielen therapeutischen und diagnostischen Möglichkeiten (Labor, Röntgen, Ultraschall, Computertomographie, Physiotherapie, UW-Laufband, Zahnstation mit Dentalröntgen, Blutbank etc.). Es erwartet Sie ein nettes Team mit einem angenehmen Arbeitsklima. Auch Studienabgänger sind bei uns willkommen. *Bei Interesse bitten wir um Bewerbung unter: office@tierklinik-hainburg.at und/oder unter 0676/9545400*

TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSASSISTENZ. Staatlich geprüfte Ordinationsassistentin sucht eine Stelle für 25 bis 27 Stunden als tierärztliche Assistentin im Norden oder Osten Wiens bzw. in Niederösterreich. Ich liebe Tiere und somit werden Patienten und deren Besitzer gleichermaßen liebevoll von mir umsorgt. In der Humanmedizin habe ich das Vorbereiten und Setzen von Infusionen, Blutabnahmen, Entfernen von Nähten und Klammern sowie Verbandwechseln gelernt und

konnte im Bereich Endoskopie und OP-Assistenz Erfahrung sammeln. *Bei Interesse können Sie mich gerne telefonisch (unter 0680/1278040) oder per E-Mail erreichen: alexandra.holzmann@gmx.at*

CHANCE 2022 FÜR TIERARZT/TIERÄRZTIN! Gut etablierte Kleintierpraxis im Raum Wr. Neustadt abzugeben. Wenn Sie Ihre Chance im neuen Jahr in einer eigenen Tierarztpraxis sehen, finden Sie hier ein sehr interessantes Angebot – nämlich eine über 25 Jahre bestens eingeführte Kleintierpraxis, welche Sie inklusive unserer vielen regelmäßigen Patienten übernehmen können. Die Immobilie, in der sich die Praxis befindet, steht zur Vermietung zur Verfügung. Wenn gewünscht, besteht auch die Möglichkeit, Sie in der Anfangsphase zu begleiten und Sie bei der Übernahme der bestehenden Patienten zu unterstützen. *Fühlen Sie sich angesprochen und erkennen Sie hier eine Chance, sich eine sichere Existenz aufzubauen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung an Chiffre Nummer 2022.02.1290.*

TIERÄRZTIN/TIERARZT. Unsere innovative Praxis in Ragnitz (8413) in der Südsteiermark sucht eine/n engagierte/n Tierarzt/Tierärztin, um unser Team (vier Tierärztinnen, drei Tierärzthelferinnen, ein Lehrling) zu unterstützen; Voll- oder Teilzeit, Kleintierbereich. Unsere modernst ausgestattete Praxis verfügt über digitales Röntgen, Ultraschall, Labor und OP für den Kleintierbereich. Zusätzlich werden Homöopathie, Phytotherapie und Physiotherapie angeboten. Voraussetzungen: Spaß am Job, Flexibilität, gute Deutschkenntnisse, Bereitschaft zu Wochenend-/Notdiensten wird vorausgesetzt. Berufserfahrung ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Bezahlung nach Berufserfahrung bzw. Qualifikation (Vollzeit € 2.500,- bis € 3.000,-). Wohnmöglichkeit gratis vorhanden. Weitere Informationen über unsere Praxis sind unter www.tgz.co.at zu finden. *Bei Interesse freuen wir uns über eine E-Mail an: buchhaltung@tgz.co.at Ihr TGZ-Team*

REZEPTIONISTIN/TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSASSISTENTIN. Wir suchen dich – engagierte und motivierte Verstärkung für unser sympathisches Frontoffice-Team, Rezeptionisten, (m/w/d), ausschließlich in Vollzeit – zum ehestmöglichen Eintritt. Du bist stets freundlich und motiviert, hast Erfahrung im Umgang mit Kunden und überweisenden Kollegen und besitzt ein gutes Gespür für die Sorgen, Ängste und Anliegen unserer Tierbesitzer. Ein hohes Maß an Tierliebe und ein liebevoller, einfühlsamer Umgang mit unseren vierbeinigen Patienten ist für dich selbstverständlich. Du bist ein absoluter Teamplayer, hast eine schnelle Auffassungsgabe und behältst auch in stressigen Situationen immer den Überblick.

Dann möchten wir dich unbedingt kennenlernen! Deine Aufgaben: professioneller Empfang der Tierbesitzer und unserer vierbeinigen Patienten, Aufnahme neuer Patienten, Führung der Patientenkarteien, Terminkoordination, telefonische Schnittstelle, E-Mail, Administration, Probenentgegennahme und Befundverwaltung, Kassaführung und Verrechnung, Futtermittel- und Medikamentenverkauf. Was wir uns wünschen: Berufserfahrung im tierärztlichen Bereich (oder vergleichbarer Ordinationsdienst in der Humanmedizin), einfühlsamen Umgang mit Patient und Besitzer, Organisationstalent, schnelle Auffassungsgabe und Lernbereitschaft, selbstständiges und genaues Arbeiten, stressresistent und multitaskingfähig, Teamplayer, loyal und engagiert. Was wir dir bieten: Die Mitarbeit in einem jungen, sehr motivierten Team in einer topmodern ausgestatteten Tierklinik; eine unbefristete Festanstellung mit einem Gehalt orientiert nach Fähigkeiten und Berufserfahrung (Bruttomonatsgehalt ab € 1.700,-/Vollzeit) und einen spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsbereich. *Fühlst du dich angesprochen? Dann freuen wir uns auf deine aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf an: info@tierklinik-tulln.at*

TIERARZT/TIERÄRZTIN gesucht in Graz. Für meine ständig wachsende Kleintierordination suche ich eine/n Tierarztkollegin bzw. Tierarztkollegen in Anstellung (Voll- oder Teilzeit) und/oder, wenn gewünscht, in Zukunft eine Teilhaberschaft und Übernahme. Alle Möglichkeiten sind offen. Bezahlung ab € 3.100,- brutto für 40 Stunden, 14 Mal jährlich (für Anfänger) plus Notdienstbonus. Du kannst schon mehr? Dann können wir uns gerne ein höheres Gehalt ausmachen. Du möchtest weniger als 40 Stunden arbeiten, um eine gute Work-Life-Balance zu haben? Auch das ist möglich. Gerne unterstütze ich dich finanziell bei Fortbildungen. *Alles Weitere erzähle ich dir in einem persönlichen Gespräch. Ich freue mich auf deine Bewerbung: office@kleintierambulanz.at*

KLEINANZEIGEN



OP-UNTERSUCHUNGSLEUCHE. Dr. Mach LED 130 F, Deckenmodell mit Swing-Arm und Fokussierung für Raumhöhen bis drei Meter, zu verkaufen. Gebraucht, aber in einwandfreiem Zustand. € 990,- (neu: € 1.995,-). *Tel.: 0664/5427877*

AUTOAPOTHEKE, ACHTUNG GROSSTIER-PRAXISGRÜNDER! Wegen Pensionierung ist meine Autoapotheke sowie eine vollfunktionstüchtige Hettich-Zentrifuge EBA 20 günstig zu erwerben. Die Autoapotheke ist versperbar, sehr leicht, geräumig und

passt in alle gängigen Kombis und SUVs. Gesamtpreis € 1.500,- VB. Abmessung Autoapotheke: H.: 47 cm, T.: 61/64 cm (mit Griffen) B.: 65 cm. Auch einzeln erhältlich. Autoapotheke: € 1.400,-. Zentrifuge: € 250,-. Dazu geschenkt wird ein Scanner mit „Reparaturbedarf“. Mehr Bilder auf www.willhaben.at/iad/kaufen-und-verkaufen/d/praxis-autoapotheke-tierarzt-530944134. *Nur Selbstabholung, Besichtigung jederzeit nach tel. Vereinbarung möglich: 07586 7798*

RÖNTGENSYSTEM: Vita-Flex-CR-System. Sofort einsatzbereit! Vita Flex kann als Tischgerät, auf dem Boden stehend oder im Auto verwendet werden. Sie können das Gerät auf herkömmliche Weise horizontal aufstellen oder es vertikal ausrichten. Inkludiert: Notebook: HP ProBook 450 G4 (inkl. Touchscreen), zwei Carestream-CR-Kassetten 20×25 cm, zwei Carestream-CR-Kassetten 25×30 cm, eine Kodak-CR-Kassette 25×30 cm, eine Carestream-CR-Kassette 35×43 cm. Preis: VB € 6.500,- exkl. MwSt. *Bei Interesse bitte E-Mail an: office@tierklinik-wuerflach.at oder dr.lisbethwoltron@outlook.com*

TOPCON OMS-50. Ophthalmologie-Mikroskop. Gebrauchtes, voll funktionstüchtiges Operationsmikroskop von TOPCON auf einem Bodenstativ mit Fußkupplungssteuerung. Ideal für Ophthalmologie und Mikrochirurgie. Preis: VB € 700,-. *Bei Interesse bitte E-Mail an: office@tierklinik-wuerflach.at oder dr.lisbethwoltron@outlook.com*

TIERARZT-PRAXIS. Gut eingeführte und ausgestattete Tierarztpraxis in Mietlokal im Westen Wiens wegen Krankheit zur nahtlosen Weiterführung abzugeben. *Bei Interesse bitte um ein E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an: tierarzt22@gmx.at*

KLEINTIERPRAXIS ZU VERKAUFEN. Großzügig angelegte Kleintierpraxis in gut erreichbarer Innenstadtlage sucht eine(n) Nachfolger(in). Modern eingerichtet, im laufenden Betrieb; Weitergabe- und Untervermietrecht vorhanden. *Nähere Informationen unter: kleintier@gmx.at*

VETRAY 35 VE portabler Speicherfolienscanner mit drei Kassetten. Verkaufen unseren gebrauchten portablen Speicherfolienscanner. Voll funktionstüchtig, war immer verlässlich und machte keine Probleme. Kann auch im Auto mitgenommen werden. Inkludiert: Eine Röntgen-Kassette mit Speicherfolie 18×24 cm, zwei Röntgen-Kassetten mit Speicherfolien 24×30 cm,

Transportbox. Preis: VB € 1.000,-. *Bei Interesse bitte E-Mail an: dr.lisbethwoltron@outlook.com oder per PN anfragen.*

MELAG DAMPFSTERILISATOR inkl. drei Bestecktaschen, sehr guter Zustand; wegen Praxisauflösung günstig abzugeben. VB: € 250,-. *Interessenten bitte melden: hofmann@24speed.at*

OP-LAMPE bzw. Behandlungslampe. Preis: € 190,-. Kontakt: Tierarztpraxis Dr. Kucher, Graz. *Tel.: 0664/4610192*

QBC-ZENTRIFUGE. Verkauft zwei QBC-Vet-Zentrifugen in voll funktionstüchtigem Zustand. Zum Zentrifugieren von Blutröhrchen in Verbindung mit QBC Autoread oder manuellem Read zur quantitativen Auszählung von Blut. Preis: € 100,-. *Kontakt: Tierarztpraxis Dr. Kucher, Graz. Tel.: 0664/4610192*

SÄUGLINGSINKUBATOR. Verkauft gebrauchten Säuglingsinkubator. Mit Rädern und Stauraum und Infusionsständer. Preis: € 900,-. *Kontakt: Tierarztpraxis Dr. Kucher, Graz. Tel.: 0664/4610192*

REFLOVET-ANALYSEGERÄT. Bieten funktionstüchtiges Blutanalysegerät Reflotron/Reflovet mit Zubehör (zahlreiche Streifen, Pipetten). VB: € 380,-. *Kontaktaufnahme unter: office@tierarzt1190.at*

MSLAB-BLUTBILDGERÄT MS4+. Verkauft mein Blutbildgerät wegen Umstieg auf neues System. MS4+ war bis zuletzt im Einsatz und läuft einwandfrei. Macht Ery/Leukos (Lymph/Mono/Gran)/Thrombos inklusive aller Indizes. VB: € 3.000,- (NP war bei knappen € 10.000,-). *Anfragen unter: 02822 34040 oder auf: tierarzt-zwettl@hotmail.com*

DIGITALE RÖNTGENPLATTEN FUJI CAPSULA zu verkaufen. *Bei Interesse bitte melden unter 0650/3967501 oder kontakt@pferdepraxis-reisinger.at*

„AUGENKRANKHEITEN BEIM PFERD, Farbatlas für die Praxis“: Neuwertige Ausgabe des Buchs von Barnett, Crispin, Lavach und Matthews, um € 100 abzugeben. *Bei Interesse bitte melden unter 0650/3967501 oder kontakt@pferdepraxis-reisinger.at*

BUSTER-VET-UNTERSUCHUNGSBEUTEL im Neuzustand zu verkaufen, vier verschiedene Größen vorhanden (S=€ 22,25 / M=€ 27,25 / L=€ 25,- / XL=€ 32,75). *Bei Interesse bitte melden unter 0650/3967501 oder kontakt@pferdepraxis-reisinger.at*



Tierarzt:in (m/w/d) Du möchtest Dich weiterbilden?

- Wir bieten Dir westlich vom Münchner Zentrum:
- ✓ Modernste Diagnostik & herausragendes fachliches Wissen
- ✓ Individuelle Einarbeitung in freundlicher Arbeitsatmosphäre
- ✓ In- und externe Fort- und Weiterbildungen
- ✓ Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- ✓ Leidenschaft zur Medizin, Liebe zum Tier
- ✓ Geregeltene Arbeitszeiten & großzügiger Freizeitausgleich
- ✓ Leistungsgerechte Bezahlung

Jetzt bewerben: vetstage.de/profile/tierklinik-germering Powered by VETSTAGE

IGN-FORSCHUNGSPREIS FÜR CHARLOTTE GOURSOT



Foto: Vetmeduni Vienna

Charlotte Goursot.

Für ihre Dissertation „Laterality in pigs and its links with personality, emotions and animal welfare“ erhielt Charlotte Goursot vom Institut für Tierschutzwissenschaften und Tierhaltung der Vetmeduni den Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN).

Goursots Abschlussarbeit ist im Bereich Grundlagenforschung angesiedelt und widmet sich der Untersuchung von Verhaltenslateralität bei Nutztieren im Sinne einer individuell-artgerechten Tierhaltung. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 € dotiert.

In theoriegeleiteten Verhaltensstudien über emotionale Lateralität bei Schweinen gelang es Goursot, erstmals nachzuweisen, dass beide Gehirnhälften von Schweinen unterschiedliche Emotionen verarbeiten. Die Forscherin konnte dabei individuelle Unterschiede in der Lateralität feststellen, die als eine Art von Persönlichkeitsmerkmalen der Schweine bei der Bewertung ihrer Umwelt gewertet werden können. Zudem zeigte sich, dass es sich beim „Ringeln“ des Schwanzes um ein komplexes Verhalten handelt, das durch das Kupieren der Schwänze bei Schweinen beeinträchtigt wird.

Goursots Untersuchung von Verhaltenslateralität stellt einen wichtigen Ansatz dar, individuelle emotionale Bedürfnisse von Nutztieren zu identifizieren, um eine adäquate Tierhaltung sowie das Wohlbefinden der Tiere zu verbessern.

Charlotte Goursot schloss ihr Diplomstudium der Tiermedizin an der École nationale vétérinaire d'Alfort in Frankreich ab, es folgte das Masterstudium an der Universität Straßburg, Frankreich. Im Rahmen ihres Doktoratsstudiums der Ethologie am Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN) in Dummerstorf, Deutschland, verfasste Goursot ihre Dissertation. Derzeit ist die Tierärztin und Ethologin am Institut für Tierschutz und Tierhaltung der Veterinärmedizinischen Universität Wien tätig und widmet sich dort den neuronalen Ursprüngen der Persönlichkeit von Schweinen und deren Verbindung hinsichtlich Lateralität. Dabei kommt eine Methodik mit mehreren Ansätzen zum Einsatz, die die Bildgebung des Gehirns (MRT) und das Verhalten kombiniert.

VETMEDUNI VIENNA: PETER M. ROTH ZUM PROFESSOR FÜR COMPUTATIONAL MEDICINE BERUFEN

Mit 1. Jänner 2022 übernimmt Peter M. Roth an der Vetmeduni Vienna die Leitung des neuen Instituts für Computational Medicine, der künftigen Schnittstelle für Digitalisierung als Hilfsmittel vom klinischen Betrieb bis zur Verbesserung des Tierwohls und der Verwirklichung des One-Health-Prinzips. Der auf einem Bauernhof aufgewachsene Weststeirer möchte seine beiden Leidenschaften, Informatik und Landwirtschaft, sinnvoll vernetzen. Roth begann bereits im Alter von zwölf Jahren mit dem Programmieren und inskribierte nach der Matura Mathematik mit Schwerpunkt Informationsverarbeitung an der TU Graz, wo er auch sein Doktoratsstudium in Computerwissenschaften absolvierte.

Es folgten Lehr- und Wanderjahre am Institute of Computer Graphics and Vision der TU Graz, am Austrian Institute of Technology (AIT), an der FH Joanneum und der FH Wiener Neustadt. Roth arbeitet in zahllosen wissenschaftlichen Projekten mit, die künstliche Intelligenz zur Bild-, Text- und Datenverarbeitung nutzen. Zudem ist er Nebenerwerbslandwirt zur Selbstversorgung und betreibt einen forstwirtschaftlichen Betrieb in der Weststeiermark. 2021 war er zudem als Gastprofessor am International AI Future Lab der TU München tätig und mehrere Monate als Senior Scientist an der Vetmeduni – er führte bei dieser Gelegenheit auf dem Campus viele Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen und erarbeitete gemeinsam mit ihnen zahlreiche Projektideen. Peter M. Roth ist Mitglied in zahlreichen Fachgesellschaften, u. a. Chairman der Austrian Association of Pattern Recognition, und vielfacher Konferenzorganisator sowie Reviewer renommierter Journals, etwa von „IEEE Transactions on Pattern Recognition and Machine Intelligence“, „International Journal of Computer Vision“ und „Neural Networks“.



Foto: Privat

Peter M. Roth.



**Boehringer
Ingelheim**

LEXY (4), VERDAUUNGSSTÖRUNG

seit fünf Wochen eine
verbesserte Darmflora
dank **CAT INTESTINAL**



Auch als **DOG INTESTINAL** für Hunde

Diät-Alleinfuttermittel zur Linderung akuter
Resorptionsstörungen und unzureichender
Verdauung – exklusiv beim Tierarzt.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com


VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —